

Jahresbericht 2016



**der Großen Kreisstadt
Neuburg an der Donau**

V O R W O R T

Liebe Neuburgerinnen und Neuburger,

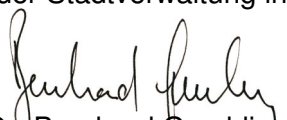
der Jahresbericht der Stadtverwaltung zeigt einmal mehr die beeindruckende Vielfalt der städtischen Aufgaben, das Wirken des Stadtrates und seiner Ausschüsse sowie die Tätigkeit der Verwaltung von der Anmeldung Wohnsitzes über die Erteilung einer Baugenehmigung bis zur Ausstellung eines Reisepasses. Der vorliegende Bericht bringt vor allem eines – die notwendige Transparenz unserer täglichen Arbeit. Die Stadtverwaltung ist Dienstleister und handelt im Auftrag unserer Bürger. Wir waren auch im abgelaufenen Jahr ein modernes Serviceunternehmen, dessen hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich täglich bemühen, der Bürgerschaft bestmöglichen Service im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung zu bieten.



Bei den Vorbereitungen zu diesen Zeilen und der damit verbundenen Durchsicht der verschiedensten Unterlagen sind mir auch die Protokolle zu den zahlreichen Bürgersprechstunden in die Hände gefallen. An 39 Mittwochen traten viele Bürgerinnen und Bürger mit den verschiedensten Anliegen an mich heran. Für mich ist dieser direkte Kontakt, neben den sonstigen persönlichen Gesprächen, eine gute Möglichkeit, um sozusagen „hautnah“ von Ihren Wünschen und Anregungen zu erfahren. Selbstverständlich bin ich auch 2017 für Sie da.

Das neue Jahr, in dem nun schon wieder ein paar Wochen verstrichen sind, ist ein Jahr mit vielen Möglichkeiten und Chancen. In der zweiten Jahreshälfte werden wir unserem Beinamen Kulturstadt in besonderer Weise gerecht. Mit der landesweit bedeutsamen Ausstellung „FürstenMacht & wahrer Glaube – Reformation und Gegenreformation“ erinnert die ehemalige Residenzstadt an die wechselvolle, teilweise dramatische Religionsgeschichte vom 16. bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Das Luthergedenkjahr erfährt durch die kulturhistorische Schau eine bemerkenswerte Bereicherung. Ich hoffe sehr, dass neben Gästen aus Nah und Fern vor allem auch die Neuburger selbst, das einmalige Angebot nutzen und die Ausstellung besuchen.

Dem Stadtrat, meinen Kollegen der Verwaltung sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich tagtäglich zum Wohle Neuburgs einsetzen, danke ich sehr herzlich und fordere sie gleichzeitig auf, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen. Seien Sie alle – wie ich – „Neuburg-Begeisterte“, tragen Sie den guten Ruf Neuburgs als Einkaufs-, Kultur- und Sportstadt weiter. Schließlich gilt mein herzlicher Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Ausarbeitung dieses Berichts beteiligt waren und dadurch geholfen haben, die Arbeit der Stadtverwaltung interessant und verständlich darzustellen.


Dr. Bernhard Gmehling
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

		Seite
001	Oberbürgermeister	
	Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1
002	Geschäftsleitung / Wirtschaftsförderung	5
100	Hauptamt	9
	Stabsstelle Umwelt und Agenda 21	16
101	Personalwesen	24
102	Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung	26
103	Zentralregistratur	28
104	Zentrale Dienste	31
105	Stadtarchiv	35
140	Rechnungsprüfungsamt	37
200	Stadtkämmerei	40
201	Finanzverwaltung	40
202	Steuern/Stiftungen	44
203	Liegenschaften, Sport	48
204	Stadtkasse	51
285	Bestattungswesen, städtische Friedhöfe	56
300	Ordnungs-, Standes- und Einwohnermeldeamt	59
	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	59
301	Feuerwehrwesen	63
301	Wohnungswesen	65
302	Kindergarten- und Schulangelegenheiten	67
	Renten und Soziales	71
303	Personenstandsrecht, Meldewesen, Wahlen	72
400	Amt für Kultur und Tourismus	
401	Kulturamt und Stadttheater	74
402	Tourismus	82
410	Stadtbücherei	86
600	Stadtbauamt	
601	Bauverwaltung	89
603	Bauleitplanung	93
604	Stadtsanierung und Städtebauförderung	97
605	Hochbau	101
606	Tiefbauamt	105
700	Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz	108
810	Stadtwerke	111
	Städtepartnerschaften	122
	Personalrat	126

Der Oberbürgermeister Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

www.neuburg-donau.de

Die stadteneigene Homepage gilt 19 Jahren nach der Einführung als echtes Infoportal für Neuburg an der Donau. Die Seite präsentiert sich in ansprechender Form und wurde laut Statistik mit knapp 770.000 Besuchen und rund 12 Millionen Seitenzugriffen bestens angenommen. Der Schlüssel zum Erfolg besteht nach wie vor aus einer gelungenen Mischung aus Information und Unterhaltung sowie einer verständlichen und klar strukturierten Gliederung in die Bereiche „Rathaus“, „Tourismus“, „Wirtschaft“, „Kultur“ und „Neuburg“.

Besonderes Merkmal der Stadtseite sind die auffällig positionierten Pressemitteilungen und Veranstaltungshinweise. Damit wurde den Bedürfnissen und Wünschen der täglich rund 2.000 User Rechnung getragen. Besonders oft angeklickt werden nach wie vor die vier Webcams sowie die Arztsuche und Infos zum Wochenmarkt.

Das Jahr 2016 war in erster Linie ein Jahr der intensiven Vorarbeit für eine umfassende Umgestaltung der städtischen Homepage. Dabei ging es neben der inhaltlichen Erneuerung vor allem auch um eine komplette visuelle Neuausrichtung. Start der neuen Seite ist für die zweite Jahreshälfte 2017 vorgesehen.

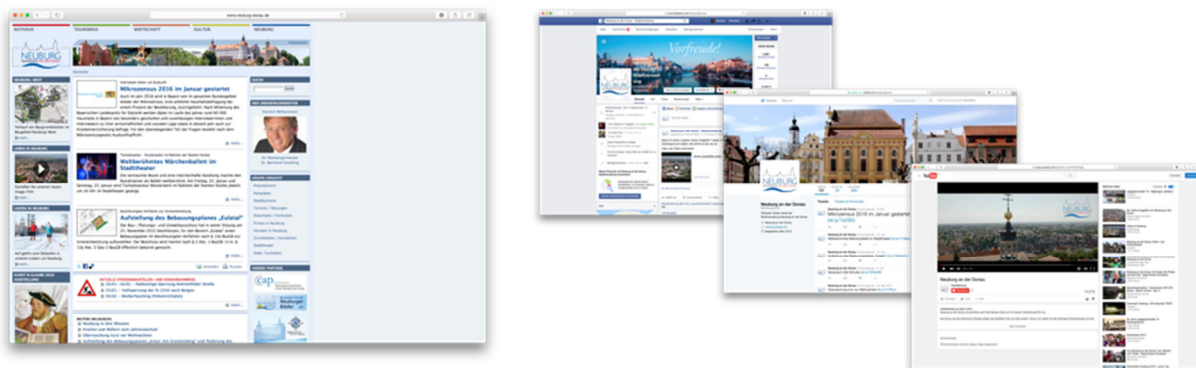
Printmedien

Von Visitenkarten und Briefpapier über Flyer und Plakate bis hin zur aufwendig gestalteten Broschüre wurden auch in den vergangenen zwölf Monaten Drucksachen aller Art erstellt.



Dies zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der zahlreichen Drucksachen, die vom ersten Entwurf bis zur druckfertigen Vorlage erarbeitet wurden oder bei denen die Pressestelle mitgewirkt hat.

Digitalmedien



Bereits im achten Jahr veröffentlicht die Stadt Neuburg alle Pressemitteilungen auch auf den Internetportalen Facebook und twitter. Darüber hinaus wurde der aktuelle Imagefilm „Leben in Neuburg“ auf Youtube veröffentlicht.

Pressearbeit

184 Pressemitteilungen wurden im Jahr 2016 verfasst und an lokale sowie regionale Medien versandt. Zusätzlich wurden sämtliche lokalen Printmedien täglich ausgewertet. Das Funkhaus Ingolstadt erhielt zu passenden Stadtthemen sendefähiges Audiomaterial. Die Zuarbeit beinhaltete die Aufnahme sowie die Bearbeitung der Töne. Zu bedeutenden Veranstaltungen des Jahres entstanden Fotoserien, die das bestehende Bilderarchiv bereichern. 107 Reden und 18 Grußworte wurden 2016 für die Stadtspitze formuliert.

Protokolldienst

Es fanden 9 Amtsleiterbesprechungen mit 40 Einzelthemen und 39 Bürgersprechstunden statt, in deren Rahmen 75 Einzelthemen protokolliert wurden.

Veranstaltungsmanagement

Im Jahr 2016 wurden durch die Stabsstelle zahlreiche Events organisiert:

Gleich zu Beginn des Jahres stand für den 7. Januar die Konzeption des städtischen Neujahrsempfangs in den Räumlichkeiten der Schwalbangerschule an. Erneut wurde die traditionelle Veranstaltung aufgeteilt in einen gesamten Gebäudekomplex veranstaltet. Begrüßung, Sektempfang und offizielle Ansprache mit Film bildeten den Auftakt.



Der gesellige Part der Veranstaltung fand dann im Foyer statt, das während des Rundganges der Gäste innerhalb weniger Minuten umgebaut wurde. Neujahrsansprache für den OB, technische Abwicklung, Filmproduktion samt Drehbuch oblag der Stabsstelle in enger Kooperation mit dem Hauptamt.

Das Veranstaltungshighlight des Jahres war dann zweifelsohne das Neuburger Hofgartenfest. Zum dritten Mal veranstalteten die Stadt Neuburg und der Stadtmarketing Neuburg an der Donau e.V. ein dreitägiges Freilicht-Festival in der prächtigen Parkanlage am Fuße des Neuburger Schlosses.

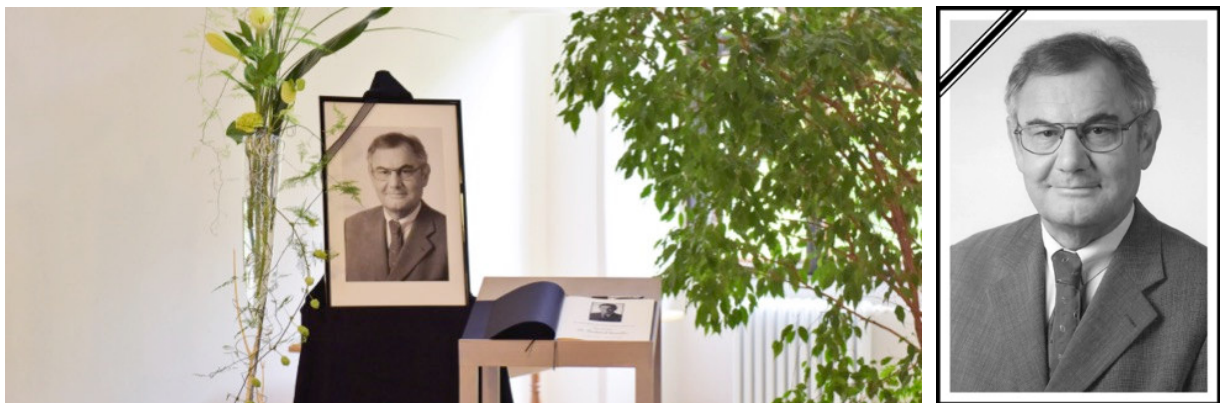
Die Grünanlage mit ihrem alten Baumbestand, kleinen Wegen und überschaubaren Plätzen, eingebettet in unterschiedliche Höhenlagen, sprach für Aufenthaltsqualität und bot beste Voraussetzungen für ein abwechslungsreiches Familienfest. Ganz bewusst setzte das Organisationsteam auf die Kleingliedrigkeit des Areals. So war es möglich, auf relativ engem Raum unterschiedlichste kulturelle und kulinarische Angebote zu unterbreiten.

Das zu 100 % in Eigenregie geplante und durchgeführte Fest diente auch der Belebung und Förderung der heimischen Kultur- und Gastronomieszene. Auf mehreren kleinen Bühnen kamen von Freitag bis Sonntag unterschiedlichste lokale und regionale Kulturschaffende zum Einsatz. Besondere Highlights waren das Kinderland auf dem Parkdeck an der Schlossmauer und die Fundradversteigerung der Stadt Neuburg.

Besonders honoriert wurde von den vielen Tausend Besuchern auch diesmal die aufwändige Illumination des gesamten Festareals. Angedacht ist, das Neuburger Hofgartenfest weiterhin im schlossfestfreien Jahr zu veranstalten.



Am 12. Juni 2016 verstarb nach schwerer Krankheit Neuburgs Ehrenbürger Altlandrat Dr. Richard Keßler. Im Rahmen der offiziellen Trauerfeierlichkeiten gab es für die Stabsstelle in enger Abstimmung mit dem Hauptamt eine Reihe von Aufgabenstellungen. Neben Nachruf, Traueransprachen und Organisation eines Kondolenzbuches galt es auch die offizielle Trauerfeier im Stadttheater zu organisieren. Hier ging es um den detaillierten Ablauf in Abstimmung mit dem Büro von Ministerpräsident Horst Seehofer, die optische Ausgestaltung der Bühne, Auswahl von Musik, Speisen und Getränken bis zur Ablaufregie mit Moderation aus dem Hintergrund.



Im Juni hieß es dann: „Gentlemen, start your engines!“. Mit der Donau Classic machte am 23. Juni erneut eine der bundesweit erfolgreichsten Oldtimer-Rallyes in Neuburg an der Donau Station. Erneut wurde auf dem Gelände des neuen Audi driving experience center vor hunderten begeisterten Zuschauern eine Sonderprüfung absolviert.



Das Ordnungsamt wurde im Juli bei der Durchführung des Volksfestes unterstützt. Der Montagabend stand erneut unter dem Motto „Bayrisch, zünftig und in Tracht!“. Der Abend mit Modenschau wurde von der Stabsstelle in Kooperation mit dem Ordnungsamt konzipiert und durchgeführt. Beim Kinder- und Seniorennachmittag sowie dem Soldatenabend stand die Stabsstelle hilfreich zur Seite.



Als großer Erfolg kann auch die mittlerweile zehnte Auflage der regionalen Ausbildungsmesse „A-Zu-Bi!“ am 8. Oktober gewertet werden. Als Veranstalter fungierten erneut das Stadtmarketing sowie die Stadt Neuburg. Rund 5.000 Besucher nahmen das breite Angebot (mehr als 140 Ausbildungsberufe) in der Parkhalle an.

Weihnachtsmarkt & Neuburger EisArena



Bereits zum neunten Mal veranstalteten Stadt und Stadtmarketing den traditionellen Weihnachtsmarkt am Schranneplatz. Als besondere Attraktion wurde zum achten Mal eine 300 m² große Eislauffläche aus Kunststoff in die Veranstaltung integriert. Die „Neuburger EisArena“ konnte mit über 7.000 Besuchern erneut als voller Erfolg verbucht werden. Die komplette Planung des Eislaufbetriebs samt Finanzierung, Auf- und Abbau, Schlittschuhverleih, Markthallenbetrieb, Ausstattung und Programmgestaltung übernahm die Stabsstelle gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein.

Unter dem 2008 eingeführten Namen „Neuburger Weihnacht“ kam auch heuer eine Kooperation mit dem Verkehrsverein als Veranstalter des Christkindlmarktes am Karlsplatz zustande. In die Dachmarke integriert wurde auch die Wichtelhütte, die an ihrem neuen Standort am Bürgermeister-Hocheder-Platz Station bezogen. Als vielbeachtetes Gemeinschaftsprojekt darf der Imagefilm zur gesamten Neuburger Weihnacht gesehen werden, der rechtzeitig zur Vorweihnachtszeit der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Ein besonderes Augenmerk wurde 2016 auch auf ein abwechslungsreiches und ansprechendes Bühnenprogramm gelegt. So fanden an 30 Markttagen rund 60 Programmpunkte statt.



2016 war im Hinblick auf die technische Betreuung des Weihnachtsmarktes eine Umstrukturierung und deutliche Arbeitsmehrung zu verzeichnen. Der bisherige Dienstleister musste sich aus beruflichen Gründen deutlich zurücknehmen und konnte nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung stehen. Die Stabsstelle musste somit die umfangreichen Auf- und Abbauarbeiten der gesamten Audio- und Lichanlagen mitübernehmen. Hinzu kam die technische Betreuung zahlreicher Bühnen-Programmpunkte.

Geschäftsleitung und Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Wohnbaugebiete

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung und strategischer Grunderwerb der Stadt Neuburg an der Donau konnte in der Wohnbaulandentwicklung gute Erfolge erzielen.

Die in den Vorjahren 2014 und 2015 erworbenen landwirtschaftlichen Flächen im Bereich

Neuburg West
Heinrichsheimstraße West
Am Geißgarten sowie die
Konversionsfläche Am Brandl

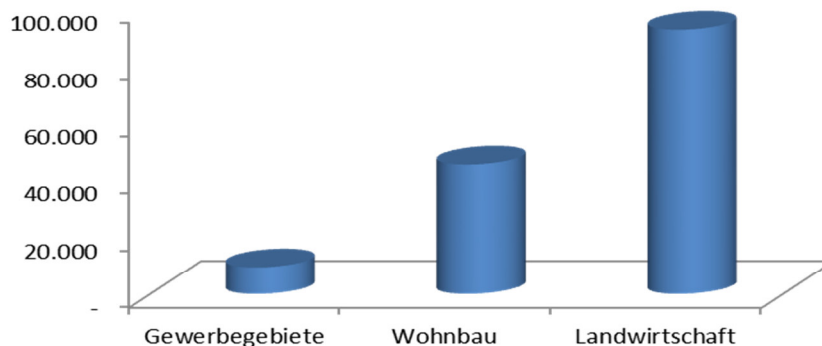
sind zwischenzeitlich alle erschlossen und größtenteils bereits bebaut. Hier entstanden insgesamt ca. 190 Wohneinheiten auf 11,8 ha Land.

2016 gelang es, die Grundstücksverhandlung für drei geplante neue Baugebiete abzuschließen, so dass neue Bauleitplanverfahren auf den Weg gebracht werden konnten.

In den kommenden Jahren können somit in den Baugebieten Geißgarten Süd, Joshofen Nußschütt und Heinrichsheim Mitte West voraussichtlich 81 Bauparzellen für über 100 Wohneinheiten auf einer Fläche von ca. 7,6 ha entwickelt werden.

Um den stetig wachsenden Bedarf an Wohnraum zu sozial verträglichen Mieten gerecht zu werden, wurden im Jahr 2016 auch verstärkt Grundstücksverhandlungen zur Errichtung von günstigem Mietwohnraum aufgenommen. Die Stadt Neuburg an der Donau wird so den von der Staatsregierung geförderten sozialen Wohnungsbau stark vorantreiben.

**2016
Grunderwerb in m²**



Gewerbegebiete

Durch den erfolgreichen Abschluss der Grunderwerbsverhandlungen über eine Fläche von knapp 7.000 m² konnte die Ausweisung des neuen Gewerbegebietes Am Schleifmühlweg rasch vorangetrieben werden. Bereits im Oktober 2016 wurden die neu ausgewiesenen Bauparzellen öffentlich ausgeschrieben. Somit kann der starken Nachfrage an Gewerbeeinheiten entgegnet werden.

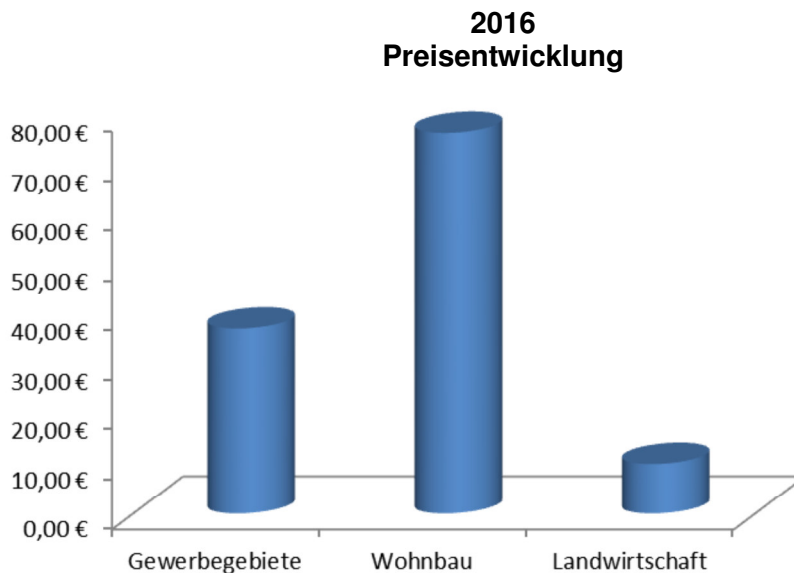
Einem seit vielen Jahren in der Nördlichen Grünauer Straße ansässigen Lebensmittel verarbeitenden Betrieb wurde bereits vor Inkrafttreten des Bebauungsplans eine Gewerbefläche von über 7.000 m² verkauft. Der Betrieb hat nun die Möglichkeit, sich in Neuburg neu aufzustellen und zukunftsgerichtet zu investieren. Dem hohen Ziel der Standortsicherung wurde so durch die städtische Wirtschaftsförderung Rechnung getragen.

Auch das im städtischen Besitz befindliche Gewerbegrundstück Am Ochsenweg/B16 mit seiner exponierten Lage wird nun in nächster Zeit bebaut werden. Die ansprechende Planung gewann die öffentliche Ausschreibung und wird nun einem ansässigen Gewerbebetrieb die notwendige Expansion ermöglichen.

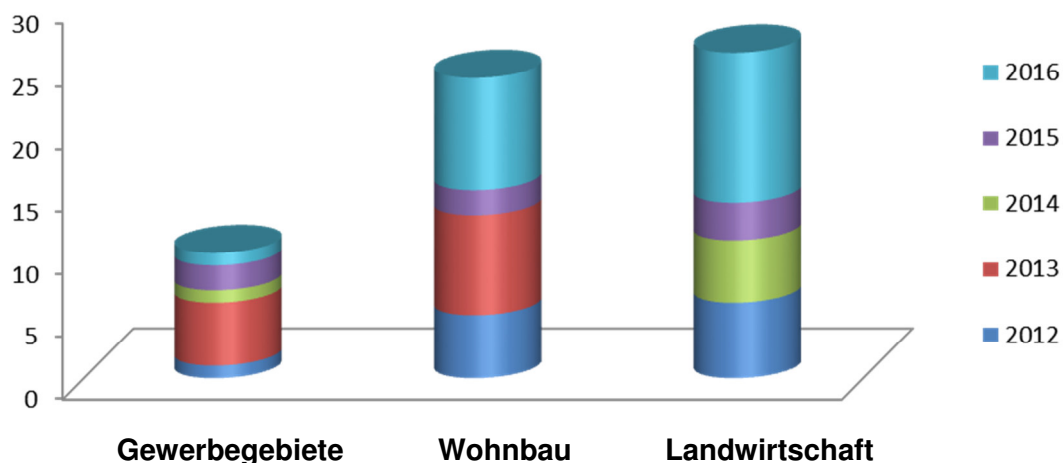
Wenig öffentlich wirksam, aber doch immens wichtig sind die kleinen oder auch größeren Ankäufe der Wirtschaftsförderung für Straßenflächen oder Ausbaumaßnahmen, wie Südparkanbindung, Eternitweg oder im Gewerbegebiet Am Schleifmühlweg.

Landwirtschaftsflächen

Bei den Landwirtschaftsflächen konnte im Jahr 2016 ca. 9,3 ha erworben werden. Sie dienen als Tauschflächen für den weiteren Grunderwerb von Gewerbe- oder Wohnbauflächen. Auch als Ökoausgleichflächen werden diese landwirtschaftlichen Flächen dringend benötigt. Leider ist auch weiterhin eine starke Tendenz zu höheren Preisen zu spüren.



Der Erwerb von Grundstücken stellt sich nun im 5-Jahresvergleich folgendermaßen dar:



Wirtschaftsfrühstück

Das Wirtschaftsfrühstück gibt branchenübergreifend den Unternehmern, Händlern, Handwerkern und Dienstleistern Neuburgs die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu informieren.

Im schönen Ambiente des Neuburger Stadttheaters war im Frühjahr 2016 das Thema des Wirtschaftsfrühstücks: „Fachkräftemangel in der Region“. Insbesondere mit Referaten der IHK und der Agentur für Arbeit konnten hier kompetente Ansprechpartner präsentiert werden und Kontakte zur heimischen Wirtschaft hergestellt werden.



Beim 35. Wirtschaftsfrühstück der Stadt Neuburg informierten sich die Teilnehmer über das Taktische Luftwaffengeschwader 74 und erlebten den Eurofighter hautnah.

Foto: Xaver Habermeier

Im Herbst war die Stadt Neuburg an der Donau Gast im Taktischen Luftwaffengeschwader 74.

Die Bundeswehr mit ihren 900 Soldaten und zivilen Angestellten ist ein wichtiger Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor in Neuburg an der Donau. Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling stellte außerdem die Planungen zur „zweiten Donaubrücke“ dar und fand große Zustimmung der heimischen Wirtschaft.

Breitbandversorgung

Für die Stadtteile Joshofen, Hessellohe und Bittenbrunn wurde im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Freistaats Bayern das Ausschreibungsverfahren durchgeführt. Nach Eingang des Förderbescheids der Regierung von Oberbayern wurde der FTTC-Ausbau durch die Deutsche Telekom durchgeführt und konnte Anfang Januar 2017 abgeschlossen werden. Die Telekom stellt hier für 544 Haushalte Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von mindestens 30 bis zu 50 MBit/s bereit. Das neue Netz ist so leistungsstark, dass telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich ist.

Schnelles Internet für die nördlichen Stadtteile

544 Haushalte bekommen ab Februar 2017 schnelles Internet mit bis zu 50 Megabit pro Sekunde

Neuburg (DK) Spätestens ab Februar 2017 werden die Bürger in den Stadtteilen Bittenbrunn, Hessellohe und Joshofen schnelles Internet mit bis zu 50 MBit/s nutzen können. Die Stadt Neuburg hatte die Versorgung dieser Stadtteile im Rahmen des Breitbandförderprogramms des Freistaats Bayern öffentlich ausgeschrieben. Die Deutsche Telekom hat die Ausschreibung gewonnen und wird künftig für 544 Haushalte Breitband-Anschlüsse mit Geschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s bereitstellen.

Die Telekom wird dazu rund vier Kilometer Glasfaser verlegen und vier Multifunktionsgehäuse neu aufstellen oder mit modernster Technik ausstatten. „Das neue Netz wird ab Februar 2017 so leistungsstark sein, dass Telefonieren, Surfen im Internet und Fernsehen gleichzeitig möglich sind“, so Stadt-Pressesprecher Bernhard Mahler. Die Kommunen und die Telekom haben dazu am Freitag einen Vertrag unterschrieben.

„Wir haben mit der Telekom

einen starken Partner an unserer Seite. So ermöglichen wir unseren Bürgerinnen und Bürgern in Kürze den begehrten Zugang zum schnellen Internet“, sagt Bürgermeister Rüdiger Vogt. „Für Arbeitnehmer mit Home Office, Selbstständige und unsere Unternehmen

bringt höheres Tempo enorme Vorteile. Schnelles Internet ist ein wichtiger Standortvorteil, der sich auch positiv auf den Wert einer Immobilie auswirkt.“

„Wir danken der Stadt Neuburg an der Donau für das entgegengebrachte Vertrauen und

werden das Projekt zügig umsetzen“, sagen Stefan Hanke, Infrastrukturvertrieb Telekom Deutschland und Martin Treffer, Telekom Technik. „Wir versorgen Neuburg an der Donau mit der neuesten Internet-Technik und machen die Stadt damit zukunftssicher.“

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Gleichzeitig wird eine Firma für die Tiefbaumaßnahmen ausgesucht, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Kabel verlegt und Multifunktionsgehäuse aufgestellt sind, erfolgt der Anschluss ans Netz der Telekom. In der Regel vergehen zwischen dem Vertragsabschluss und der Buchbarkeit der Anschlüsse nur zwölf Monate.

Für die Stadtteile Gietshausen, Laisacker, Ried und Neuburg-Nord hat die Telekom eine sogenannte „Eigenausbauerklärung“ abgegeben. Dies bedeutet, dass die Telekom sich verpflichtet hat, auch in diesen Stadtteilen bis Ende 2017 ihre Breitbandinfrastruktur ohne Förderung durch Stadt und Staat auszubauen. Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren. Ausbaupläne stehen unter www.telekom.de/schneller-online.



Vertragsunterzeichnung im Neuburger Rathaus: (von links) Ralf Rick, der Breitbandbeauftragte der Stadt Neuburg, Zweiter Bürgermeister Rüdiger Vogt, Stefan Hanke und Martin Treffer von der Deutschen Telekom.

Foto: Mahler

Quelle: DK, 22.02.2016

Die Stadtteile Ried, Gietlhausen und Laisacker werden aufgrund vorliegender Eigenausbauerklärungen spätestens bis Ende 2017 über schnelles Internet verfügen. Gleiches gilt für weite Teile der Kernstadt.

Die noch verbleibenden Lücken wie Hardt, Altmannstetten, Fleischnershausen, Teilbereiche von Feldkirchen, Maxweiler, Grünau sowie die Gewerbegebiete am Schleifmühlweg und an der St.-Andreas-Straße sind im Laufe des Jahres 2016 im Rahmen des Breitbandförderprogramms ausgeschrieben worden. Den Zuschlag erhielt das Unternehmen DSLmobil. Hier wird der Ausbau in FTTC und teilweise FTTH-Technik bis Ende des Jahres 2017 abgeschlossen sein. Bei Kosten von rund 200.000 Euro erhält die Stadt Fördermittel in Höhe von rund 140.000 Euro. Nach Fertigstellung kann dann von einer flächendeckenden ausreichenden Breitbandversorgung im gesamten Stadtgebiet ausgegangen werden.

Hochschulstandort

Die schriftliche Zusage des Freistaats Bayern am 04.05.2016, die seit über 40 Jahren auf dem Areal der ehemaligen Lassigny-Kaserne befindliche Gemeinschaftsunterkunft (GU) für Asylsuchende zum 31.12.2019 aufzulösen, war ein Meilenstein für die Stadtentwicklung. Ziel ist es nun, auf diesem Gelände einen Hochschulcampus für 1.000 bis 1.500 Studenten als Ableger der TH Ingolstadt anzusiedeln und so Neuburg zum Hochschulstandort zu machen.

Mit der Einweihung des neuen Forschungs- und Graduiertenzentrums der THI im Studienzentrum im Oktober 2016 konnte bereits ein erster Schritt dazu gemacht werden. Das neue Forschungszentrum am Standort Neuburg beheimatet ab sofort die Forschungsgebiete Energiesystemtechnik und Geothermie. Diese beiden Bereiche starten mit je einem neuen Professor sowie einem Technologiefeldleiter. Weitere Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter werden folgen.

Ein weiterer Schritt war die Einrichtung des Integrationscampus der THI. Dieses bayernweit einmalige Pilotprojekt zur Integration von Flüchtlingen wurde in regelmäßigen Arbeitssitzungen mit Vertretern THI, des Freistaats Bayern, des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen, des VBWN e.V. und der Stadt vorbereitet. Hier konnte Ende Oktober 2016 gestartet werden.

Rechtsamt / Geschäftsleitung

Zum „Alltagsgeschäft“ des **Rechtsamtes** gehörten die regelmäßigen Baugesuchbesprechungen und Ortseinsichten mit der Bauverwaltung und mit Bauwerbern, die Gerichtstermine (u.a. beim Verwaltungsgericht München, dem Amtsgericht Neuburg, dem Landgericht Ingolstadt und dem Oberlandesgericht München), der Erfahrungsaustausch mit juristischen Kollegen der Großen Kreisstädte Bayerns sowie mit den Verwaltungsjuristen im Regierungsbezirk Oberbayern und der Region. Zahlreiche vertragliche Regelungen wurden für die Fachämter entworfen, überarbeitet oder geprüft. Die Bürgerbefragung zur Ortsumfahrung Neuburgs wurde rechtlich begleitet.

Insgesamt acht Sitzungen des Ältestenrates waren vor- und nachzubereiten. Es wurden wesentliche Themen der Stadtpolitik fraktionsübergreifend abgestimmt.

Personalentwicklung, Allgemeine Organisation

Im Zuge der anstehenden Nachfolgeregelung für den bisherigen Leiter des Amtes 700 (Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz), Herrn Paul Leikam, wurden durch das Hauptamt bereits im Frühjahr 2016 erste verwaltungsinterne Überlegungen für eine umfassende Neustrukturierung des Stadtbauamtes mit den Ämtern 600 und 700 vorgelegt.

Nach mehreren Abstimmungsgesprächen mit allen betroffenen Führungskräften wurde letztendlich entschieden, mit Dienstantritt des neuen Amtsleiters Guido Wittig Anfang 2017 folgende organisatorischen Neuregelungen umzusetzen:

- Das bisherige Sachgebiet 606 „Tief- und Straßenbau“ aus dem Amt 600 ausgliedern und dem neuen Tiefbauamt (Amt 700 neu) mit den Sachgebieten 701 „Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz“ und Sachgebiet 702 „Tief- und Straßenbau“ zuzuordnen.
- Der Aufgabenbereich „Bauunterhalt“ wird aus dem SG 605 „Hochbau“ ausgegliedert und dem SG 203 neu „Liegenschaften, Gebäudemanagement und –unterhalt, Sport“ zugeordnet; das bisherige Sachgebiet 205 „Technische Liegenschaftsverwaltung“ wird aufgelöst.

In diesem Zusammenhang haben die politischen Gremien auch dem Vorschlag der Verwaltung zugestimmt, im Stellenplan 2017 eine zusätzliche Planstelle „Zentrale Vergabe, Vertragsangelegenheiten und Verwaltungsverfahren“ neu auszuweisen und organisatorisch der Stadtkämmerei (SG 201) zuzuordnen.

Unabhängig davon wurden durch das Hauptamt im Laufe des Jahres wieder zahlreiche weitere Arbeitsplatzbeschreibungen überarbeitet bzw. den geänderten Gegebenheiten angepasst sowie teilweise durch die städtische Bewertungskommission überprüft bzw. neu bewertet.

Klausurtagung des Stadtrates im November 2016

Zwei Jahre nach der letzten Klausurtagung im Hotel „Zum Klosterbräu“ im Stadtteil Bergen fand am 19. November 2016 eine weitere ganztägige Stadtratsklausur erstmals im neuen Verwaltungsgebäude der Maschinenringe Deutschland GmbH in Neuburg an der Donau statt.

Der Vormittag dieser vom Hauptamt organisierten Veranstaltung stand ganz im Zeichen der Stadtentwicklung mit Fortschreibung bzw. Aktualisierung des Flächennutzungsplanes.

Nach einer kurzen Einführung durch Stadtbaumeister Dieter Reichstein wurden in drei getrennten Arbeitsgruppen die Themen

- Planung neuer Gewerbe- und Wohnbaugebiete
- Planungskonzept zum Bebauungsplan „Bahnhof-West“
- Konsequenzen aus dem Ergebnis der Bürgerbefragung „Zweite Donaubrücke“

bearbeitet und anschließend die Ergebnisse dem gesamten Stadtratskollegium vorgestellt.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer kurzem Einführung durch die Geschäftsführerin des Vereins Stadtmarketing Neuburg an der Donau e.V., Frau Vanessa Korn, wurden im Rahmen einer integrierten Gruppenarbeit Lösungsansätze für das Thema „Die Zukunft der Neuburger Innenstadt“ (Umgestaltung, Parken, Branchenmix) erarbeitet und anschließend kurz die Ergebnisse im Gesamtplenium vorgestellt.

Nach insgesamt sieben Stunden geht die insgesamt sehr harmonisch verlaufene Klausurtagung mit insgesamt 38 Teilnehmern zu Ende. Abschließend besteht im Gremium darüber Einvernehmen, bereits Ende des kommenden Jahres 2017 die nächste Klausurtagung des Stadtrates durchzuführen.

Mitgliedsbeiträge

Für die Mitgliedschaft der Stadt Neuburg an der Donau bei einer Vielzahl von Organisationen und Verbänden (u.a. Bayer. Städtetag, Bayer. Gemeindetag, KGSt, Altbayer. Donaumoos und Auenzentrum e.V.) wurden im Jahre 2016 Beiträge in Höhe von insgesamt 46.070,59 Euro zur Zahlung fällig (Vorjahr 45.137,77 Euro).

Allgemeine Verwaltungsaufgaben

Repräsentation und Ehrungen

Für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Empfängen, für die Bewirtung von Gästen der Stadt, für die Ehrungen von Alters- und Ehejubilaren, für Gast- und Geburtstagsgeschenke usw., wurden im Jahr 2016 insgesamt 72.904,28 € Euro ausgegeben.

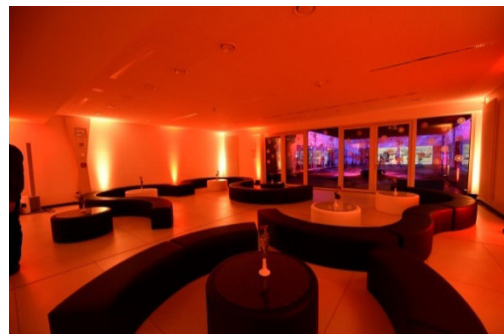
Das Hauptamt der Stadt Neuburg an der Donau war mit der Organisation und Konzeption von zahlreichen, in diesem Jahr oftmals in engster Abfolge stattfindenden Veranstaltungen und Empfängen betraut oder wurde unterstützend zu Rate gezogen.

Auch in diesem Jahr organisierte das Hauptamt den Neujahrsempfang wieder in bewährter Weise in enger Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Presse und Öffentlichkeitsarbeit. Wenige Monate nach der Inbetriebnahme und noch vor der offiziellen Eröffnung des Neubaus der Grundschule am Schwalbanger durften die Gäste des diesjährigen Neujahrsempfangs, passend zum Thema „Erziehung, Bildung, Betreuung“ die Räumlichkeiten am 7. Januar in Augenschein nehmen. Nach der persönlichen Begrüßung der einzelnen Gäste durch Herrn Dr. Gemhling mit anschließendem Sektempfang fand der offizielle Teil des Neujahrsempfangs in der stimmungsvoll beleuchteten Aula statt.



Im Anschluss an die Reden mit kurzen Filmausschnitten über die Eröffnung der Schule aus dem Jahr 1967, sowie dem neuen Image-Film „Leben in Neuburg“ konnten die Gäste sich im Schulhaus umsehen, um dann nach ihrer Rückkehr in die Aula, diese nochmals in einem komplett neuen Licht zu erleben.

Nach dem Umbau der Lokalität durch die zahlreichen Helferinnen und Helfer war die Bestuhlung einer stimmungsvollen Lounge-Atmosphäre und zahlreichen Stehtischen für Imbiss und Getränke während des geselligen Teils dieses gelungenen Abends gewichen.



Am 3. März fand das Treffen der großen Mitglieder des Bayerischen Gemeindetages in Neuburg an der Donau statt. Neben den Bürgermeistern der weiteren Mitgliedsstädte konnten wir Frau Staatsministerin Emilia Müller im Rathaus begrüßen. Die Mitarbeiterinnen des Hauptamtes übernahmen die Bedienung der Technik im Sitzungssaal während der Tagung und organisierten die Bewirtung während des gesamten Treffens.

In Vorbereitung für die im kommenden Jahr stattfindende Sonderausstellung besuchte am 11. März Herr Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle Neuburg an der Donau. Nach der nichtöffentlichen Besprechung fand zusammen mit einigen Vertretern der Presse ein kurzes Interview während des Rundganges durch die für die Ausstellung vorgesehenen Räumlichkeiten statt.

Am 6. Juni, dem Vorabend des Tages der Bundeswehr fand der große Zapfenstreich auf dem Karlsplatz statt. Für die Vorbereitungen hierfür stand das Hauptamt in enger Zusammenarbeit mit dem taktischen Luftwaffengeschwader 74 und dem städtischen Ordnungsamt. Um 18:00 Uhr fand am Kriegerdenkmal am Hofgarten ein Benefizkonzert des Musikkorps der Bundeswehr und um ca. 22:00 Uhr der große Zapfenstreich in der Neuburger Altstadt statt. In den Sitzungsräumen des Rathauses wurde zu diesem Zweck eine Sicherheitszentrale eingerichtet. Am Tag des großen Zapfenstreichs standen zu jeder Zeit die Mitarbeiter des Hauptamtes vor Ort für Rückfragen zur Verfügung.

Zur offiziellen Einweihung der Schwalbangerschule, am 17. Juni durften Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling und die Rektorin der Schule, Frau Marietta Platzer zahlreiche Gäste begrüßen. Im offiziellen Teil fanden eine ökumenische Segnung der Schule, umrahmt vom Kinder-Chor der Schüler und eine Schlüsselübergabe an Frau Platzer statt. Im Anschluss lud Herr Dr. Gmehling die Gäste zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Am 12. Juni verstarb im Alter von 76 Jahren nach schwerer Krankheit unser Ehrenbürger Dr. Richard Keßler. Zu dessen Ehren lud die Stadt Neuburg und das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen am Mittwoch, den 22. Juni zu einer gemeinsamen Trauerfeier in das Neuburger Stadttheater ein. Die umfangreichen Planungen wie zum Beispiel die Erstellung der Einladungsliste, der Versand der Einladungen sowie die Auswahl der musikalischen Umrahmung und der Dekoration für diesen Abend, die Organisation des Caterings und die Absprachen mit den von Seiten des Landratsamtes zuständigen Stellen organisierte das Hauptamt in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle für Presse und Öffentlichkeitsarbeit.



Als Zeichen des Dankes und besonderer Wertschätzung wurden in diesem Jahr wieder über 300 ehrenamtlich Engagierte der Neuburger Vereine und Organisationen zum Ehrenamtsabend eingeladen. Die Gäste durften am 8. Juli im Rahmen des Neuburger Theatersommers eine Vorstellung des „Karl-Valentin-Abends“ im Garten des Stadtmuseums (Weveldhaus) besuchen und erhielten hierzu jeweils einen Verzehrbon für die Bewirtung während der gelungenen Freilichtaufführung.

Am Montag, den 11. Juli wurde der Kindergarten in der Franziskanerstraße nach vollendeter Sanierung und Erweiterung eingeweiht. Im Garten des Kindergartens wurden die Gäste nach den Ansprachen und der ökumenischen Segnung zu einem kleinen Imbiss eingeladen.



Das Hauptamt hat außerdem noch eine Reihe weiterer Empfänge und Veranstaltungen durchgeführt bzw. organisiert, wie z. B.:

- Aufsichtsratssitzung der DWK
- Schlüsselrückgabe der Burgfunken
- Premierenempfang zum „Karl-Valentin-Abend“ des Neuburger Volkstheaters e.V.
- Spatenstich für den Kindergarten in Neuburg West
- Einweihung der Friedenssäule am Wolfgang-Wilhelm-Platz
- Ergebnisverkündung der Bürgerbefragung zur 2. Donaubrücke
- Weihnachtessen des Stadtrates
- städtische Weihnachtsfeier

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat, engagiert sich in den verschiedensten Bereichen und organisiert zahlreiche Veranstaltungen.

Nachfolgende Veranstaltungen wurden von den Mitgliedern bzw. Mitarbeitern wie folgt organisiert:

Renate Wicher	1. Vorsitzende	Kinonachmittage, Veranstaltungen
Otto Heinrich	2. Vorsitzender	Vorträge
Klaus Ehneß	Schritfführer	Computerkurs
Fritz Seebauer	Ehrevorsitzender	Wohlfühltag im Hallenbad
Sebastian Graf	Mitglied	Singen, Radtouren
Manfred Griesbauer	Mitglied	Wanderungen
Addi Hausbeck	Mitglied	Betriebsbesichtigungen
Anna Kleimaier	Mitglied	Kartennachmittage
Eva Lanig	Sozialreferentin	--
Hubert Hammerer	Mitglied	Fest der guten Taten, Training Fitnessparcours
Anita Fröde	Mitglied	Vorlesestunde
Udo Lindenthal	Stellvertreter	--
Rainer Hamp	Stellvertreter	--
Wolfgang Schärfl	Stellvertreter	Verteilung Monatsprogramme
Ulrich Hennes	Stellvertreter	--
Lothar Klingenberg	Stellvertreter	--
Monika Stemmer	Stellvertreter	--
Dieter Roth	Stellvertreter	--
Heidi Wolter	Mitarbeiterin	Kartennachmittage, Kontakt Jesenik
Heinz Leupold	Mitarbeiter	Seniorenseigel
Simon Rein	Mitarbeiter	Seniorenseigel
Fritz Alfke	Mitarbeiter	Radtouren
Erhard Aigner	Mitarbeiter	Radtouren
Erwin Breisach	Mitarbeiter	Kegeln, Boule-Spiel
Gerhard Kunz	Mitarbeiter	Radtouren
Christa Horn	Mitarbeiterin	Seniorenseigel
Luisse Hellweg	Mitarbeiterin	Reisen, Training Fitnessparcour

Seit 2016 findet zusätzlich zu den zahlreichen bereits etablierten Aktionen und Projekten des Seniorenbeirats zweimal monatlich eine Vorlesestunde im Bürgerhaus am Schwalbanger und das betreute Training am Fitnessparcours im Englischen Garten statt.



Die Mitglieder des Seniorenbeirats waren in diesem Jahr mit einem Informationsstand auf der Messe „Gesund und Aktiv“ vertreten und betreuten zu Halloween die Kürbisschnitzaktion auf dem Wochenmarkt.



Der Seniorenbeirat verteilte außerdem in bewährter Weise beim „Fest der Guten Taten“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament Eintopf und war auch am Seniorennachmittag des Neuburger Volksfestes vertreten.

Am 20. April stattete eine Delegation aus Neuburg der Stadt Roth einen Besuch ab. Dabei wurden die Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirats vom Oberbürgermeister der Stadt Roth empfangen. Im Rahmen des Besuchs fand ein Treffen und Austausch zwischen den Seniorenvertretern aus Neuburg, Roth und Neustadt statt. Die Teilnehmer hatten überdies noch die Möglichkeit an einer Schloss- und Stadtführung teilzunehmen.

Jugendparlament

Für die Arbeitskreise des Jugendparlaments sind nachfolgende Ansprechpartner gewählt:

Sprecher:

Alena Winkler
Marie-Luise Stadler

Sportbeirat:

Stadler Michael
Dimitriadou Olga

Seniorenbeirat:

Schulz Simon
Kelm Susanne

Jugendzentrum:

Isik Azad
Hartmann Maria



Jugendverein Heinrichsheim:

Eckert Lena

Bürgerhäuser Ostend und Schwalbanger:

Isik Azad
Kießling Sabrina
Iqra Raza

Partnerschaftsausschuss und Kontakt zu den Partnerstädten:

Eckert Lena
Stadler Marie-Luise
Winkler Alena
Kelm Susanne

Internet:

Scheller Jonas



Im Jahr 2016 hat das Jugendparlament wieder zahlreiche Aktionen unterstützt, bzw. selbst organisiert und durchgeführt. Unter Anderem nahmen die Mitglieder wie bereits in den vergangenen Jahren an der Aktion „Saubere Stadt“ teil und waren beim Multi-Kulti-Fest vertreten. Außerdem wurden in bewährter Weise die Abschlussfeiern der Schulen am Hofgarten unterstützt und betreut.

Außerdem durften drei Vertreterinnen des Jugendparlaments in Newcastle Ontario in Kanada am Newcastle Summit vom 19. bis 23. September 2016 teilnehmen.

Stabsstelle Umwelt und Agenda 21

Zentrale Aufgaben der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 sind die Energieeinsparung und Förderung regenerativer und umweltschonender Technologien, die Bürgerberatung, die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Neuburg sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Bereiche Umwelt und Agenda 21.

1. Energieeinsparung und Förderung regenerativer Energien

1 a) Technische Energieberatung – Bürgerberatung bei Neubau und Sanierung

Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 bietet für Neuburger Bürger eine individuelle technische Fachberatung für Neubau und Sanierung an.

Beratungsschwerpunkte sind der Einsatz Erneuerbarer Energien in der Gebäudeheiztechnik wie z.B. Solarkollektortechnik, Pellets-, Stückholzheizungen und Wärmepumpen, Außenwand- und Dachdämmungen, Fensteraustausch, Niedrigenergie- und Passivhausbauweise, Lüftungsanlagen sowie umweltfreundliche Antriebstechnologien bei Personenkraftwagen.

Darüber hinaus berät die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 über landes- und bundesweite Fördermöglichkeiten beim Neubau, der Sanierung und der Nutzung Erneuerbarer Energien.

Die Bürgerberatung ist ein wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung und Förderung Erneuerbarer Energien im Stadtgebiet Neuburg und wird von den Bürgern mit großer Resonanz angenommen. Sie stellt ein elementares Instrument dar, das Energie-Leitbild der Stadt Neuburg (30% CO₂-Einsparung bis 2020) umzusetzen. Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 ist Anlaufstelle für Umweltthemen jeglicher Art.

1 b) Umsetzung des Förderprogramms Klima- und Ressourcenschutz

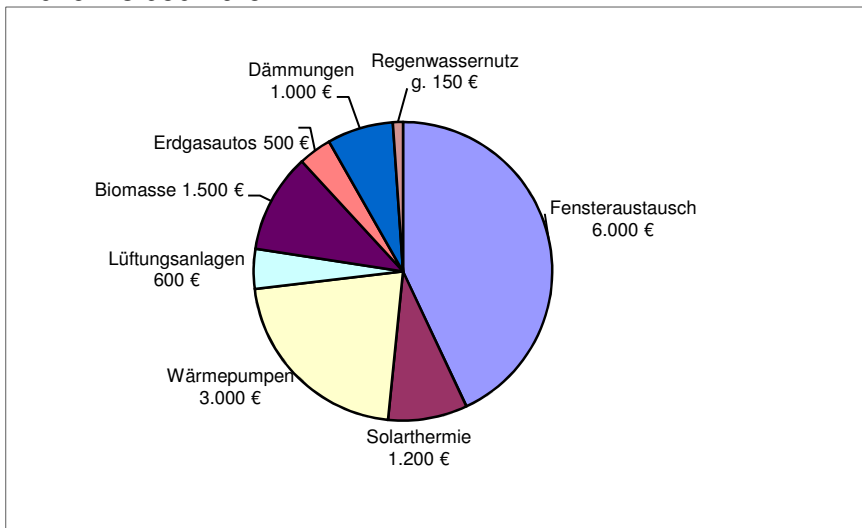
Mit dem Förderprogramm Klima- und Ressourcenschutz werden Maßnahmen zur Energieeinsparung und dem Einsatz Erneuerbarer Energien in privaten Haushalten gefördert. Ziel ist, die Bürger über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zu motivieren, Energie zu sparen und Erneuerbare Energien zu nutzen.

Förderungen im Überblick

	Förder- betrag	2016	2015	2014	2013	2012	2011	bis 2010
Regenwasser-rückgewinnung	bis 450 €	1	0	2	0	1	2	34
Solarthermische Anlagen	300 €	4	11	15	15	19	26	737
Pellets- und Hack-schnitzelheizungen	500 €	2	0	6	7	11	4	65
Stückholzheizungen	500 €	1	0	2	2	2	2	17
Wärmepumpen	500/ € 1.000 €	2	3	3	3	6	3	28
Lüftungsanlagen	300 €	2	2	2	4	2	3	8
Nahwärmenetz	300 €	0	0	0	0	2	1	10
Außenwanddämmung	1.000 €	0	2	1	5	8	7	78
Dachdämmung	500 €	2	4	3	5	16	20	124
Fensteraustausch	500 €	12	14	12	20	37	15	14
Kombinationsbonus Fensteraustausch + Außenwanddämmung	200 €	0	1	0	5	3	-	-
Kombinationsbonus Elektroauto + PV	500 €	0	0	1	0	0	-	-
Erdgasauto	250 €	2	0	1	2	1	-	-
Elektromobilität	250 € / 1500 €	0	2	1	0	0	-	-
Energiekonzept	350 €	0	0	0	0	1	0	2
Anteilseigner am Bürgersolkraftwerk	300 €	0	0	0	2	-	-	-

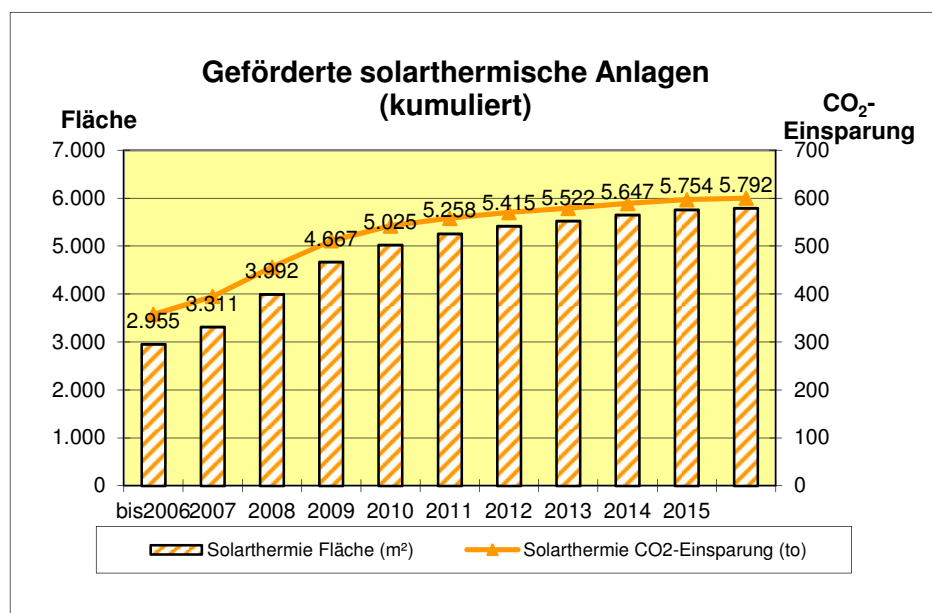
Aufteilung der Fördermittel:

Ausbezahlt in 2016: 13.950 Euro



Geförderte solarthermische Anlagen in der Stadt Neuburg (kumuliert 1993/1999-2016)

→ Fläche solarthermische Anlagen: 5.792 m²
 → CO₂-Einsparung durch solarthermische Anlagen: 600,8 Tonnen



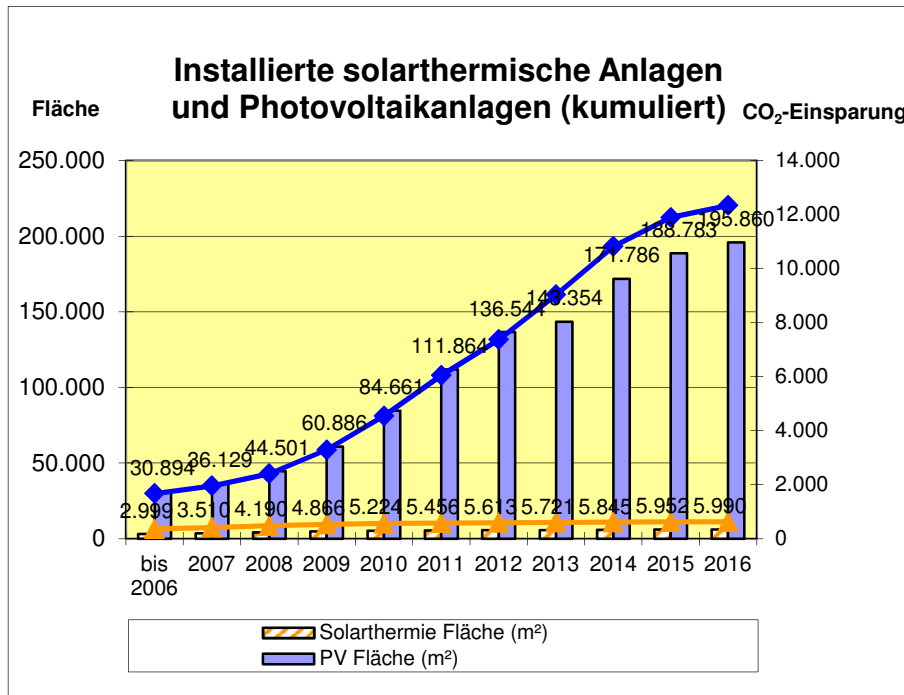
Geförderte solarthermische Anlagen in der Stadt Neuburg im Jahr 2016

Anzahl Inbetriebnahmen	Gesamte Kollektorfläche (m ²)	Einsparung Öl (Liter)	Einsparung Gas (m ³)	Einsparung CO ₂ (kg)
4	37,80	975	530	3.693

Installierte solarthermische Anlagen und Photovoltaikanlagen in Stadt Neuburg (kumuliert 1993/1999-2016)

Diese Aufstellung berücksichtigt alle – auch die durch die Stadt Neuburg nicht geförderten - installierten Solar- und Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet Neuburg.

→ Fläche solarthermische Anlagen: 5.990 m²
 → Fläche Photovoltaikanlagen: 195.860 m²
 → CO₂-Einsparung durch solarthermische Anlagen: 622 Tonnen
 → CO₂-Einsparung durch Photovoltaikanlagen: 12.339 Tonnen



Laut Weltklimarat dürfen die Pro-Kopf-Emissionen jedes Menschen nicht mehr als 2 Tonnen CO₂ pro Jahr betragen. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß eines deutschen Bürgers liegt derzeit bei 11 Tonnen. Mit den in Neuburg installierten Solar- und Photovoltaikanlagen reduziert sich der Pro-Kopf-Verbrauch eines Neuburger Bürgers um etwa 0,4 Tonnen.

1 c) Positivliste – Förderung von Energieeinsparung und Ökologie im Neubau

Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 ist für die Erstellung, den Inhalt und die Umsetzung der Positivliste verantwortlich. Bauherren nehmen in der Regel vor Baubeginn eine Erstberatung durch die Stabsstelle Umwelt in Anspruch und werden während der Bauphase begleitend beraten. Die Abnahme der beantragten Positionen der Positivliste erfolgt durch die Stabsstelle Umwelt vor Ort.

Im Jahr 2016 wurden sieben Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 68.028 Euro nach der Positivliste gefördert.

2. Umsetzung des Energienutzungsplans

Der im Jahr 2014 erstellte Energienutzungsplan beinhaltet Maßnahmenvorschläge zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und Förderung Erneuerbarer Energien im Stadtgebiet Neuburg. Eine Maßnahme mit großem Einsparpotential ist das kommunale Energiemanagement der öffentlichen Gebäude der Stadt Neuburg. Dieses basiert auf einer regelmäßigen Verbrauchsdatenerfassung von Strom, Wärme und Wasser.

Aufgrund der Auswertung der Verbrauchsdaten wird auf das Nutzerverhalten Einfluss genommen. Dabei sollen vorwiegend nicht und gering investive Maßnahmen umgesetzt werden. Zu den nicht investiven Maßnahmen zählt beispielsweise in einer Schule die exakte Anpassung der Heizungsregelung an die Nutzung der einzelnen Klassenräume oder die Justierung der Heizungsventile im gesamten Heizkreis. Laut Energienutzungsplan kann durch die Einführung eines kommunalen Energiemanagements beim Energieverbrauch öffentlicher Gebäude 10 bis 15% Energie eingespart werden. Dieser Wert entspricht den durchschnittlichen Kosteneinsparungen durch kommunales Energiemanagement bei öffentlichen Liegenschaften in Deutschland.

Die Einführung eines kommunalen Energiemanagements durch externe Berater wird zu 40% von der Bayerischen Staatsregierung durch das Förderprogramm KlimR gefördert, das bis 31.12.2016 Gültigkeit hatte. Um die Förderung zu nutzen, hat die Stabsstelle Umwelt Angebote bei vier externen Beratern bzw. Energieagenturen eingeholt und einen Förderantrag zur Einführung des kommunalen Energiemanagements für öffentliche Liegenschaften der Stadt Neuburg gestellt. Mit der Einführung des kommunalen Energiemanagements kann erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheides begonnen werden.

3. Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

Organisation der Klimabündnis-Aktion „Stadtradeln“

Von 20. Juni bis 10. Juli organisierte die Stabsstelle Umwelt nun schon zum dritten Mal in Folge die Klimabündnis-Aktion „Stadtradeln“. In diesen drei Wochen wurden alle Bürger Neuburgs eingeladen, möglichst viel zu radeln und die gezählten Kilometer zu melden. Insgesamt 460 Radler in 33 Teams haben beim Neuburger Stadtradeln teilgenommen und sind in der Summe 77.837 km geradelt. Dies entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 11 Tonnen.



Gewinnerteams waren die Gemeinde der Apostelkirche und die Klasse 11 b der FOS. Darüber hinaus wurden die drei Radler mit den am meisten gefahrenen Kilometern und die beste Schulklasse prämiert. Stadtradel-Star war Umweltreferent Heinz Schafferhans. Er verzichtete in diesen drei Wochen auf Auto und Motorroller. Auf dem Radl-Radar konnten die Neuburger Bürger ihre Verbesserungsvorschläge für Radwege in Neuburg melden.

Mit der Aktion „Stadtradeln“ wird durch den bewussten Verzicht auf das Auto in einem Zeitraum von drei Wochen CO₂ eingespart und damit ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Nachhaltiges Ziel ist die Förderung des Fahrradverkehrs in Neuburg, um vor allem innerorts Verkehrsprobleme zu entzerren, die Luftverschmutzung zu verringern und durch die regelmäßige Bewegung einen Beitrag zur Gesundheit der Bürger zu leisten.

Die Preisverleihung zum Stadtradeln fand am 16. September im Rahmen des Parking Days statt.

Vortrag „Besser leben ohne Plastik“

Am 16.11.2016 organisierte die Stabsstelle Umwelt den Vortrag „Besser leben ohne Plastik“ mit Buchautorin Nadine Schubert. Der Vortrag im Café Wortschatz war mit über 90 Zuhörern sehr gut besucht. Die Resonanz war äußerst positiv.

4. Umweltbildung

Am 19.07.2016 war die UNESCO-zertifizierte Multivision „REdUSE – Über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde“ zu Gast in Neuburg. Über 500 Schülerinnen und Schüler Neuburger Schulen haben an der Veranstaltung teilgenommen.

Ein rund 30-minütiger Film veranschaulichte die zum Teil erschreckende Nutzung der Rohstoffe heutzutage. Auch soziale Aspekte im Bereich Nachhaltigkeit wurden aufgezeigt: Seien es auf usbekischen Baumwollplantagen zur Arbeit gezwungene Kinder oder unter giftigen Gasen arbeitende Textilhersteller in China. In der anschließenden Diskussion mit Fachexperten wurde erörtert, welchen Beitrag ein jeder von uns zum Ressourcenschutz leisten kann. Was für ein Handy sollte man heutzutage benutzen, wo kann man Kleider spenden und gebraucht kaufen und wo kann ich Dinge reparieren lassen? Durch die Veranstaltung wurden verschiedene Schulprojekte unter dem Motto „Reduse, Reuse, Recycle“ initiiert.



5. Lokale Agenda 21 Neuburg

5 a) Organisation der Lokalen Agenda 21

Die Federführung der Organisation der Lokalen Agenda 21 liegt bei der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21. Dazu gehören die Organisation von Bürgerprojekten im Sinne der Agenda 21 und die Betreuung der Agenda-Arbeitskreise vor Ort. Ansprechpartner für die ehrenamtlich Mitwirkenden der Lokalen Agenda 21, die Motivation der Bürgerinnen und Bürger, die Vorbereitung der Sitzungen, die Bearbeitung von Anträgen sowie die Initiierung und Begleitung von Projekten ist die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21.

Die Organisation der Lokalen Agenda 21 wurde von Frau Euringer-Klose im Jahr 2016 mit insgesamt 120 Honorarstunden unterstützt.

5 b) Reparatur Café Neuburg



Das im Jahr 2015 von der Stabsstelle Umwelt initiierte Reparaturcafé ist mittlerweile zum erfolgreichen Projekt geworden.

Insgesamt 42 ehrenamtliche Fachkräfte beteiligen sich aktiv am Neuburger Reparaturcafé. Repariert werden Elektrogeräte aller Art, Gegenstände aus Holz, Spielsachen und Emailiertes. In der Fahrradabteilung werden Sicherheitschecks durchgeführt sowie Reifen, Bremsen und Gangschaltungen repariert.



Computerspezialisten lösen Softwareprobleme bei Handys und Laptops. Eine Schneiderin kürzt Hosen und näht Kleidung enger.

An insgesamt elf Abenden wurden ca. 300 Reparaturen durchgeführt. Die Stabsstelle Umwelt ist für die Organisation des Reparaturcafés verantwortlich, akquiriert und betreut die Ehrenamtlichen, lädt ein zu den Veranstaltungen, leitet diese und berät die Bürger.



Am 15. November organisierte die Stabsstelle Umwelt ein Netzwerktreffen der Reparaturcafés aus der Region. Es wurden Erfahrungen ausgetauscht, Probleme beim Reparieren diskutiert und Überlegungen zu regionsübergreifenden Projekten getroffen.

Idee des Reparaturcafés ist es, Abfall zu vermeiden, Alternativen zur Wegwerfgesellschaft aufzuzeigen und den Bürgern zu lernen und diese zu motivieren, Kleinigkeiten selbst zu reparieren, bevor der entsprechende Gegenstand weggeworfen wird. Zudem werden die Bürger beraten, was sie beim Kauf bezüglich Energieeffizienz, Langlebigkeit und Reparierbarkeit beachten sollten.

5 c) Arbeitskreise der Lokalen Agenda 21

Ergebnisse AK Stadtentwicklung, Verkehr, Energie

Der AK Stadtentwicklung hat in insgesamt sechs Sitzungen getagt. Dabei hat sich der Arbeitskreis hauptsächlich mit der Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer, den Grünanlagen und der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt beschäftigt.

Zu den konkreten Projekten gehören geringinvestive Maßnahmen wie die Korrektur von Beschilderungen und Kennzeichnung von Fahrradwegen, mittelfristige Maßnahmen wie die Absenkung von Bordsteinen an ausgewählten Stellen oder die Ausbesserung eines sehr unebenen Straßenbelages sowie langfristige Maßnahmen, die ein ganzes Konzept beinhalten, um das Radfahren in der Innenstadt zu erleichtern und sicherer zu machen. Die Maßnahmenvorschläge wurden an die verantwortlichen Stellen und Gremien weitergeleitet.



Am 16. September hat der Arbeitskreis am weltweiten Parking-Day teilgenommen. Dabei wurden fünf Parkplätze in der unteren Altstadt umgestaltet und aufgezeigt, wie man mehr Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch mehr Grün und Aktionen erhalten könnte. Beteiligt haben sich unter anderem der Gartenbauverein Neuburg, Golf Ziegler, die Musikschule Neuburg, das Jugendblasorchester und die Künstlerin Ute Patel-Mißfeldt. Die Resonanz der Bürger war sehr positiv, weshalb der Arbeitskreis plant, die Aktion im kommenden Jahr zu wiederholen.

Ergebnisse AK Konsum und Ernährung:

Im Januar organisierte der Arbeitskreis unter dem Motto „Hotel Mama ist passé“ nun schon zum sechsten Mal einen Kurs für gesundes Kochen. Teilgenommen haben insgesamt 17 Schülerinnen und Schüler aus den 12. Klassen der Fachoberschule und Berufsoberschule. Ernährungsberaterin Rosemarie Hausladen vermittelte theoretisches und praktisches Grundwissen für eine gesunde Küche. Ziel des Kurses ist es, junge Menschen zu ermuntern, auf eine gesunde und bewusste Ernährung zu achten. Eine bewusste Ernährungsweise fördert die Gesundheit und trägt zur Verringerung des individuellen ökologischen Fußabdrucks und damit zum Schutz der Umwelt bei.

Im Mai besuchte der Arbeitskreis den Biohof Koller in Echsheim.



Am 23. Juli organisierte der Arbeitskreis einen Stand auf dem Wochenmarkt zum Thema „gesunde Schultüte und gesunde Ernährung“. Am Stand des Arbeitskreises wurde gezeigt, welche Möglichkeiten es gibt, eine Schultüte gesund zu füllen. Als Vorschlag für ein gesundes Frühstück haben die Mitglieder des Arbeitskreises mit Kindern am Stand ein Müsli aus frischem Obst zubereitet, das die Kinder dann vor Ort verzehren konnten.

Ergebnisse AK Betrieblicher Umweltschutz

Der Arbeitskreis Betrieblicher Umweltschutz hat sich im Jahr 2016 viermal zu Betriebsbesichtigungen und Erfahrungsaustausch getroffen. Schwerpunktthemen waren die Mitarbeitermotivation für den Betrieblichen Umweltschutz und gesetzliche Regelungen. Insgesamt 17 Firmen haben sich im Jahr 2016 aktiv am Arbeitskreis beteiligt.

Gerade der Arbeitskreis Betrieblicher Umweltschutz hat sich in den vergangenen Jahren zum erfolgreichen Selbstläufer entwickelt. Die Mitglieder des Arbeitskreises profitieren sehr vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Unterstützung auf kurzem Wege. Durch die Etablierung des Arbeitskreises wird der betriebliche Umweltschutz und der Klimaschutz gefördert, der Kontakt zwischen den Firmen, aber auch zwischen Stadtverwaltung und Firmen gestärkt.

6. Neuburger Fachtagung „Die Energiewende im Licht der Pariser Klimakonferenz“

Am 5. Oktober veranstaltete die Stabsstelle Umwelt die sechste überregionale Fachtagung im Fürstlichen Marstall der Stadt. Das diesjährige Thema war „Die Energiewende im Licht der Pariser Klimakonferenz“.



Im Pariser Klimaabkommen wurde beschlossen, den weltweiten Temperaturanstieg auf unter 2°C zu begrenzen, bzw. Anstrengungen zu unternehmen, einen Anstieg von 1,5°C nicht zu überschreiten. Für Industrieländer wie Deutschland heißt das, die Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2035 auf Null zu senken und gleichzeitig den Anteil an Erneuerbaren Energien auf 100 % zu steigern.

Politischer Ehrengast der Veranstaltung war Parlamentarischer Staatssekretär Florian Pronold. Er hat in seiner Ansprache die Beschlüsse der Pariser Klimabeschlüsse und deren Bedeutung für den kommunalen Klimaschutz erläutert. Zudem zeigte er eine Vielzahl positiver Beispiele von gelungenen Projekten zur Energieeinsparung und Nutzung Erneuerbarer Energien in Bayern auf.



Danach folgte ein wissenschaftliches Referat von Prof. Felix Ekardt, Leiter der Forschungsstelle Nachhaltigkeit und Klimapolitik in Leipzig/Berlin und Autor des Buches „Jahrhundertaufgabe Energiewende“. Prof. Ekardt setzte sich mit der Frage auseinander, wie Gesellschaften und der Einzelne sich verändern müssen, um zu einer echten globalen Energiewende beizutragen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stand die kommunale Verantwortung als wichtiger Eckpfeiler zur Umsetzung der Energiewende im Focus.

Als herausragendes Beispiel für einen erfolgreichen Beitrag zur Energiewende stellte Stadtwerkeleiter Prof. Richard Kutenreich das Neuburger Nahwärmenetz vor. Auch im Flächennutzungsplan und in Bebauungsplänen können wichtige Weichen für die Energiewende gestellt werden. Prof. Christian Schiebel von der Regierung von Oberbayern gab viele konkrete und praktische Hinweise.

Eine weitere unterschätzte Einsparquelle ist das Kommunale Energiemanagement öffentlicher Liegenschaften. Rund 3,4 Milliarden Euro geben Kommunen in Deutschland jährlich für die Strom- und Wärmeversorgung ihrer Liegenschaften aus. Wolfgang Böhm von der Energieagentur Nordbayern zeigte auf, wie große Einsparpotentiale erschlossen werden können.

Zu guter Letzt stellte Klimaschutzmanager Hans Gröbmayr die Energiewende im Landkreis Ebersberg vor.



Im Anschluss an die Vorträge fanden Expertenrunden statt, bei denen die genannten Themen vertieft und spezielle Fragen an die Experten gerichtet werden können.

Insgesamt 140 Fachexperten und politische Vertreter nahmen an der Fachtagung teil. Die Resonanz auf die Fachtagung war sehr positiv, da die Fachvorträge in der Summe alle Aspekte beleuchteten, die Kommunen und Einzelpersonen zur Verfügung stehen, um den eigenen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele der Pariser Klimakonferenz umzusetzen. Auch die Workshops wurden sehr gut angenommen. Gemeinsam mit den Fachreferenten wurden Lösungen und kommunale Beiträge zur Umsetzung der deutschen Klimaziele diskutiert.

7. Aktion „Saubere Landschaft“



Neunzehn Vereine aus dem Stadtgebiet und den Stadtteilen beteiligten sich mit ca. 367 Mitgliedern an der Aktion „Saubere Landschaft“. In insgesamt 1.168 Arbeitsstunden wurde aus öffentlichen Grünanlagen Müll zusammengetragen und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. Als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement wurden Zuschüsse in Höhe von 4.270 Euro ausbezahlt.

Zudem beteiligten sich sieben Neuburger Schulen mit insgesamt 421 Schülern an der Aktion. Zum Dank lud die Stadt Neuburg an der Donau die fleißigen Sammler ins Freibad am Brandl ein.

8. Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung

8 a) Mitglied im Verein „Energie-effizient-einsetzen“ (e-e-e)

Die Stadt Neuburg ist mit 250 € Jahresbeitrag aktives Mitglied des Vereins Energie-effizient-einsetzen. Die Stabsstelle Umwelt nimmt an den monatlichen Sitzungen teil und vertritt die Interessen der Stadt Neuburg.

8 b) Bürgerenergiegenossenschaft ND-SOB-AIC-EI

Die Stadt Neuburg ist Mitglied der Bürgerenergiegenossenschaft Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt e.G. und mit der Stabsstelle Umwelt Mitglied des Beirats der Bürgerenergiegenossenschaft. Die Bürgerenergiegenossenschaft zählte im Jahr 2016 ca. 260 Mitglieder. Sie finanzierte und projektierte Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Dreifachturnhalle und auf einer Reithalle in Schrobenhausen, auf dem Dach des Gemeindezentrums Oberhausen und auf einer Betriebshalle in Neuburg in der Nördlichen Grünauer Straße. Darüber hinaus hat sich die Bürgerenergiegenossenschaft an der Bürgerwindkraftanlage in Pfaffenhofen, an einer Windkraftanlage in Dasing und am Windpark Gerolsbach beteiligt.

8 c) Erfahrungsaustausch der Energie- und Klimaschutzbeauftragten der Regierung von Oberbayern

Dreimal fand ein Erfahrungsaustausch der Energie- und Klimaschutzbeauftragten Oberbayern statt mit dem Ziel der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches.

8 d) Netzwerk kommunale Kooperation

Ausgehend vom Energieforum wurde im Jahr 2016 das Netzwerk Kommunale Kooperation gegründet. Am Netzwerk partizipieren Klimaschutzbeauftragte der Städte Schrobenhausen und Ingolstadt, des Landratsamtes Pfaffenhofen, der Stadt Pfaffenhofen und der Stadt Neuburg. Ziele des Netzwerktreffens ist der Erfahrungsaustausch und bei Bedarf die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten. Zudem wurden Synergieeffekte genutzt: Im Juni hat das Landratsamt Pfaffenhofen eine Fahrt zum Nullenergiestadtteil Mietraching organisiert, zu der alle Interessenten aus den am Netzwerk beteiligten Kommunen eingeladen waren. Im Juli hat die Stabsstelle Umwelt die Aktion Multivision für alle Projektpartner in die Region geholt. Im November hat die Klimaschutzmanagerin Schrobenhausens für alle am Netzwerk partizipierenden Städte den Vortrag „Besser leben ohne Plastik“ organisiert. Es wurde ein gemeinsamer Flyer erstellt, wodurch Aufwand und Kosten geteilt werden konnten. Auch das Honorar der Referentin war ermäßigt, da sie fünfmal in der Region denselben Vortrag halten konnte.

8 e) Gründung eines Netzwerks für Energieberater zum Informationsaustausch

Die Stabsstelle Umwelt hat ein Netzwerk für Energieberater, die in Neuburg tätig sind, ins Leben gerufen. Ziel ist der Erfahrungsaustausch, ein einheitlicher Kenntnisstand bei Gesetzen und Förderprogrammen und ein Austausch zu örtlichen Besonderheiten wie zum Beispiel dem Primärenergiefaktor des Neuburger Nahwärmenetzes. Das erste Treffen fand im Juli statt und wurde sehr gut angenommen. Es ist geplant, das Netzwerktreffen jährlich zu wiederholen.

8 f) Mitglied im Klima -Bündnis

Die Stadt Neuburg ist mit 220 € Jahresbeitrag Mitglied im Verein Klima-Bündnis e.V., ein europäisches Netzwerk von Städten und Gemeinden, die sich verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen. Ein konkretes Ziel der teilnehmenden Kommunen ist die Reduktion der CO₂-Emission um 10% alle 5 Jahre und die Halbierung des Pro-Kopf-Aufkommens an CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2013 (Basisjahr 1990). Derzeit sind europaweit mehr als 1.700 Kommunen am Klima-Bündnis beteiligt.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nicht nach Planstellen gerechnet) der Stadt Neuburg an der Donau betrug zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 293 Personen.

Im Einzelnen waren in der Stadtverwaltung zum Ende des Jahres 2016

27 Beamte (davon 11 Teilzeit)

266 Beschäftigte (davon 125 Teilzeit und 9 Saisonkräfte)

293 Gesamtbeschäftigte

in den verschiedenen Ämtern, Sachgebieten und Betrieben tätig. Die Anzahl der Beamten hat sich um eine Person verringert, die Anzahl der Beschäftigten dagegen ist um sieben Personen gestiegen. Somit hat sich die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt sechs Personen erhöht; nochmals leicht angestiegen um fünf Personen ist auch der Anteil an Teilzeitbeschäftigten.

Die Ausbildungsplatzsituation in der Stadtverwaltung stellt sich zurzeit wie folgt dar:

Eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten befindet sich inzwischen im 3. Ausbildungsjahr. Am 01.09.2016 hat eine weitere Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten ihre dreijährige Ausbildung begonnen. Sowohl die Auszubildende zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit in der städtischen Tourist-Information als auch der Auszubildende zur Fachkraft für Abwassertechnik im Bereich des Betriebes 780 – Kläranlage befinden sich im 2. Jahr ihrer Ausbildung. Für das Kindergartenjahr 2016/2017 konnten mangels Bewerbungen leider nur eine Berufspraktikantin und zwei Vorpraktikantinnen für die städtischen Kindergärten eingestellt werden.

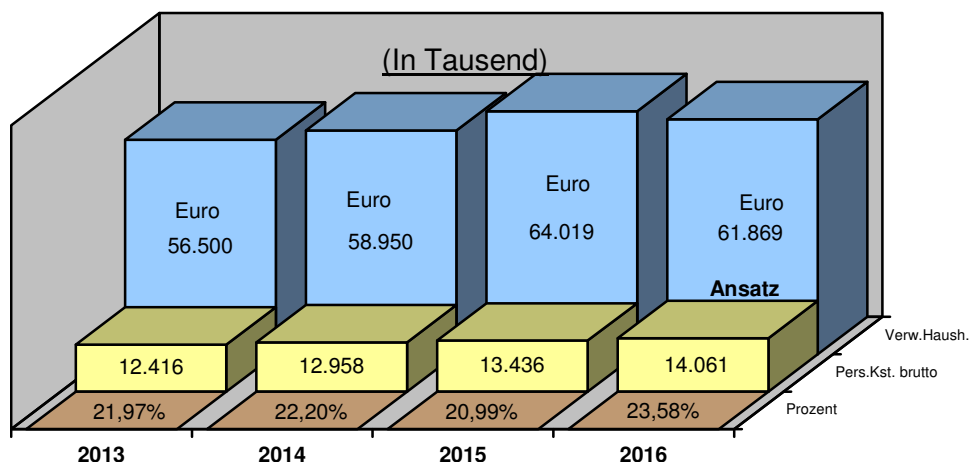
Im Laufe des Jahres 2016 ist eine Mitarbeiterin der Kernverwaltung aus der Elternzeit zurückgekehrt. Eine Mitarbeiterin hat sich Anfang des Jahres 2016 in die Elternzeit verabschiedet. Aktuell befinden sich somit acht Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter der Kernverwaltung sowie eine Kinderpflegerin in Elternzeit bzw. Sonderurlaub. Eine Mitarbeiterin bezieht derzeit eine Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit. Ein Bauhofmitarbeiter befindet sich in der Freizeitphase seines Altersteilzeitbeschäftigungsverhältnisses.

Die Personalkosten (brutto) für die städtischen Bediensteten haben sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (13.436.602,14 €) nach den vorläufigen Berechnungen um 625.216,53 € erhöht und belaufen sich im Haushaltsjahr 2016 auf voraussichtlich 14.061.818,67 €.

Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf die Besoldungserhöhung für die Beamten und Versorgungsempfänger ab 01.03.2016 um 2,25 %, das Ergebnis der Tarifverhandlungen im Sozial- und Erziehungsdienst mit einer geschätzten Tarifierhöhung für das städtische Kindergartenpersonal von durchschnittlich 3,5 % rückwirkend zum 01.07.2015 sowie die Tarifierhöhung für alle Beschäftigten (einschließlich Kindergartenpersonal) im Rahmen der Tarifrunde 2016 ab 01.03.2016 um 2,75 % zurückzuführen.

Ein erheblicher Teil der Kostensteigerung ist darüber hinaus auf die vom Hauptwirtschafts- und Finanzausschuss am 14.07.2015 beschlossene Anhebung des Anstellungsschlüssels für das pädagogische Personal in den städtischen Kindergärten auf ca. 1 : 8,5 und die damit verbundenen Personalmehrungen und Arbeitszeiterhöhungen ab dem Kindergartenjahr 2015/2016 zurückzuführen.

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Gesamtpersonalkosten (brutto) im Vergleich mit dem Volumen des städtischen Verwaltungshaushaltes in den zurückliegenden Jahren:



Im Rahmen des Stiftungshaushalts für das Seniorenwohnheim Am Schwalbanger sind nach den vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2016 weitere Personalkosten in Höhe von 211.344,50 € (Vorjahr 194.383,62 €) angefallen.

Auch im Jahr 2016 wurde vom SG 101 wieder die Lohnabrechnung für weitere Einrichtungen und Vereine (u. a. Historischer Verein, Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH, Volkshochschule) im Auftrag der Stadt durchgeführt.

Vom SG Personalwesen wurden im Jahr 2016 eine Vielzahl von Vorstellungsgesprächen geführt und insgesamt 22 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Auszubildende und drei Praktikantinnen in folgenden Bereichen eingestellt:

- Verwaltung: eine Beamtin, sechs Beschäftigte (davon drei befristet), eine Auszubildende
- ein Schulhausmeister (befristete Krankheitsvertretung)
- städtische Kindergärten: zwei Erzieherinnen und fünf Kinderpflegerinnen (alle befristet), eine Berufspraktikantin und zwei Vorpraktikantinnen,
- städtische Betriebe: vier Mitarbeiter (davon drei befristet),
- Kläranlage: ein Mitarbeiter

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurden im Laufe des Jahres 2016 die Verwaltungsangestellte Adelheid Polli, der Amtsleiter Paul Leikam, der Sachgebietsleiter Robert Dießner, die Erzieherin Magdalena Hauck, die Kinderpflegerin Olga Fischer und der Bauhofarbeiter Johann Gottschall.

Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind die Verwaltungsangestellten Jörg Breu und Rosa Schneider, die Büchereikraft Andrea Weller, die Bauzeichnerin Claudia Vogelsang-Karmann, die Erzieherin Julia Tharan und die Reinigungskraft Maria Heindl.

Ihr 25jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feierten im vergangenen Jahr die Verwaltungsangestellten Manuela Melber, Angela Kindiger, Kornelia Pleml, Stefanie Olf, der Theatermeister Bernhard Kugler, der Baukontrolleur Georg Engel, die Kinderpflegerin Ursula Engelmann, der Gartenarbeiter Andreas Lebmeier sowie der Beamte Bernhard Hillebrand und die Beamtin Martina Weigl. Ihr 40jähriges Dienstjubiläum begingen die Verwaltungsangestellte Christa Schad, die Kindergartenleiterin Christine Reith, die Kinderpflegerin Cornelia Stöhr und der Kläranlagenmitarbeiter Ludwig Medele.

Allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Jubilaren gilt nochmals unser herzlicher Dank für ihre langjährige Treue und Einsatzbereitschaft.

Im März 2016 verstarb aus dem Kreis unserer Rentner die langjährige Kulturamtsmitarbeiterin Angelika Rittberger. Im November 2016 mussten wir von der Bürokräft Silvia Weigelt Abschied nehmen, die völlig unerwartet verstorben ist. Wir werden unseren verstorbenen Kolleginnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

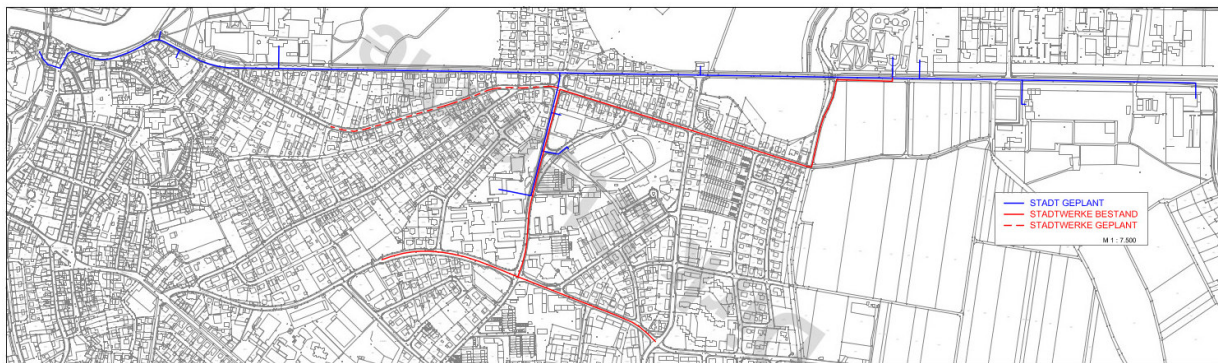
102 - Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung

EDV-Betrieb und EDV-Netzwerk

Die Ablösung des E-Mail-Systems Novell GroupWise war im Jahr 2016 ein Schwerpunktthema in unserer Abteilung. Sie wurde eingeleitet durch den Aufbau und Inbetriebnahme des Microsoft Exchange Servers. Nach einer Testphase wurden Schulungen für die Mitarbeiter in der Anwendung des Outlook-Mail-Clients durchgeführt. Die Installation des neuen Mail-Clients und die Datenübernahme aus dem GroupWise-System konnte auf Grund der speziellen Konfiguration nur arbeitsplatzweise durchgeführt werden. Die 150 Arbeitsplätze mussten die beteiligten EDV-Mitarbeiter/innen sukzessive umstellen.

Im Anschluss daran wurden die letzten Novell Systeme mit ihren Diensten außer Betrieb genommen. Die Dienste werden jetzt auf Basis der Microsoft Serverbetriebssysteme betrieben. Durch diese Maßnahme konnte auch der Bestand um 4 physikalische Server reduziert werden.

Glasfasernetz Stadt / Stadtwerke Neuburg an der Donau



Die Stadtverwaltung und Stadtwerke Neuburg an der Donau arbeiteten an Planungen zum Aufbau eines innerstädtischen Glasfasernetzwerkes mit dem Ziel, die Verwaltungen beider Institutionen, aber auch auf der Glasfasertrasse liegende städtische Liegenschaften, in denen eine EDV-Nutzung vorhanden oder vorgesehen ist, zu vernetzen. Es soll ein internes Netz entstehen, das ausschließlich den städtischen Institutionen zur Verfügung steht.

Die geplante Trassenführung erstreckt sich zwischen den Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung (Amalienstr. 54) und der Stadtwerke hauptsächlich entlang der Grünauer Straße oder parallel dazu.

Folgende Liegenschaften an dieser Trasse sollen angeschlossen und mit einem Glasfaseranschluss ausgestattet werden:

Pumpwerk am Donaukai, Grundschule Englischer Garten, Mittelschule, Kindergarten Brändström, Sporthalle und Schwimmbad Englischer Garten, Pumpstation Ecke Ostendstraße, Grundschule Ost, Bürgerhaus Ostend, Sporthalle Ostend, Klärwerk, Städtische Betriebe, Friedhof Grünauer Straße und Stadtwerke.

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau verlegen im Rahmen des Nahwärmenetzes auch Leerrohre, die für die Aufnahme von Glasfaserkabeln vorgesehen sind und somit für das gemeinsame Glasfaserprojekt genutzt werden können. Da dadurch etwaige Neubautrassen entfallen, ist es insgesamt wirtschaftlicher, dass die Stadtwerke die Baumaßnahmen federführend durchführen. Ein entsprechender Projektbeschluss wurde im Oktober 2016 im Werkausschuss der Stadtwerke Neuburg an der Donau getroffen, so dass die Baumaßnahmen im Jahr 2017 beginnen können.

Städtischer Internetzugang

Im August und Dezember 2016 wurde der allgemeine Internetzugang der Stadt Neuburg an der Donau schrittweise auf schnellere Tarife mit fester IP umgestellt. Die Bandbreite beträgt nun 400 / 25 Mbit und 200 / 12 Mbit im Down- und Upload (Primär- und Sekundärleitung) statt 100 / 6 Mbit und 16 / 1 Mbit. Durch die erhöhte Geschwindigkeit waren ebenfalls Anpassungen am lokalen Glasfasernetz der Stadt nötig.

Software

Im Oktober 2016 wurde die Software der Bauleitplanung auf eine neue Programmversion aktualisiert. Nach einer Schulung konnten die Mitarbeiter/innen diese Planungssoftware in Verbindung mit der aktuellen AutoCAD-Version einsetzen.

Ebenfalls aktualisiert wurde die im Stadtarchiv und in der Registratur eingesetzte Software „Faust“. Neben der Desktopversion dieser Software unterstützt ein Intranetserver die browserbasierte Recherche in den Archiven.

Unser GIS-System wurde auf das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem ALKIS umgestellt. Mit der Einführung konnte auch unser GIS-System WebOffice (Fa. AED SynerGIS) auf die aktuelle Version aktualisiert werden. Schulungen zum Thema ALKIS und WebOffice fanden statt. Die Projekte der Desktop-Version des GIS-Systems wurden ebenfalls angepasst und neu strukturiert.

Auch die Liegenschaftsdatenauskunft aus dem automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) erfolgt nun über eine moderne browserbasierende Anwendung. Sie arbeitet bidirektional mit dem GIS-System WebOffice zusammen. In den Dokumenten der Druckausgaben können jetzt auch ausschnittsbezogene Kartendetails auf Basis ALKIS dargestellt werden.

Entwicklung bei den PC-Arbeitsplätzen

Im Jahr 2016 wurden im Rahmen des turnusmäßigen PC-Tausches verstärkt wieder Mini-PC's in der Client-Server-Umgebung eingesetzt; auch in Verbindung mit dem Terminalserver-Betrieb. Im gewissen Umfang aktualisierten die Mitarbeiter/innen der EDV auch PC's auf das aktuelle Clientbetriebssystem Windows 10. Der Bestand der Client-Systeme liegt bei 180 Geräten.

Zentralregistratur

Aufgabe der Zentralregistratur ist die effiziente und professionelle Verwaltung behördlichen Schriftgutes - in papierener oder elektronischer Form - als Voraussetzung modernen, rechtsstaatlichen Verwaltungshandelns.

Als Dokumentations- und Informationsstelle werden die Daten erschlossen, ausgewertet und bereitgestellt, womit Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungsfindungen sichergestellt sowie in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Kulturgut bewahrt wird.

Die schnelle, vollständige und wirtschaftliche Erschließung von Informationen gewährleistet eine unverzügliche Beantwortung von Anfragen durch MitarbeiterInnen und Dritte.

Die Zentralregistratur stellt mit der Registraturrechtlinie und dem im Jahr 2015 aktualisierten Aktenplan den MitarbeiterInnen einen Leitfaden für organisierte Schriftgutverwaltung zur Verfügung.

Der Bestand umfasst ca. 1.000 laufende Meter:

Bestände	Summe	2015 erfasst	2016 erfasst
Akten	43.840	1.293	1.331
Hausakten	24.277	287	360
Amtsbibliothek	4.512	86	47
Personalakten	1.249	17	5
Urkunden	1.161	18	5
Rechnungen	807	73	30
Sammlung	2.887	38	19
Zeitungen	290	9	5
Fotos	26.421 *)	2.075	1.377
Amtsbücher (RatsInfo)	35.606	968	1.003

Die vorliegenden Bestände sind vollständig erfasst und werden durch die Abgaben aus der Verwaltung ergänzt. Die Dokumentationen werden fortgeführt.

Die in der Tabelle genannten Fotos enthalten u. a. auch Fotos von abgebrochenen Gebäuden als Dokumentation der Baugeschichte Neuburgs von 1953 bis 2016.

*) Aus dem Fotobestand wurden mit Trennung der Datenbank die Fotos des Stadtarchives (u. a. Toller, Sayle) herausgenommen.

Folgende Sammelakten des Standesamtes werden in der Zentralregistratur aufbewahrt und laufend ergänzt:

Standesamt Neuburg

Sammelakten zu den	Jahre
Geburtenbüchern	1876 bis 2014
Heiratsbüchern	1885 bis 2015
Sterbebüchern	1986 bis 2015
Familienbücher	1942 bis 2015

Standesamt Verwaltungsgemeinschaft Neuburg einschließlich Gemeinden
(Vereinbarung vom 10./11.12.2008)

Sammelakten zu den	Jahre
Geburtenbüchern	1865 bis 2004
Heiratsbüchern	1879 bis 2008
Sterbebüchern	1915 bis 2008
Familienbücher	1939 bis 2008

Standesamt Burgheim
(Vereinbarung vom 31.07.2015 / Übergabe zum 01.01.2016)

Sammelakten zu den	Jahre
Heiratsbüchern	1935 bis 2015
Sterbebüchern	1986 bis 2015
Familienbücher	1965 bis 2013

Das Ratsinformationssystem umfasst folgende Beschlüsse:

Gremium	Jahre
Stadtrat	1977 – 2016
Haupt- und Finanzausschuss / Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss	1976 – 2016
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss Bau- und Liegenschaftsausschuss	1973 – 2016 1983 – 1988
Rechnungsprüfungsausschuss	2011 – 2015
Werkausschuss	2011 – 2016
Verkehrsausschuss Arbeitsgruppe Straßenverkehr	1991 – 2015 1985 – 2010, 2014 – 2015
Verkehrskommission	1977 – 1985
Arbeitskreis für Märkte	1991 – 2014
Verwaltungsausschuss	1980 – 1987
Partnerschaftsausschuss	1985 – 2015
Umweltkommission Agendarat	1993 – 1998 1997 – 2013
Ausschuss für Kultur und Tourismus / Kulturausschuss	1966 – 2016
Ältestenrat	1988 – 2015
Bürgerversammlungen	2000, 2002 – 2010, 2013

Die Beschlüsse sind als Volltext und ab dem Jahrgang 1993 vollständig mit Anlagen erfasst. Von der Verfilmung der Protokolle des Stadtrates und seiner Gremien wurde mit Einführung des Ratsinformationssystems (RIS) abgesehen.

Umfangreiche Bestände wurden von der Verwaltung an die Zentralregistratur abgegeben.

Die Datensicherung, Digitalisierung, Vermeidung von Doppelüberlieferungen sowie gezielte Aussonderung - Abgabe an das Stadtarchiv bzw. Kassation - erfolgt Erhaltung und Bereitstellung wichtiger Informationen bzw. wirtschaftlichen Raumbewirtschaftung regelmäßig.

Die Ersatzverfilmung des Bestandes „Bodenverkehr“ wurde abgeschlossen.

Die digitale Archivierung wird ohne Fremdfirma vorgenommen.

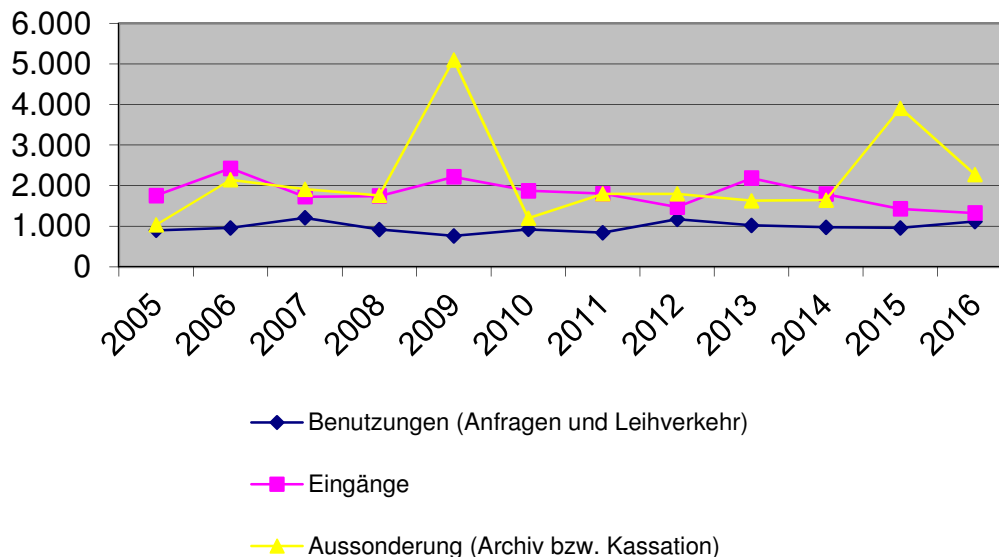
Es wurden 890 (i. V. 733) Vorgänge von der Verwaltung angefordert.

An die Zentralregistratur wurden 226 (i. V. 226) Anfragen gerichtet, die teilweise umfangreiche Recherchearbeiten erforderten.

Der Anteil der Bauakten am Leihverkehr und bei den Benutzungen beträgt 67,5 v. H (i. V. 55,1 v. H.).

Die Dienstleistungen der Zentralregistratur werden sowohl von der Verwaltung als auch von Dritten in Anspruch genommen.

Dienstleistungen



Für das Archivierungsprogramm Faust und die Anwendungssoftware iFaust wurde jeweils ein Update von Version 6 auf Version 8 notwendig. Die Datenbanken Zentralregistratur/Stadtarchiv wurden bei dieser Gelegenheit getrennt.

Auf die passive Konservierung ist ein besonderes Augenmerk zu richten, um die Bestände in einwandfreiem Zustand zu erhalten. Die klimatischen Bedingungen im Depot der Zentralregistratur (Rathauskeller) bedürfen der ständigen Kontrolle.

Die Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Im Jahre 2016 fanden folgende Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse bzw. sonstigen Gremien statt:

Sitzungen	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Stadtrat	11	11	11	12	13	11
Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss	9	10	10	10	12	10
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	10	12	11	12	10	11
Personalausschuss	4	6	5	4	3	5
Kultur- und Tourismusausschuss	2	4	4	4	4	5
Rechnungsprüfungsausschuss	3	4	2	3	2	3
Verkehrsausschuss	2	2	2	2	3	4
Werkausschuss	6	8	6	6	7	8
Partnerschaftsausschuss	4	3	1	4	4	3
Ältestenrat	7	7	6	7	5	8
Bürger-/Anliegerversammlungen	1	5	4	9	5	4
Arbeitskreis „Märkte“	4	4	3	5	3	4
Arbeitsgruppe „Straßenverkehr“	--	--	--	1	-	--
Arbeitskreis „Bündnis für Wohnen“	--	--	--	3	3	1
Jugendparlament	11	7	12	10	8	10
Seniorenbeirat	10	7	11	11	8	11
Sportbeirat	3	3	2	4	1	2
Gesamt	93	98	84	104	89	93

Neben diesen überwiegend turnusmäßigen Sitzungen fanden eine Vielzahl weiterer Besprechungen und Arbeitsgruppen mit Referenten und Stadtratsmitgliedern statt.

Controlling und Berichtswesen zu Anfragen im Stadtrat

Im Jahr 2016 wurden aus den Reihen des Stadtrates 10 Anfragen zu verschiedenen Themen gestellt, wovon 7 Anfragen bis zum Jahresende erledigt werden konnten, 3 Anfragen sind noch in Bearbeitung.

Sitzungsdienst für den Stadtrat

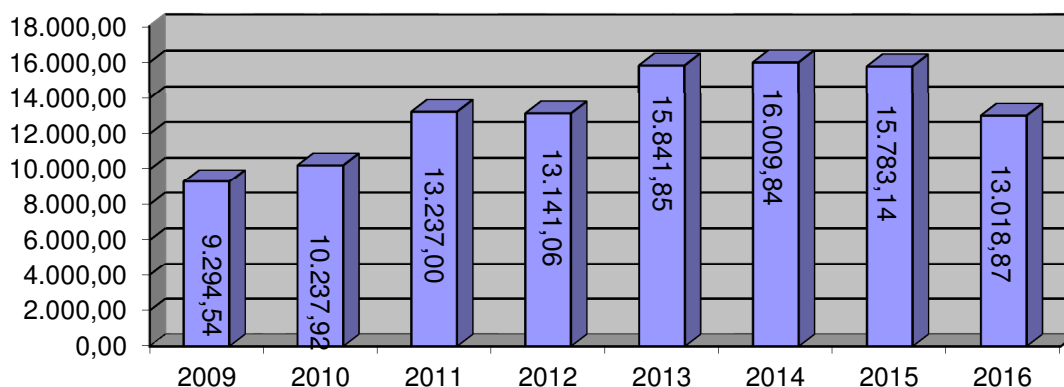
Im Jahr 2016 fanden 10 Stadtratssitzungen statt, in denen insgesamt 303 Beschlüsse gefasst wurden. Die diesjährige Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet, in der das Thema „Zweite Donaubrücke“ und die Bürgerbefragung zur Ortsumfahrung der Staatsstraße 2035 behandelt wurde, fand am 28.09.2016 im Kolpinghaus statt. Außerdem wurde am 19.11.2016 eine Klausurtagung in den Räumlichkeiten der Maschinenringe durchgeführt, bei der die aktuellen Haushaltszahlen präsentiert wurden, die Fortschreibung und Aktualisierung des Flächennutzungsplanes innerhalb von drei Arbeitsgruppen ausgearbeitet wurde sowie die Zukunft der Neuburger Innenstadt diskutiert wurde.

Weitere zentrale Verwaltungsaufgaben

Miete und Wartung von Maschinen und Geräten

Die Kosten für bestehenden Miet- bzw. Wartungsverträge der verschiedenen Geräte und Maschinen haben sich durch Anpassung der Wartungsverträge für die Großkopierer aufgrund des deutlichen Rückgangs der Kopien (u.a. Auswirkung des Ratsinformationssystems) von 15.783,14 Euro im Jahre 2015 auf 13.018,87 Euro reduziert.

Die Kostenentwicklung stellt sich in den letzten Jahren zusammenfassend wie folgt dar:



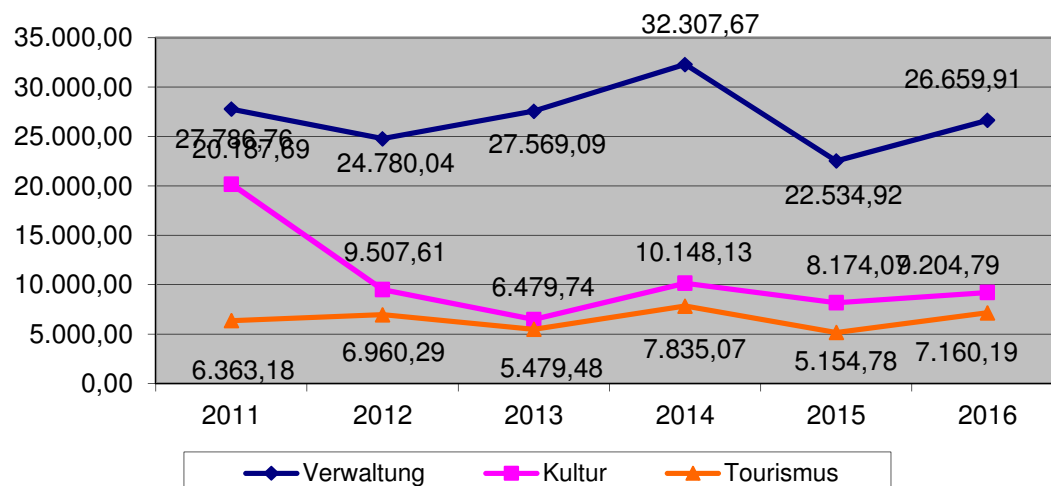
Für den laufenden Unterhalt bzw. die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen in der Kernverwaltung wurde ein Betrag von 2.304,52 Euro (2015: 1.420,74 Euro) aufgewendet.

Portogebühren

Die Portokosten (einschließlich Rundfunkgebühren) für die Allgemeine Verwaltung haben sich im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 4.124,99 auf 26.659,91 Euro erhöht. Die überdurchschnittlichen Portokosten im Jahr 2016 sind durch den Versand der Bescheide über die Neufestsetzung der Grundsteuerhebesätze an alle zahlungspflichtigen Bürger begründet.

Im Amt 400 sind im Bereich Kultur die Kosten für den Versand von Briefen und Printmedien gestiegen auf 9.204,79 Euro (2015: 8.174,07 Euro); im Bereich Tourismus haben sich die Kosten ebenfalls um 2.005,41 Euro auf nunmehr 7.160,19 Euro erhöht.

Die detaillierte Entwicklung der Portokosten (einschl. Paket- und GEZ-Gebühren) für die Kernverwaltung sowie die Bereiche Kultur und Fremdenverkehr in den vergangenen sechs Jahren ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



Unterhalt der Dienstfahrzeuge für die allgemeine Verwaltung

Die Kilometerlaufleistung der insgesamt sieben Dienstfahrzeuge in der Kernverwaltung ist gegenüber dem Vorjahr (55.609 km) mit 54.864 km im Jahr 2016 nahezu unverändert. Darüber hinaus stehen den Bediensteten für innerstädtische Kurzstrecken ein Elektroroller (geleast von den Stadtwerken) sowie ein Elektrofahrrad und zwei weitere Dienstfahräder zur Verfügung.

Die laufenden Kosten des Fuhrparks haben sich dabei mit insgesamt 13.524,82 Euro gegenüber dem Vorjahr um 2.493,70 Euro (Vorjahr 2015: 16.018,52 Euro) reduziert.

Darüber hinaus sind mit dem Dienstwagen des Oberbürgermeisters, dem Skoda Yeti (Amt 700) sowie dem Theaterbus (Amt 400) in der Kernverwaltung noch weitere drei Fahrzeuge im Einsatz, deren Anschaffungs- und Unterhaltungskosten jedoch dem jeweiligen Unterabschnitt zugeordnet werden.

Außerdem stellt die Stadt über das Hauptamt den örtlichen Vereinen und Organisationen zwei werbefinanzierte Kleinbusse (Ford Transit / Fiat Ducato) zur Anmietung zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Die Akzeptanz dieses Angebotes ist nach wie vor ungebrochen; die Laufleistung beider Werbebusse betrug im abgelaufenen Jahr 2016 insgesamt 31.055 Kilometer (Vorjahr: 23.275 Kilometer).

Die Kosten des laufenden Unterhaltes für die beiden werbefinanzierten Fahrzeuge beliefen sich im abgelaufenen Jahr auf 7.833,81 Euro (2015: 6.785,05 Euro); diesen Unkosten stehen aufgrund der höheren Laufleistung Einnahmen aus Miete/Kilometerpauschale in Höhe von 4.525,29 Euro (Vorjahr 2015: 3.080,90 Euro) gegenüber.

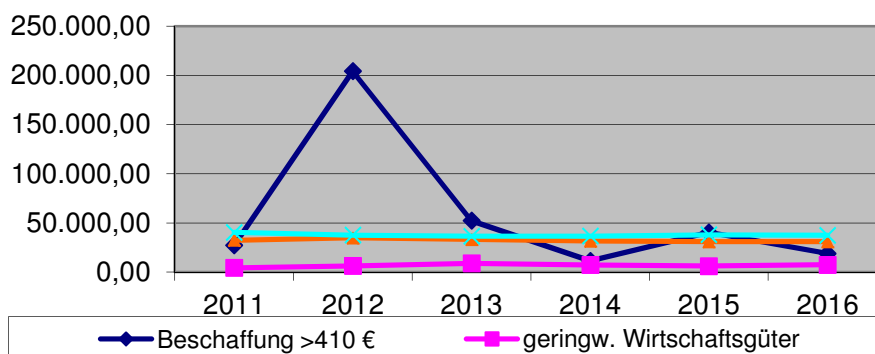
Zentrale Beschaffung

Die Kosten zur Beschaffung von beweglichem Vermögen (Wert jeweils über 410,00 Euro) für Einrichtungen der gesamten Verwaltung (Möbel, Geräte, Einrichtungsgegenstände) im Vermögenshaushalt sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 21.396,06 Euro gegenüber dem Vorjahr auf 18.899,54 Euro zurückgegangen. Die überdurchschnittlich hohen Kosten im Jahr 2015 von 40.295,60 Euro waren mit der Umgestaltung bzw. Neumöblierung des SG Meldewesen begründet.

Für die zentrale Beschaffung von Geräten und Einrichtungsgegenständen der Kernverwaltung (sog. geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 Euro) wurden im Jahr 2016 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 7.456,12 Euro (Vorjahr 2015: 6.139,26 Euro) aufgewendet.

Die Kosten für die Beschaffung von Bürobedarf sind gegenüber dem Vorjahr (2015: 30.911,05 Euro) mit 30.909,76 Euro nahezu unverändert; die Ausgaben für den Bezug von Zeitungen, Zeitschriften, Loseblattausgaben, Gesetzesblätter usw. haben sich um 506,86 Euro auf insgesamt 37.431,44 Euro gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

Die Entwicklung der o. g. Ausgaben in den letzten sechs Jahren sind aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



Städtische Telefonanlage, Fernmeldegebühren

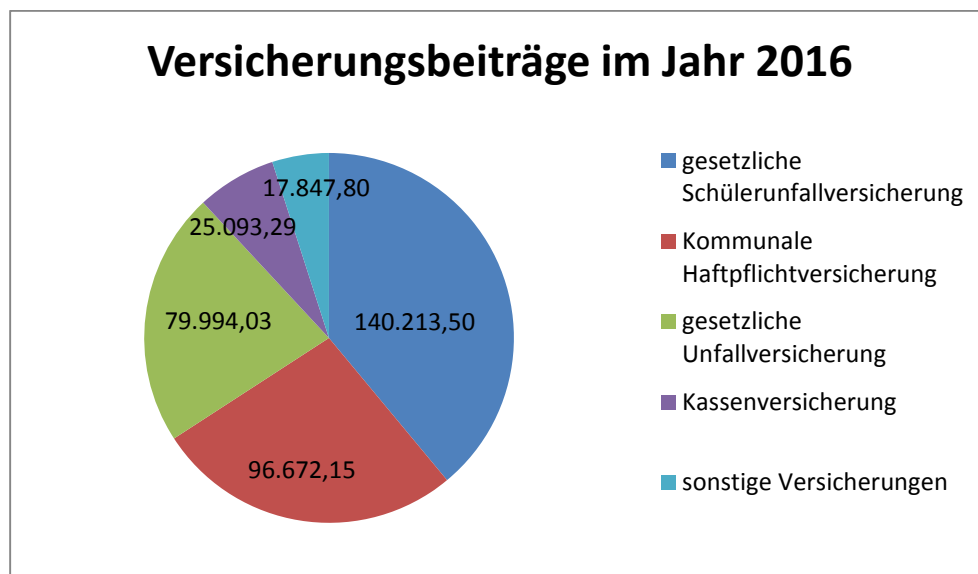
Für die technisch unumgängliche Hochrüstung (upgrade) unserer zentralen städtischen Siemens-Telefonanlage im Verwaltungsgebäude Harmonie sowie für laufende Änderungen bzw. Erweiterungen der Telefonanlage mit zusätzlichen Nebenstellen waren im Jahr 2016 Kosten in Höhe von 7.054,78 Euro (Vorjahr 2015: 2.074,08 Euro) erforderlich.

Durch einen Wechsel zur Fa. INOVAKOM zum 1. Januar 2016 konnten die jährlichen Servicekosten für die Telefonanlage um über die Hälfte auf 1.399,44 Euro (Vorjahr 2015: 3.241,42 Euro) reduziert werden.

Die laufenden Telefongebühren der Kernverwaltung (einschließlich Handyverträge sowie Brand, Feuer- und Notrufanlagen) haben sich im abgelaufenen Jahr von zuletzt 7.464,41 Euro auf 10.332,02 Euro erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen mit dem Abschluss neuer Smartphone-Verträgen für Führungskräfte und geänderten Verrechnungssätzen für die „kostenrechnenden Einrichtungen“ begründet.

Versicherungsangelegenheiten

Im Jahr 2016 wurden im Bereich des SG Zentrale Dienste insgesamt 359.820,77 € für Versicherungsbeiträge ausgegeben. Die größten Posten sind die gesetzliche Schülerunfallversicherung mit 140.213,50 €, die Kommunale Haftpflichtversicherung mit 96.672,15 € und die gesetzliche Unfallversicherung mit 79.994,03 €.



Im Jahr 2016 bearbeitete die Sachbearbeiterin 16 Haftpflichtversicherungsschäden und einen Feuerwehrdienstunfall. Im Rahmen der Kassenversicherung wurden 6 Schadensfälle zur Regulierung an die Versicherungskammer gemeldet. Weiterhin gingen 12 Unfallmeldungen mit städtischen Dienstfahrzeugen ein. Außerdem wurden im Laufe des Jahres 9 neue Fahrzeuge angemeldet und 3 Fahrzeuge aus dem Bestand abgemeldet.

Archivische Kernaufgaben:

Im Rahmen der archivischen Kernaufgaben wurden Ordnungs- und die Erschließungsarbeiten fortgeführt; ebenso die Übernahme von Standesamtsbüchern und -akten. Die zeitnahe Übernahme von Abgaben aus der städtischen Registratur musste wegen fehlender Magazinflächen stark zurückgefahren werden.

Erfreulicherweise wurden dem Stadtarchiv auch im Berichtsjahr 2016 wieder von Neuburger Bürgern Unterlagen mit wertvollen Ergänzungen zur amtlichen Überlieferung übergeben. Die Präsenzbibliothek im Benutzerraum wurde durch gezielte Neuwerbungen zur Geschichte der Stadt bzw. des Fürstentums Pfalz-Neuburg ergänzt, die nach dem Regensburger Klassifikationsmodell katalogisiert wurden. Auch die Erfassung und Sicherungsmaßnahmen des mehr als 100.000 Negative umfassenden Archivs der Neuburger Fotografen-Dynastie Sayle wurde fortgesetzt.

Sicherung/ Archiv und Digitale Welt

Da Archivalien im Gegensatz zu Druckwerken (Büchern) in der Regel Unikate darstellen, ist eine Sicherung der Originale unabdinglich. Fortgesetzt wurden daher die Digitalisierung der Standesamtsunterlagen bzw. der von Aussilberung bedrohten Glasplattennegative.

Die zunehmende Digitalisierung von Archivalien dient nicht nur der Sicherung und der komfortablen Nutzung, sondern erzeugt auch ständig steigenden Bedarf an Speicherkapazitäten. An der Bewältigung dieser Aufgabe und an der Lösung damit einhergehender Probleme arbeitet das Stadtarchiv seit 2015 im Verbund des „Mitteldeutschen Archivnetzwerks“. So konnte auch das Online-Angebot des Stadtarchivs 2016 erheblich ausgebaut werden.

Auswertung/Online-Projekte:

Im Rahmen dieser Kooperation wurden die Online-Recherchemöglichkeiten für Namensregister der Standesamtsbücher, für Adressbücher und einen (laufend auszubauenden) Teil der Stadtratsprotokolle fortgeführt. Aus der Fotosammlung Sayle wurden weiterhin ausgewählte Aufnahmen eingestellt, die von den Nutzern angesehen und auch online bestellt werden können. Die Online-Recherche in der Datenbank (Bestände Pläne, Bände, Akten bis 1945) steht zum Jahreswechsel 2016/2017 kurz vor Fertigstellung.

Historische Bildungsarbeit

Seiner Aufgabe zur wissenschaftlichen Auswertung und historischen Bildungsarbeit nachgekommen ist das Archiv durch einen Vortrag der Leiterin zur NS-Geschichte in Neuburg im Rahmen eines Seminars der Hanns-Seidel-Stiftung in Schloss Sinning, einen Vortrag zur jüdischen Bevölkerung in Pfalz-Neuburg (Dr. Monika Müller), durch die Arbeit mit Schülern eines W-Seminars des Descartes-Gymnasiums und durch Publikation von biographischen Studien Neuburger Persönlichkeiten und einen Beitrag in der Festschrift des Descartes-Gymnasiums zum 400 jährigen Bestehen der lateinischen Schule des Gymnasiums. Die Ausstellung „Kunst und Glaube“ wurde mit einer finanziellen Beteiligung am Begleitprogramm unterstützt. Für die Ausstellung und die in Vorbereitung befindliche Publikation zum Jubiläum der Stadtwerke Neuburg wurde umfangreiches Material zur Auswertung zur Verfügung gestellt.

Frequentierung des Stadtarchivs:

Der Trend zu den Möglichkeiten der Online-Nutzung (Bestandsübersicht, Datenbankrecherche, Online Recherche in verfügbaren Dokumenten) hält an und entlastet das Archivpersonal von Routineanfragen. Schriftliche/telefonische Anfragen und persönliche Archivbenutzungen wurden 511 verzeichnet. die Zahl der Online-Nutzungen betrug 1170.

Das Team des Stadtarchivs ist im Rahmen der personellen Möglichkeiten bemüht, durch eine konsequente Ausweitung des Online-Angebots den hohen Qualitätsstandard auch in Zukunft aufrecht zu erhalten und durch die kontinuierliche Fortführung der Erschließung und Auswertung der Bestände die Benutzungsbedingungen für interessierte Bürger, Familienforscher, Vereine, Schulen und Wissenschaftler zu verbessern.

Die örtliche Rechnungsprüfung

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt nicht nur die Prüfung bei der Stadtverwaltung im engeren Sinn. Vielmehr haben sich seine Prüfungshandlungen auch auf die Eigenbetriebe und Beteiligungen mit kaufmännischem Rechnungswesen zu erstrecken. Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erfordert in besonderem Maße eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Neben den aus der örtlichen Rechnungsprüfung erwachsenden Aufgaben obliegen dem Rechnungsprüfungsamt noch weitere wichtige Prüfungs-, Überwachungs- und Beratungstätigkeiten.

Die Rechnungsprüfung hat mit dafür zu sorgen, dass die Verwaltung ordnungsgemäß, sparsam und wirtschaftlich arbeitet. Um dies zu gewährleisten, ist es unabdingbar, dass die Rechnungsprüfung von vollziehenden Aufgaben freigestellt wird.

Je stärker die Tätigkeit der Rechnungsprüfung anerkannt und auch vollzogen wird, desto stärker entsteht allein schon aus ihrer Existenz eine vorbeugende - verhindernde - Wirkung, sei es, um einem bewussten Rechtsmissbrauch vorzubeugen, oder sei es im Bereich des Leistungsdenkens und der Pflichtauffassung (Auszug Seuling, Bär „Örtliche Rechnungsprüfung“).

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das städt. Rechnungsprüfungsamt haben auch im Haushaltsjahr 2016 nach den vorstehenden Grundsätzen vertrauensvoll und effektiv zusammengearbeitet und ein enormes Arbeitspensum bewältigt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Schlussbericht des städt. Rechnungsprüfungsamtes über die **Prüfung der Jahresrechnung 2014 der Stadt Neuburg a. d. Donau** in der Sitzung vom 18.07.2016 einstimmig beigetreten.

Als Ergebnis der Jahresrechnung 2014 wurde festgestellt, dass auch im Haushaltsjahr 2014 der Haushaltsausgleich erreicht und die dauernde Leistungsfähigkeit sichergestellt werden konnte. Nach Prüfung der Jahresrechnung 2014 und entsprechender Würdigung der für die Beurteilung der finanziellen Verhältnisse maßgeblichen Kriterien konnte aus der Sicht des städt. Rechnungsprüfungsamtes festgestellt werden, dass die rechtsaufsichtliche Beurteilung der Planungsdaten für das Haushaltsjahr 2014 und dem Planungszeitraum bis 2017 – die Haushaltslage der Stadt Neuburg a. d. Donau wurde als stark angespannt bezeichnet – zwar weitgehend zutreffend, jedoch im Hinblick auf die Tatsache, dass es sich bei einem wesentlichen Teil der Schulden um eine sog. „rentierliche Verschuldung“ handelt, etwas zu pessimistisch ausgefallen ist.

Der Stadtrat hat daher, der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses folgend, die Jahresrechnung 2014 der Stadt Neuburg a. d. Donau in der Sitzung vom 27.09.2016 festgestellt (Beschluss Nr. 208) und dem Oberbürgermeister die Entlastung hierzu uneingeschränkt erteilt (Beschluss Nr. 209).

Die örtliche **Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Stadtwerke Neuburg a. d. Donau** konnte mit der Erstellung des Schlussberichtes vom 18.10.2016 sowie dessen Beitritt durch den Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 28.11.2016 abgeschlossen werden. Die Beschlüsse des Stadtrates Neuburg a. d. Donau zur Feststellung und Entlastung liegen noch nicht vor.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Schlussbericht des städt. Rechnungsprüfungsamtes über die **Prüfung der Jahresrechnungen 2014 der von der Stadt verwalteten rechtsfähigen Stiftungen** (Eyb'sche Stiftung, Mazillis'sche Stiftung, Stiftung Industriefonds und Heilig-Geist-Bürgerspital-Stiftung) in der Sitzung vom 12.05.2016

beigetreten, nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen. Die Beschlüsse des Stadtrates über die Feststellung und Entlastung erfolgten am 28.06.2016

Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung wird auch die **Betätigung der Stadt Neuburg a. d. Donau bei Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Neuburg a. d. Donau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist**, unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze mitgeprüft. Das sind die GeWo Neuburg GmbH sowie bis 31.12.2015 das f¹⁰ Forschungszentrum für Erneuerbare Energien Neuburg a. d. Donau GmbH.

Dem **Jahresabschluss 2015 der GeWo Neuburg GmbH** wurde von Seiten der Abschlussprüfung der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt. Mit der Erstellung des Schlussberichtes vom 27.06.2016, dem der Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 18.07.2016 beigetreten ist, wurden die Prüfungshandlungen der örtlichen Rechnungsprüfung 2015 abgeschlossen. Es wurde festgestellt, dass sich sowohl der Oberbürgermeister als auch die in den Aufsichtsrat entsandten Stadträte im Rahmen der gemeinderechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen betätigt haben; materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen.

Die Gesellschafterversammlung hat daher auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses in der Sitzung vom 25.07.2016 beschlossen, den Jahresabschluss 2015 festzustellen und den Aufsichtsrat sowie den Geschäftsführer zu entlasten.

Von Seiten der Abschlussprüfung wurde dem **Jahresabschluss 2015 des f¹⁰ Forschungszentrums für Erneuerbare Energien Neuburg a. d. Donau gGmbH** am 11.01.2017 der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt. Mit der Erstellung des Schlussberichtes wurde noch nicht begonnen.

Beschlüsse der Gesellschafterversammlung (= Stadtrat), den Jahresabschluss 2015 festzustellen und den Aufsichtsrat sowie den Geschäftsführer zu entlasten, liegen noch nicht vor.

Einer schwerpunktmäßigen Prüfung wurden unterzogen:

1. Der Jahresabschluss 2015 des Jugendzentrums Neuburg a. d. Donau

Das städt. Rechnungsprüfungsamt hat mit Prüfprotokoll Nr. 1 vom 05.08.2016 die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 des Jugendzentrums Neuburg a. d. Donau vorgenommen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in der Sitzung vom 28.11.2016 einstimmig beschlossen (Beschl. Nr. 14), dem Prüfprotokoll des städt. Rechnungsprüfungsamtes beizutreten. Eine Ortsbesichtigung hat ergeben, dass sich das Jugendzentrum nach einer nunmehr 29-jährigen Betriebszeit unter Berücksichtigung der Nutzung des Gebäudes in einem sehr guten Zustand befindet.

Der Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss hat am 17.01.2017 beschlossen, dem Kreisjugendring Neuburg-Schrobenhausen die Entlastung zur Jahresrechnung 2015 für das Jugendzentrum zu erteilen sowie dem Jugendzentrum Dank und Anerkennung für die geleistete Jugendarbeit auszusprechen.

2. Die Jahresrechnung 2015 des Historischen Vereins Neuburg a. d. Donau sowie die Einnahmen und Ausgaben im UA 3210 - Stadtmuseum - und im UA 3410 - Heimatpflege - des städt. Verwaltungshaushalts

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Prüfprotokoll Nr. 2 des städt. Rechnungsprüfungsamtes vom 29.08.2016 über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015 des Historischen Vereins sowie über die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben für das Stadtmuseum und die Heimatpflege im Verwaltungshaushalt 2015 der Stadt Neuburg a. d. Donau in der Sitzung vom 28.11.2016 beigetreten. Nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen. Zur Kassen- und Haushaltsführung wurden verschiedene formelle Anregungen unterbreitet.

Weitere Themen der örtlichen Rechnungsprüfung waren:

Durchführung von Kassenprüfungen

Die Stadtkasse, ihre Zahlstellen sowie die Kasse bei den Stadtwerken einschließlich der Kassen bei den Bädern wurden unvermutet geprüft; nennenswerte materielle Feststellungen waren nicht zu treffen.

Die **Miethöhen für die derzeit 17 städtischen, nicht sozialgebundenen Wohnungen** in insgesamt 8 Liegenschaften sowie die in der Vergangenheit durchgeführten Mieterhöhungen wurden vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.07. und 28.11.2016 behandelt.

Die Erhöhung der Sicherheit bei der Leerung der Parkscheinautomaten im Stadtgebiet Neuburg a. d. Donau durch verschiedenste Maßnahmen ist ein Anliegen des Rechnungsprüfungsamtes und wurde in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses am 18.07. und 28.11.2016 behandelt. Empfehlungen der Beratungsstelle bei der Kriminalpolizei Ingolstadt liegen nunmehr zur Umsetzung vor.

Im Rahmen der vorausgehenden Prüfung hat das Rechnungsprüfungsamt gutachtlich oder beratend bei der Vorbereitung verschiedener Maßnahmen (z. B. vertrags- und versicherungsrechtliche Angelegenheiten etc.) sowie im **Vollzug der städtischen Vergabeordnung** mitgewirkt.

Überörtliche Prüfung

Seit 05.12.2016 findet wieder eine überörtliche Prüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband bezüglich der Jahresrechnungen 2010 bis 2015 statt. Sie ist noch nicht abgeschlossen.

Nachrichtlich sei erwähnt, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband zuletzt in der Zeit vom 18.01. – 25.06.2010 mit verschiedenen Unterbrechungen die Jahresrechnungen 2005 bis 2009 der Stadt Neuburg a. d. Donau und der von ihr verwalteten rechtsfähigen Stiftungen geprüft hat. Außergewöhnliche Prüfungsfeststellungen wurden nicht getroffen. Die Verwaltung hat sowohl die formellen als auch die materiellen Prüfungsfeststellungen abgearbeitet. Die Erledigung wurde vom Rechnungsprüfungsamt begleitet.

Die örtliche Rechnungsprüfung muss beobachten; sie muss das gesamte Geschehen wachen Sinnes miterleben.

Der Leiter des städt. Rechnungsprüfungsamtes hat daher im Rahmen der sog. vorausgehenden Prüfung an nahezu allen Sitzungen des Stadtrates, des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses, des Bau- Planungs- und Umweltausschusses sowie des Werkausschusses teilgenommen und ggf. beratend mitgewirkt.

Das Rechnungsprüfungsamt war bemüht, den Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung gerecht zu werden und die Prüfung auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Eine lückenlose Prüfung aller Sachgebiete und des gesamten Rechnungsmaterials sowie eine technische Prüfung waren wegen des hierfür erforderlichen Zeit- und Arbeitsaufwandes nicht möglich.

Finanzverwaltung

Das Jahr 2016 konnte in finanzieller Hinsicht im Rahmen des Haushaltsplans sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Verwaltungshaushalt ergibt sich eine deutliche Ergebnisverbesserung, da die steuerlichen Nettoeinnahmen um ca. 1 Mio. € höher als veranschlagt waren. Der Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt zum Zeitpunkt der Berichterstellung rd. 5,5 Mio. € (+3,8 Mio. €).

Inbesondere die Arbeiten rund um den Haushalt 2016 konnten erfolgreich erledigt werden:

Der Stadtrat hat am 02.02.2016 die Haushaltssatzung für das Jahr 2016 und die Finanzplanung für die Jahre 2015 mit 2019 verabschiedet. Der Wirtschaftsplan 2016 der Stadtwerke wurde ebenso am 02.02.2016 vom Stadtrat beschlossen. Die nach Art. 65 ff der Bayerischen Gemeindeordnung erforderlichen rechtsaufsichtlichen Genehmigungen wurden durch das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen mit Schreiben vom 11.04.2016 Nr. 20 Az.: 201.94171 erteilt. Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen und der Großen Kreisstadt Neuburg a.d. Donau Nr. 15 vom 20.04.2016 amtlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung ist nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren rechtsgültig zustande gekommen.

Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan 2016 umfasste in Einnahmen und Ausgaben

im Verwaltungshaushalt	64.467.430 €
im Vermögenshaushalt	15.514.200 €.

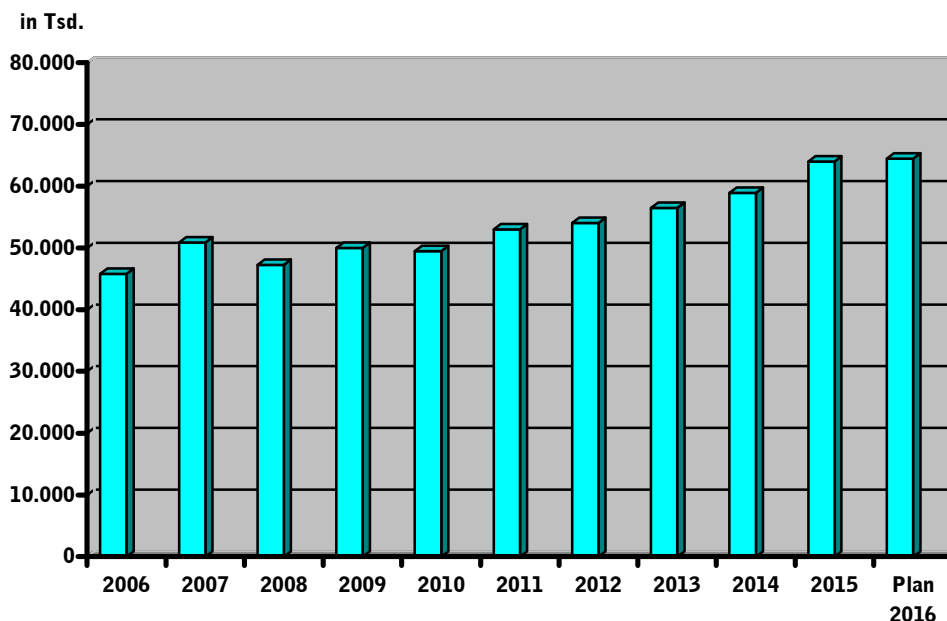
Sitzungen des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses:

Im Jahr 2016 fanden 10 Sitzungen statt. Insgesamt wurden dabei 145 Beschlüsse gefasst; 58 in öffentlicher und 87 in nichtöffentlicher Sitzung.

Die Gesamtsitzungsdauer aller Sitzungen betrug rd. 20 Stunden.

Überblick mit vorläufigen Zahlen der Jahresrechnung 2016

Nachfolgend ist die Entwicklung der Verwaltungshaushalte 2006 bis 2016 dargestellt:

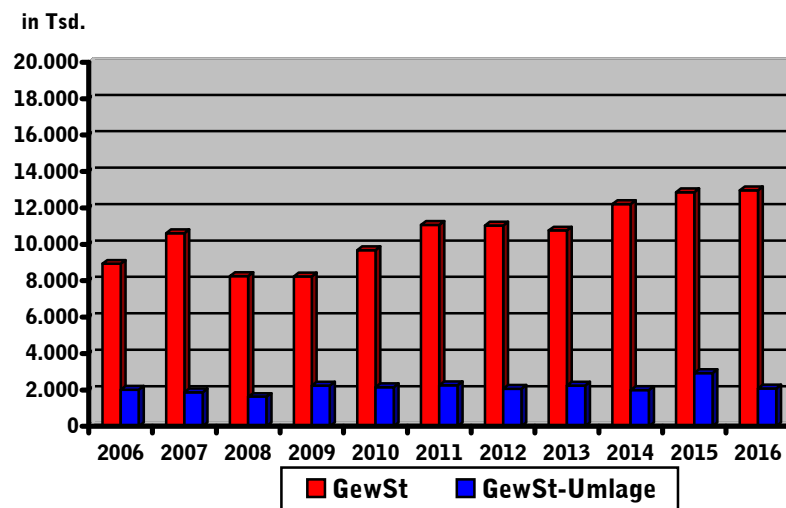


Ein wesentliches Finanzierungselement des Verwaltungshaushalts sind die Überschüsse des Abschnitts 90 (Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen). Diese entwickelten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu den Haushaltsansätzen wie folgt:

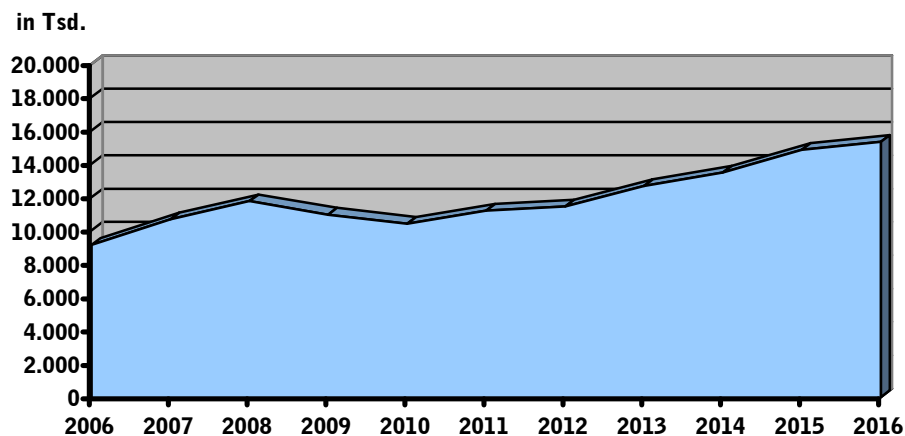
	Haush.Ansatz	vorl. Rechng.Ergebnis
Steuerliche Einnahmen		
Grundsteuer A	110.000 €	107.960,25 €
Grundsteuer B	2.998.000 €	3.003.057,37 €
Gewerbesteuer	12.650.000 €	12.966.539,21 €
Anteil an der Umsatzsteuer	1.430.000 €	1.563.028,00 €
Anteil an der Einkommensteuer	15.000.000 €	15.313.903,00 €
Einkommensteuerersatz	1.200.000 €	1.233.815,00 €
Hundesteuer	43.000 €	45.776,67 €
Schlüsselzuweisungen	5.103.700 €	5.103.736,00 €
Finanzzuweisungen	484.300 €	482.797,00 €
Grunderwerbsteuer	980.000 €	1.232.138,67 €
Verwargelder/Geldbußen	309.000 €	306.619,08 €
	40.308.000 €	41.359.370,25 €
Steuerliche Ausgaben		
Gewerbesteuerumlage	2.680.000 €	2.094.529,00 €
Kreisumlage	15.376.300 €	15.375.911,72 €
	18.056.300 €	17.470.440,72 €
Steuerliche Nettoeinnahmen	22.251.700 €	23.888.929,53 €

Im Vergleich zum Haushaltsplan ergab sich eine Verbesserung in Höhe von 1.637.229,53 €.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Gewerbesteuer und der Gewerbesteuerumlage von 2006 bis 2016 dargestellt:



Als weitere wichtige Einnahmequelle ist die Entwicklung der Einkommensteuer im nachfolgenden Diagramm aufgezeigt:



Investitionen

Das Volumen des Vermögenshaushalts beläuft sich (vor Rechnungsschluss) im Jahr 2016 auf aktuell 7,9 Mio. €, wobei hierin die Übertragung und der Abgang von Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2016 in Höhe von etwa 4 Mio. € **nicht** enthalten ist. Nach Buchung der Reste ergibt sich ein Gesamtvolumen des Vermögenshaushalts 2016 in Höhe von etwa 11,9 Mio. €.

Die tatsächlichen Ausgaben (vorläufiges Rechnungsergebnis) teilen sich auf in:

Allgemeine Verwaltung	69.085 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	111.970 €
Schulen	517.306 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	54.892 €
Soziale Sicherheit	1.047.678 €
Gesundheit, Sport, Erholung	262.962 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	2.737.338 €
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	495.000 €
Wirtschaftliche Unternehmen	1.372.827 €
Allg. Finanzwirtschaft	1.157.470 €

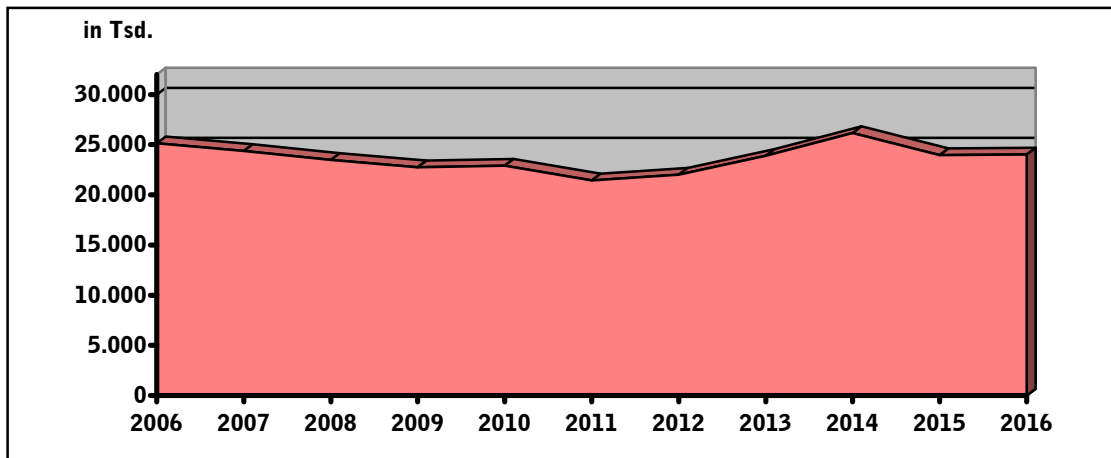
Nicht enthalten sind darin die Ausgaben auf Haushaltsresten aus Vorjahren zur Fortführung begonnener Maßnahmen sowie die Abschlussbuchungen, wie z.B. die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt.

Der Stand der Schulden und der allgemeinen Rücklage stellt sich wie folgt dar:

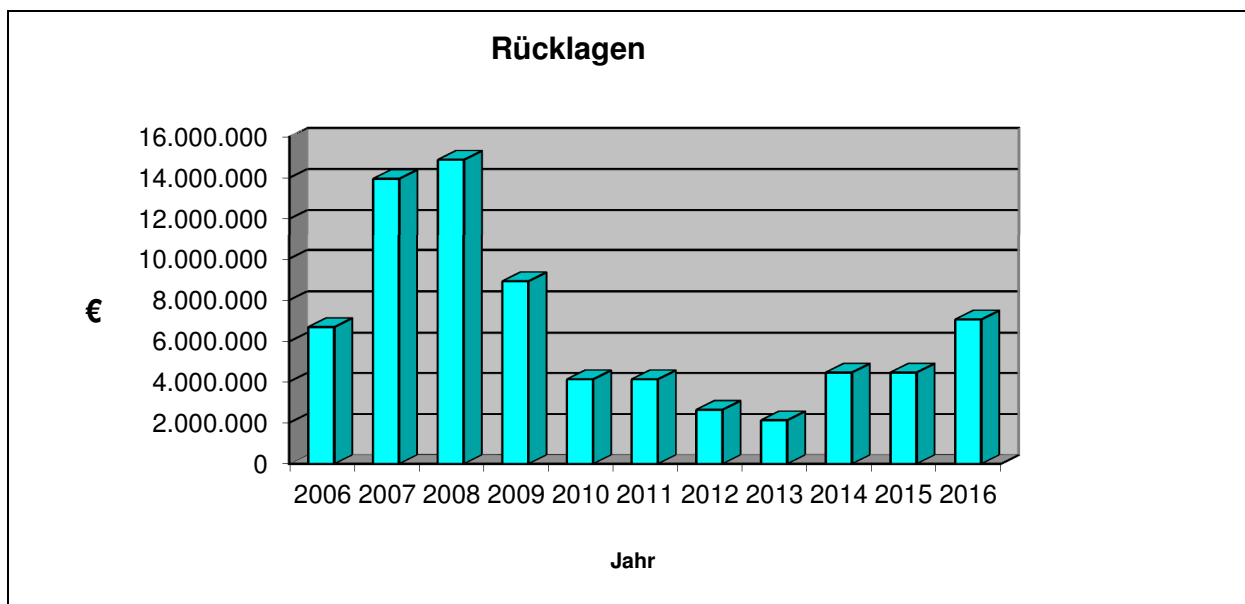
	Schulden	Allgemeine Rücklage
Stand nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2015	23.975.093,85 €	4.569.472,64 €
Zugänge in 2016	1.200.000,00 €	2.500.000,00 €
Abgänge in 2016	1.140.800,95 €	0,00 €
Stand am 31.12.2016	24.034.292,90 €	*7.069.472,64 €

*voraussichtlicher Rücklagenstand, da noch kein endgültiger Jahresabschluss vorhanden

Schuldenstände der Jahre 2006 - 2016



Rücklagen der Jahre 2006 – 2016



Das **Gesamtergebnis** ist im Vergleich zum Haushaltsplan deutlich besser ausgefallen. Die Nettoneuverschuldung betrug nahezu 0 €. Es wird sich sogar eine Rücklagenzuführung in Höhe von ca. 2,5 Mio. € ergeben.

1. Stiftungen



Eyb'sche Stiftung

Schwerpunkt der Einnahmen des Eybhauses sind die Mieteinnahmen, die sich im Jahr 2016 auf 71.020,44 € beliefen. Schwerpunkt der Ausgaben für den Bauunterhalt war die Fassadensanierung des Eybhauses. Insgesamt wurden für den Bauunterhalt 23.137,46 € ausgegeben.

Nach der Stiftungssatzung sind die Stiftungsmittel zur Unterstützung von Neuburgerinnen zu verwenden, die in Not geraten sind sowie für Neuburger Studierende.



Im Vollzug des Stiftungszwecks wurden 2016 250,00 € dem Diakonischen Werk - Frauen in Not –, 150,00 € der MS-Gruppe Neuburg für ein bedürftiges Mitglied als Zuschuss gewährt. Darüber hinaus erhielten fünf Bedürftige der Seniorenwohnanlage Weihnachtsgeld in Höhe von insgesamt 500,00 €.



Mazillis'sche Stiftung

Stiftungszweck ist die Unterstützung bedürftiger Kinder und minderbemittelter Personen aus der Stadt Neuburg, wobei die Stiftungsmittel nach dem Willen des Stifters in erster Linie für schulische Zwecke verwendet werden sollen.

Im Vollzug des Stiftungszwecks wurden insgesamt Zuschüsse in Höhe von 620,00 € gewährt: Das Diakonische Werk erhielt für die Betreuung von Flüchtlingskindern 250,00 € und für Landschulaufenthalte und Klassenfahrten der Grund- und Hauptschulen erhielten bedürftige Kinder insgesamt 370,00 €.

Industriefonds

Stiftungszweck ist Wohltätigkeit und Unterricht.

Der Großteil des Industriefondsgebäudes ist seit 01.01.2007 an die Volkshochschule Neuburg vermietet.

Im Erdgeschoss ist auch nach den Sanierungsmaßnahmen im städtischen Gebäude Franziskanerstraße B 199 der städtische Kindergarten Franziskaner Straße untergebracht. Im Zuge des Umbaus des Kindergartens wurde der vom Kindergarten genutzte Turnraum an die vhs zurückgegeben.



Aus Mitteln des Stiftungszwecks wurde der Volkshochschule ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € für Kinderkurse gewährt.

Entsprechend dem Stiftungszweck wird das Gebäude ausschließlich für Erziehung und Schule genutzt.

HI.Geist-Bürgerspitalstiftung

Das Heilig-Geist-Bürgerspital wurde ab 1.12.2001 an den Caritas-Verband Neuburg-Schrobenhausen vermietet und wird seitdem als Caritashaus genutzt. 2016 wurden umfangreiche Baumkontrollarbeiten im Garten des Bürgerspitals durchgeführt. Dafür sind Kosten in Höhe von 1.855,50 € entstanden.

Die Seniorenwohnanlage am Schwalbanger ist seit 1967 in Betrieb. Es konnten Mieteinnahmen in Höhe von 308.181,21 € erzielt werden. 2016 wurde im nördlichen Teil des Grundstücks ein überdachter Garagenstellplatz mit angeschlossenen Wertstoff- und Müllhaus errichtet. Hierfür sind Kosten in Höhe von 34.401,34 € entstanden.



Für die Bewohner wurden folgende Feierlichkeiten und Aktivitäten organisiert:

- eine Faschingsfeier,
- ein Grillfest
- ein Ausflug zur Wallfahrtskirche Maria Vesperbild
- eine Weihnachtsfeier



Aus dem Spitalwald wurden im Jahre 2016 Erträge aus dem Verkauf von Nutz- und Brennholz in Höhe von 13.356,20 € erwirtschaftet.

2. Zuwendungen

2.1 Erhaltene staatliche und sonstige Zuwendungen:

Im Jahr 2016 wurden vom Freistaat Bayern durch die Regierung von Oberbayern für folgende Baumaßnahmen Zuwendungen an die Stadt Neuburg ausbezahlt:

Generalinstandsetzung Schwalbangerschule mit Turnhalle	1.211.000,00 €
Neubau Kinderkrippe Breslauer Straße	163.500,00 €
Umbau Marstallschule in einen Kindergarten	90.000,00 €

2.2 Noch nicht erhaltene, jedoch zugesagte Zuwendungen:

Neubau Kindergarten Neuburg-West	975.000,00 €
EDV-Vernetzung Grundschule Neuburg-Ost	35.000,00 €
Umbau Marstallschule in einen Kindergarten	120.000,00 €
Erweiterung Kindergarten Franziskanerstraße	150.000,00 €
Generalinstandsetzung Schwalbangerschule mit Turnhalle	578.000,00 €
Sozialraum Kindergarten Sonnenhügel	30.000,00 €
Neubau Kindergarten St. Peter	1.270.000,00 €
Umbau und Erweiterung Kinderhort Studienseminar	470.000,00 €

2.2.1 Geplante, zuschussrechtlich relevante Maßnahmen:

Anbindung Südpark
Ausbau Eternitweg
sozialer Wohnungsbau
Erweiterung Grundschulen (Engl. Garten und Schwalbanger)

3. Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling

Auf Grund der Umsetzung des bisherigen Stelleninhabers konnte bis Redaktionsschluss kein ausführlicher Bericht vorgelegt werden.

4. Realsteuern

Ergänzend zum Bericht Finanzverwaltung (erstellt durch den Stadtkämmerer) waren im Jahr 2016 zu Jahresbeginn umfangreiche Arbeiten bezüglich der vom Stadtrat beschlossenen **Grundsteuer**hebesatzerhöhung (A und B) von 300 auf 320 Prozentpunkte zu erledigen.

Insgesamt mussten ca. 12.000 neue Grundsteuerbescheide erstellt und mit Hilfe einer Auftragsfirma versandt werden.

Die erwarteten Mehreinnahmen von ca. 250.000 € konnten erzielt werden (vorläufiges Rechnungsergebnis rund 3 Millionen Euro).

Passend zur Bevölkerungsentwicklung der Stadt hat sich auch die Anzahl der Hunde um ca. 70 auf ca. 1.100 erhöht. Die Einnahmen aus der **Hundesteuer** sind um 2.776 € auf nun 45.776 € (Ansatz 43.000 €) gestiegen.



1. Grundstücksmarkt

Das SG Liegenschaften befasst sich auf diesem Gebiet mit dem An- und Verkauf bestehender Gebäude bzw. dem Verkauf von städtischen Baugrundstücken. Daneben ist eine Vielzahl von Anfragen über mögliche Baugebiete und künftige Bauflächen zu beantworten bzw. ob ein grundsätzlicher Ankauf von städtischen Flächen möglich ist, z. B. für Erweiterungen, Straßenausbau etc.).

Im Jahr 2016 konnte das SG 203 21 Baugrundstücke an private Bauinteressenten und Bauträger im Baugebiet „Neuburg-West“ veräußern.

Das Interesse für die Bauplätze war durchgehend hoch, insgesamt gingen rd. 90 Bewerbungen für die nacheinander ausgeschriebenen Bauplätze ein (ohne Mehrfachbewerbungen).

Für den Ankauf bzw. Verkauf wurden vom SG Liegenschaften insgesamt folgende Mittel bewirtschaftet:

Dem Ankauf von Grundstücken mit einer Fläche von ca. 150.700 m² zu einem Kaufpreis von rd. 4.157.000 Euro steht die Veräußerung von städtischem Grundbesitz in einer Größenordnung von ca. 37.500 m² und einem Betrag von rd. 5.400.300 Euro gegenüber. Aufgeschlüsselt stellt es sich wie folgt dar (darin enthalten sind auch die Grundstücksan- und -verkäufe der Stabstelle Wirtschaftsförderung):

A n k a u f	V e r k a u f
Wohnbau- und Erschließungs- und sonstige –flächen	Wohnbaugelände und allgemein
140.700 m ²	26.600 m ²
Gewerbliche Flächen	Gewerbliche bzw. industrielle Flächen
10.000 m ²	10.900 m ²

Hier arbeitet das Sachgebiet Liegenschaften eng mit dem Sachgebiet Tief- und Straßenbau und mit dem Amt für Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz zusammen.

Weiter erfolgen Grundstücksverhandlungen nach Feststellung eines städtischen Vorkaufsrechts.

Ein großes Thema sind auch Anfragen privater Grundstückseigentümer zu An- und Verkäufen sowie Auskünfte aus der Richtwertliste.

Dienstbarkeiten

Dienstbarkeitsbestellungen (Geh- und Fahrrechte, Leitungsrechte) nehmen im täglichen Geschäft des SG Liegenschaften eine große Rolle ein.

In enger Zusammenarbeit vor allem mit dem Amt 700 - Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz – und dem SG 606 – Tief- und Straßenbau – werden Rechte für zu verlegende Kanal- und Stromleitungen, Straßenlampen, Bewirtschaftungswege zugunsten der Stadt Neuburg an der Donau auf Fremdgrundstücken eingetragen. Umgekehrt benötigen auch private Eigentümer immer wieder Zufahrts-/Zugangs- oder Leitungsrechte über städtische Flächen, die nicht öffentlich gewidmet sind.

2. Mieten und Pachten

Die Mieteinnahmen von 728.785 Euro (2015: 759.167 Euro) aus stadt- und stiftungseigenen Gebäuden sind gegenüber 2015 um 4 % gesunken. Die Pachteinahmen von 125.367 Euro (2015: 120.202 Euro) aus städtischen und stiftungseigenen Grundbesitz sind gegenüber 2015 um rd. 4 % gestiegen.

Die Stadt Neuburg an der Donau ist im Besitz von insgesamt 132 landwirtschaftlichen Acker- und Grünlandgrundstücken, die an 51 Pächter verpachtet sind. Die Stadt ist bemüht, neue landwirtschaftliche Grundstücke zu erwerben. Ein Teil davon wird auch als Tauschfläche für die Ausweisung von Bau- und Gewerbegrundstücken benötigt. Die bestehenden Verträge müssen angepasst und neue Pachtverträge abgeschlossen werden. Hinzu kommt noch die Meldung an die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern.

3. Bewirtschaftung von Gebäuden

Unter dieser Überschrift findet sich für das SG Liegenschaften ein weites Feld, da die Stadt Neuburg an der Donau Eigentümer zahlreicher Liegenschaften ist.

Das SG Liegenschaften verwaltet derzeit insgesamt 18 Wohnungsmietverhältnisse und 3 Dienstwohnungsmietverhältnisse für unsere städtischen Hausmeister. Darüber hinaus werden noch 40 gewerbliche und sonstige Miet-/Nutzungsverhältnisse verwaltet.

Allein der „Schlüsseldienst“ für diese Gebäude (z. B. Schlüssel an Turnhallennutzer, Handwerker, Bedienstete) mit Nachverfolgung verursacht einigen Arbeitsaufwand.

Der Unterhalt unserer städtischen Gebäude wird in Zusammenarbeit mit SG 605 - Hochbau, Bauunterhalt – vorgenommen, d. h., vor allem Schäden werden von den Betreibern vor Ort gemeldet und müssen besichtigt und die Reparaturen in Auftrag gegeben werden.

4. Parkplatz „Kappergarten“

Nicht zu vergessen ist die Bewirtschaftung des Parkplatzes „Kappergarten“ beim alten Neuhof. Auf diesem Grundstück kann für **20,00 Euro/Monat** und 20,00 Euro Kautions für den Schlüssel für die Schranke ein eigener Parkplatz während der Woche von Angestellten aus Büros, Geschäften, Praxen in der Innenstadt angemietet werden.

2014 wurde ein weiterer Teil des „Kappergarten“ angepachtet. Von den nunmehr insgesamt 136 Parkplätzen sind derzeit fast alle Parkplätze vermietet. Das Angebot wird somit sehr gut angenommen.

An Einnahmen wurden im Jahr 2016 30.540 Euro erzielt.

5. Schrebergärten

Die Stadt Neuburg an der Donau ist Eigentümerin von **119 Schrebergartenparzellen** („Am Bahndamm“ und „Beim Bahnweiher“). Desweiteren gibt es 7 Parzellen am Schleifmühlweg.

Diese Schrebergärten sind stets vergeben. Zur Zeit stehen ca. 100 Bewerber auf der Warteliste. Die Wartezeiten für einen Schrebergarten betragen mehrere Jahre und sind auch abhängig von der Höhe der Ablöse, die die Bewerber zu zahlen bereit sind (für Gartenhäuschen, Pumpen, Geräte etc). Die Pacht beträgt im Jahr 130,00 Euro für eine Parzelle.

6. Forst

	Stadtwald		Spitalwald	
	2016	2015	2016	2015
Holzeinschlag ca.	924 fm	1.411 fm	574 fm	630 fm
Gesamteinnahmen rd.	54.500 Euro	86.300 Euro	42.000 Euro	49.200 Euro
Gesamtausgaben rd.	41.000 Euro	43.900 Euro	27.700 Euro	24.700 Euro
	+ 13.500 Euro	+ 42.400 Euro	+ 14.300 Euro	+ 24.500 Euro

Die Einnahmen ergeben sich durch den Verkauf von Brennholz, die Ausgaben vor allem durch Holzwerbungs- und Rückekosten sowie die Vergütung für die Leitung und Betreuung durch das Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten in Pfaffenhofen.

7. Jagdgenossenschaften

Die Stadt Neuburg an der Donau ist Mitglied bei 8 Jagdgenossenschaften im gesamten Stadtbereich sowie in den Jagdgenossenschaften Oberhausen und Kochheim. Jährlich wird von jeder Jagdgenossenschaft eine Versammlung abgehalten, bei der ein Vertreter der Stadt Neuburg jeweils bei den Vorstandswahlen bzw. den Jagdpachtverlängerungen/-neuwahlen, teilnimmt.

8. Sport

a) Finanzielle Förderung

Die direkte Förderung der Sportvereine und Übungsleiter durch Gewährung von entsprechenden Zuschüssen zum allgemeinen Sportbetrieb erfolgte mit 63.308 Euro (Sportzuschüsse), 32.470 Euro (Jugendzuschüsse), 40.500 Euro (Übungsleiterzuschüsse), 122.354 Euro (Unterhalt der Vereinssportanlagen), 1.700 Euro (Stadtmeisterschaften) und 2.360 Euro (Investitionszuschüsse).

Die indirekte Förderung durch Bereitstellung der städtischen Turnhallen ist mit rd. 184.800 Euro zu veranschlagen.

Die direkte und indirekte Förderung beläuft sich 2016 insgesamt auf **rd. 447.500 Euro** (2015: rd. 430.800 Euro).

b) Sport- und Freizeitplätze, Turnhallen

Die Stadt Neuburg an der Donau unterhält derzeit fünf Turnhallen, die überwiegend vormittags von den Schulen, nachmittags und abends von den Sportvereinen genutzt werden. In der Stadt Neuburg an der Donau gibt es weiter acht Sportplätze, einen Beachvolleyballplatz und einen Skaterplatz.

c) Sportbeirat

Im Jahr 2016 fanden zwei Sitzungen statt. Hauptthema bleibt weiterhin der Wunsch nach einem zentralen Sportgelände in Neuburg.

d) Sportler- und Funktionärsehrung

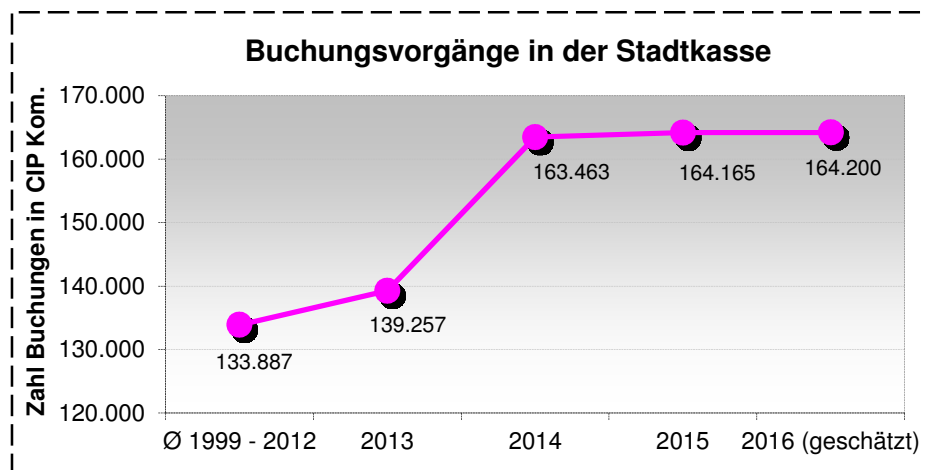
Die im zweijährigen Turnus stattfindende Sportler- und Funktionärsehrung der Stadt Neuburg an der Donau ging am 09.03.2016 im Stadttheater „über die Bühne“. Insgesamt wurden 88 Sportlerinnen und Sportler geehrt. Zudem wurden 16 Funktionäre ausgezeichnet. Davon erhielt ein Funktionär die höchste Auszeichnung, die Ehrengabe.

1. E-Government – Der digitale Weg in die Zukunft

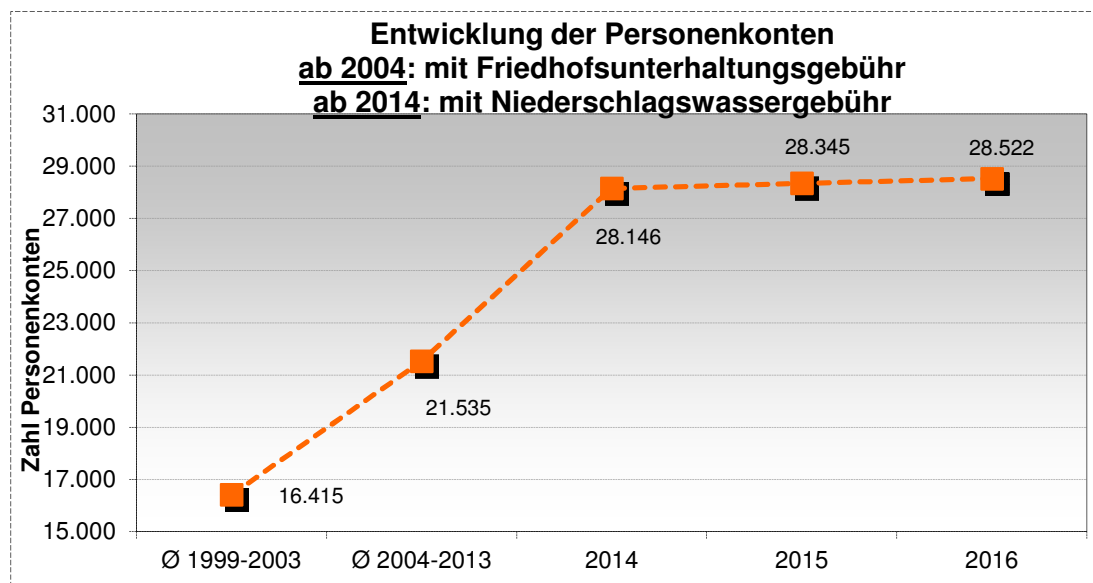
Nach der umfassenden Reform der Sachaufklärung richtet sich der Blick der Kommunalkassen in den kommenden Jahren verstärkt auf das Thema E-Government. Dies beinhaltet den elektronischen Zahlungsverkehr, die Verknüpfung von Internetangeboten in Bürgerportalen mit der Möglichkeit der dortigen Bezahlung und den elektronischen Workflow im Anordnungs- und Bewirtschaftungswesen um nur einige Schlagworte zu nennen. Eine anspruchsvolle Herausforderung für die Kommunalkassen.

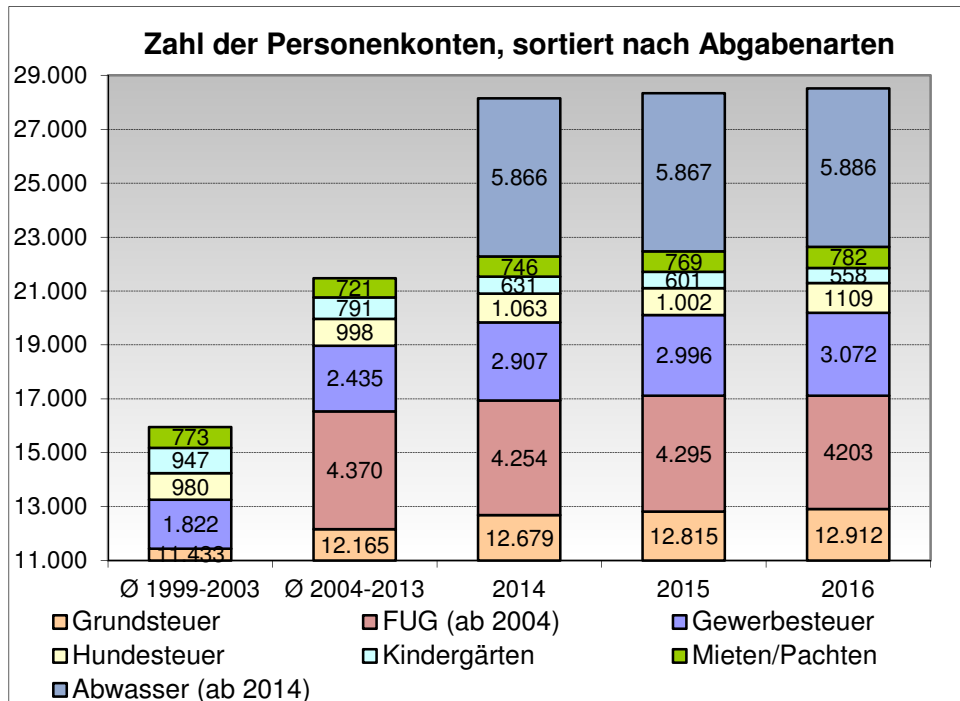
2. Das tägliche Buchungsgeschäft

Zu den klassischen Aufgaben der Stadtkasse zählen das Verbuchen der Zahlungseingänge bzw. –ausgänge sowie die Abwicklung des Barzahlungs- und Lastschriftverkehrs. Die Buchungsvorgänge steigen Jahr für Jahr kontinuierlich an.



Jedem Steuerpflichtigen wird ein individuelles Aktenzeichen, ein sog. Personenkonto, zugeteilt. Die meisten dieser Personenkonten entfallen auf die Abgabarten Grundsteuer, Niederschlagswasser- und Friedhofsunterhaltungsgebühr, gefolgt von der Gewerbesteuer und der Hundesteuer.





3. Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde

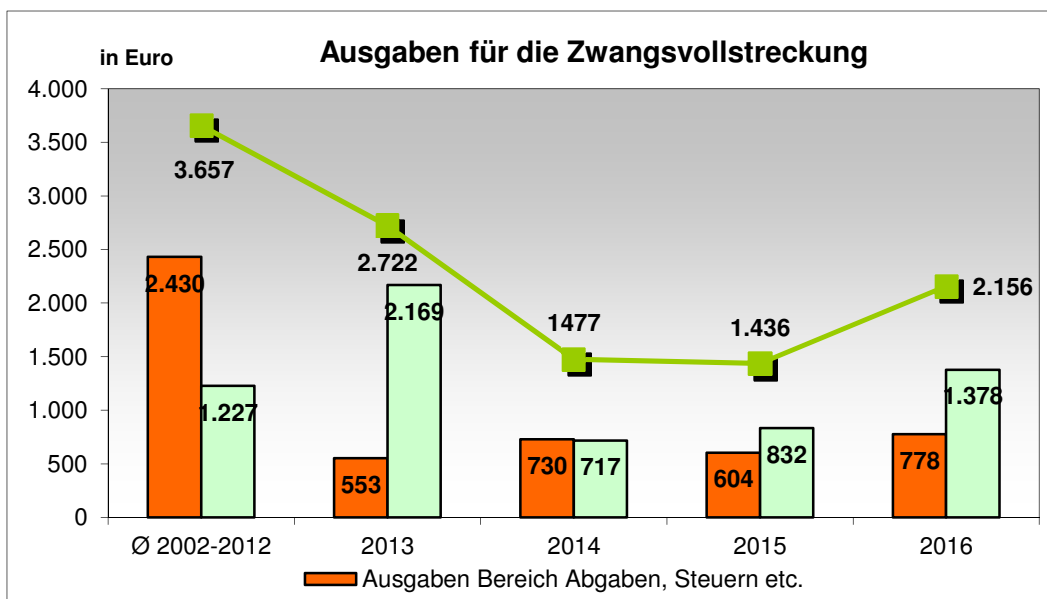
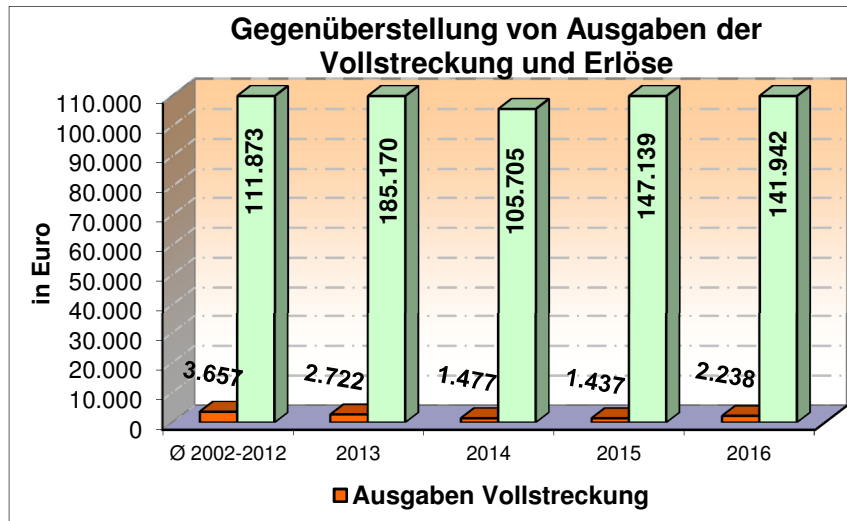
Die Bandbreite der Zwangsvollstreckung ist seit jeher weitgefächert. Ein Vollstreckungsmittel, dem eine große Bedeutung zukommt, ist die Pfändungs- und Überweisungsverfügung. Liegen dem Gläubiger Hinweise über Arbeitgeber oder Bankinstitut des Schuldners vor, besteht eine reelle Chance, die Forderung zügig und relativ unkompliziert realisieren zu können. Im vergangenen Jahr hat die Stadtkasse weit über 100 Pfändungen erlassen.

Größter Posten im Forderungsportfolio ist die Gewerbesteuer. Trotz positiver Wirtschaftslage verzeichnet die Stadtkasse diesbezüglich eine Zunahme der Vollstreckungsfälle sowie der Stundungs- und Ratenzahlungsvereinbarungen. Vollstreckungsschwerpunkt bleibt auch die Bestattungsgebühr. Rein zahlenmäßig dominieren Vollstreckungen gegen säumige Grundsteuerzahler. Privatrechtliche Forderungen spielen eine untergeordnete Rolle.

Die zum 01.01.2013 in Kraft getretene Reform der Sachaufklärung bietet der Vollstreckungsbehörde die Möglichkeit, sich frühzeitig Information über schuldnerisches Vermögen zu beschaffen. Der Schuldner wird gleich zu Beginn des Zwangsvollstreckungsverfahrens mit der Abgabe der Vermögensauskunft konfrontiert. Gerade diese Neuerung hat sich in der Praxis bestens bewährt. Viele Schuldner sehen sich so dazu veranlasst, ihre Rückstände sofort oder im Zuge einer gütlichen Einigung per Ratenzahlung zu tilgen. Andernfalls erlangt die Stadtkasse in einem frühen Verfahrensstadium wichtige Erkenntnisse über die Vermögensverhältnisse, was gerade im Hinblick auf Forderungspfändungen von entscheidender Bedeutung ist.

Effizientes und schnelles Handeln sowie ein strukturiertes Mahnwesen bilden die Grundsäulen eines erfolgreichen Forderungsmanagements. Die Informationsgewinnung erfährt durch die Reform der Sachaufklärung eine noch stärkere Gewichtung und in Verbindung mit der gezielten Auswahl der Vollstreckungsmittel im Einzelfall ist sie der Garant für eine erfolgreiche Vollstreckungsarbeit.

Die Vollstreckungserlöse – die wichtigste Kennzahl für die Leistungsfähigkeit des Forderungsmanagements – bewegen sich mit ca. 142.000 Euro auf Vorjahresniveau.



Diverse Fallzahlen

Insolvenzverfahren

Die Zahl der Insolvenzverfahren hat sich in den letzten Jahren – entgegen dem bundesweiten Trend - kaum verändert. Deutschlandweit waren gerade Verbraucherinsolvenzen rückläufig. Die Zahl der Regelinsolvenzverfahren ging zwar leicht zurück, dort verzeichnet die Stadtkasse aber weiter die größten Forderungsausfälle - in Form der Gewerbesteuer.

Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungsverfahren

Im vergangenen Jahr kam letztendlich nur ein Objekt zur Zwangsversteigerung. Ein Umstand, der wohl der aktuellen Situation auf dem Immobilienmarkt geschuldet ist.

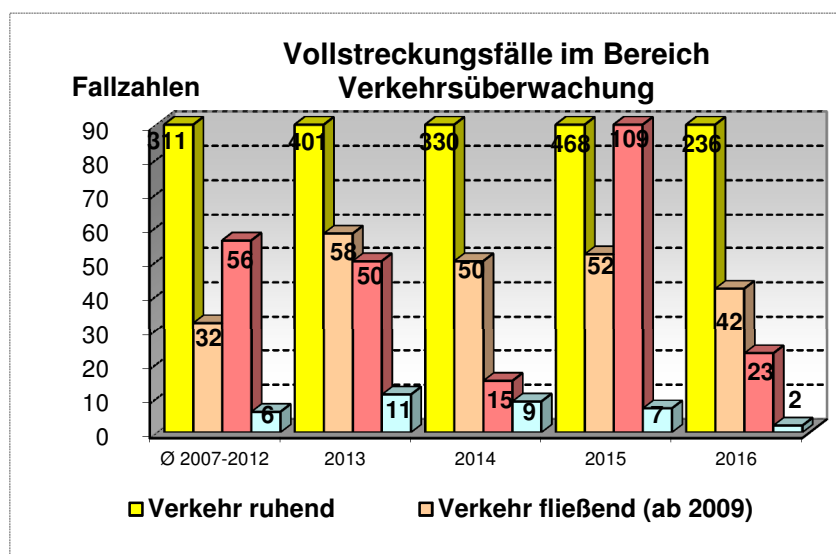
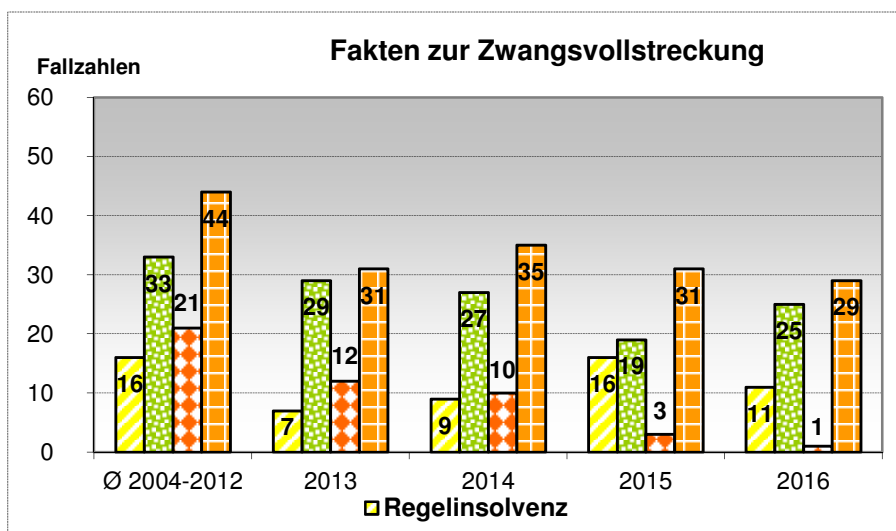
Vollstreckungsersuchen anderer Behörden

Die Zahl der Vollstreckungsersuchen von Dritten bewegt sich auf Vorjahresniveau. Positiv hervorzuheben ist die hohe Erledigungsquote. Die ersuchenden Behörden und Institutionen verteilen sich über das gesamte Bundesgebiet.

Vollstreckung Komm. Verkehrsüberwachung - ruhender und fließender Verkehr

Die Vollstreckungsstatistik für die Kommunale Verkehrsüberwachung weist einen Rückgang der Fallzahlen aus. So sind die Vollstreckungsfälle im Bereich „Ruhender Verkehr“ im Vergleich zum Vorjahr um etwa 50 % zurückgegangen. Ein ständiges Ärgernis – auch aus Sicht der Zwangsvollstreckung - sind Dauerparksünder bzw. Wiederholungstäter. Dazu zählen zumeist vermeintlich vermögenslose Verkehrssünder, z.B. Personen mit Eintrag im Schuldner- bzw. Vollstreckungsverzeichnis. Die „herkömmliche“ Vollstreckung gegen diesen Personenkreis scheidet in aller Regel. Die Stadtkasse macht daher konsequent und rege von der Möglichkeit der Erzwingungshaft Gebrauch.

Im Jahr 2016 hat die Stadtkasse insgesamt 25 Erzwingungshaftverfahren eingeleitet. Es konnten alle Verfahren erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

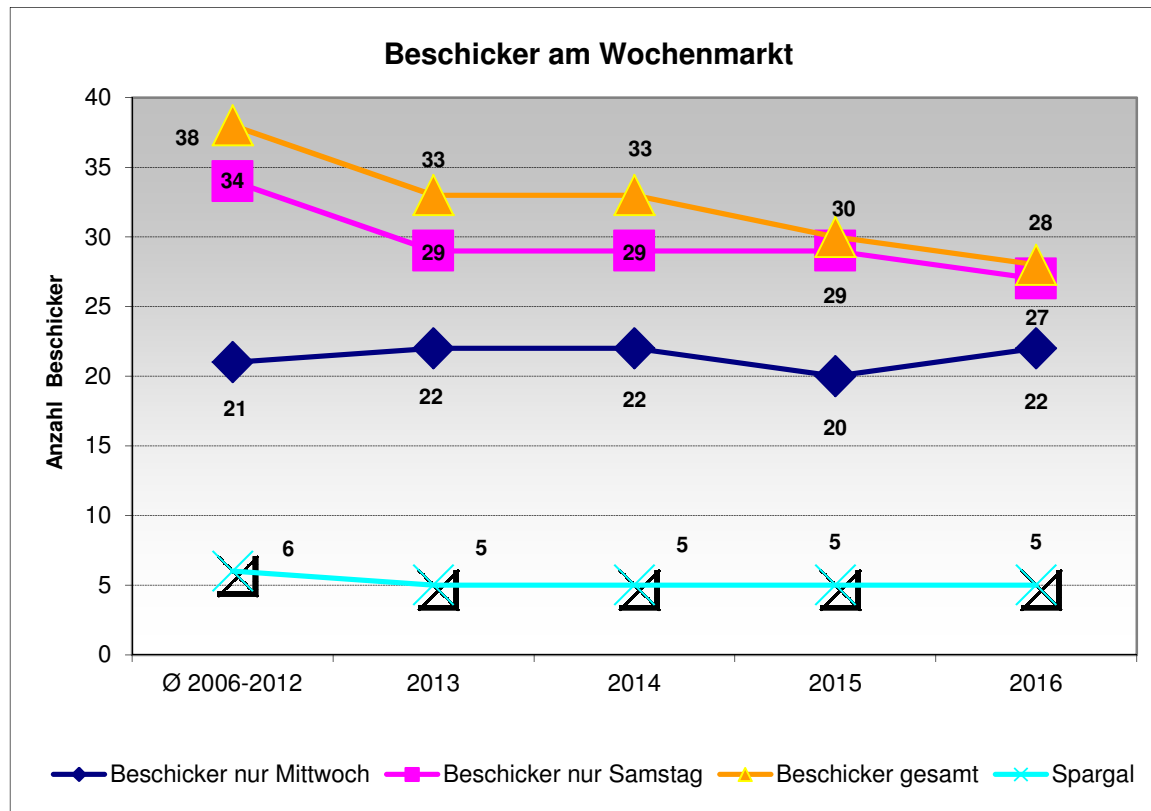


Betreuung der oberirdischen Parkscheinautomaten

Die Stadtkasse zeigt sich für die Wartung, Reparatur und regelmäßige Leerung der oberirdischen Parkscheinautomaten verantwortlich. Die Automaten verteilen sich bis auf eine Ausnahme auf die Untere Altstadt. Technische Hilfsmittel, wie z.B. PDA-Geräte, ermöglichen eine Wartung und Programmierung (z.B. Speicherung von Terminen für Himmelblaue Wochenende) vor Ort. Die technische Wartung wird fast ausnahmslos in Eigenregie abgewickelt. Der Zeitaufwand dafür steigt stetig, was einerseits auf einen Anstieg der Schäden durch Vandalismus, andererseits auch auf das hohe Alter der Parkscheinautomaten zurückzuführen ist. Im Jahr 2016 wurden weitere vier Automaten durch neuere Modelltypen ersetzt. Der Austausch des Altbestands wird im Jahr 2017 sukzessive fortgesetzt.

Betreuung des Neuburger Wochenmarktes

Zum Aufgabengebiet der Stadtkasse zählen außerdem die Betreuung und die Organisation des Neuburger Wochenmarktes, von der Platzzuteilung über die Bereitstellung der Stromversorgung bis hin zur Ausweisung von Ersatzflächen für die Dauer von Sonderveranstaltungen auf dem Schrankenplatz. Die Kapazitäten auf dem Schrankenplatz und den angrenzenden Flächen bleiben in der Hauptsaison von März bis Oktober gerade samstags vollkommen ausgereizt. In der Spargelsaison finden sich auch mittwochs keine freien Plätze mehr auf dem Wochenmarkt. Dass der Neuburger Wochenmarkt nicht nur unter Beschickern aus dem Umland einen hervorragenden Ruf genießt, zeigen zahlreiche überregionale Bewerbungen.



Betrieb 285

Bestattungswesen, städt. Friedhöfe

Im Bereich der städt. Friedhöfe wurden im Rechnungsjahr 2016 wieder einige Beschaffungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Nachstehend die wesentlichen Maßnahmen und Aktivitäten:



Anschaffung eines neuen BOKI Kommunalfahrzeuges

95.000 €

Für das in die Jahre gekommene BOKI Kommunalfahrzeug wurde Ende September ein neues Fahrzeug ausgeliefert und das alte Fahrzeug in Zahlung genommen.

Neugestaltung der Aussegnungshalle im Friedhof Grünau

60.000 €

Durch die Maßnahme konnte eine sichtliche Verbesserung der beiden Räume erreicht werden. Im Vorraum wurden die Dachseiten mit Glas abgedichtet und der Boden erneuert. In der Aussegnungshalle wurde eine neue Wandverkleidung angebracht sowie die vorhandene Ministereoanlage durch moderne, neue Boxen ersetzt.



Anschaffung von neuen Stühlen in der Aussegnungshalle Friedhof an der Franziskanerstraße

5.000 €



**Neue Türe und Treppenstufe
am Leichenhaus in Ried**

10.000 €

Personalentwicklung im Jahr 2016

Bedingt durch mehrere Dauer-Ausfälle im Personalbereich durch Krankheit präsentierten sich die Friedhöfe im Jahr 2016 mit einer sehr dünnen Personaldecke. Dies führte dazu, dass im Januar 2017 eine zusätzliche Kraft als Krankheitsvertretung eingestellt wurde. Eine weitere wird im März 2017 folgen.

Fallzahlen Bestattungswesen im 3-Jahres-Vergleich

Art der Leistung	Fallzahlen 2014		Fallzahlen 2015		Fallzahlen 2016	
	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe
Erdbestattungen gesamt	130		165		139	
davon						
• Erwachsene	121	27	158	28	131	25
• Kinder/Totgeburten	9		7		8	
Urnenbestattungen gesamt	126		184		153	
davon im						
• Erdgrab	84	10	137	22	111	7
• Urnenmauer	17		14		26	
• Urnenerdkammern	5		9		9	
• Baumgrab	9		9		3	
• Rabattengrab	11		15		4	
Benutzung Leichenhalle						
• mit Trauerfeier	123		199		165	
• ohne Trauerfeier	4		1		19	
Umbettungen			1			
Leichenkühlung	130		194		152	
Grabmalgenehmigungen	37		38		34	
Nutzungsrecht						
Neuankauf/Wiedererwerb						
• Wahlgrab/Erdgräber	161		193		167	
• Urnennischen	17		21		25	
• Urnenerdkammern	10		12		19	
• Kindergräber	2		2		0	
• Baumgrab	6		8		1	
• Rabattengräber	16		16		2	
Verzichte auf Nutzungsrechte an Grabstätten	88		101		92	
Bestattungen von Amts wegen	4		11		5	
Gebührenbescheide insgesamt	652		800		709	

Gebühren- und Kostenentwicklung

Die Anzahl der Feuerbestattungen bewegt sich in einem stabilen Rahmen und liegt leicht über der Erdbestattung (14 Urnenbestattungen mehr). Die Bestattungszahlen konnten wieder einen leichten Abwärtstrend verzeichnen.

Der Kostendeckungsgrad liegt noch bei 82 % (vorläufig).

Gebührentwicklung/Kostendeckungsgrad UA 7500 VWHH im 3-Jahres-Vergleich

EINNAHMEN	2014 €	2015 €	2016 €
Beerdigungsgebühren	195.926	265.059	219.487
Grabplatzgebühren	180.081	269.177	219.991
sonst. Gebühren	9.910	9.719	9.089
Friedhofunterhaltsgebühr einschl. Vorauszahlg.	77.924	77.408	78.792
Einnahmen gesamt (VerwaltungsHH)	463.841	621363	527.359
AUSGABEN	2014 €	2015 €	2016 €
Personalkosten/innere Verrechnung. Verwaltung	340.784	369.523	315.888
allgemeine Sachkosten	195.687	173.178	184.461
kalkulatorische Kosten/Zinsen	134.475	150.000	142.000
Ausgaben gesamt (VerwaltungsHH)	670.946	692.701	642.349
Kostendeckungsgrad (kameral)	69 v.H.	89 v.H.	*82 v. H.

*Vorläufige Zahlen Stand 25.01.2017

Bestattungen von Amts wegen

Im Jahr 2016 musste bei 5 Sterbefällen eine Bestattung von Amts wegen veranlasst werden. Dies bedeutet neben den Kosten, die die Stadt Neuburg a .d. Donau zu tragen oder zu verauslagern hat, auch ein erheblicher Aufwand an Recherchen nach den verpflichteten Angehörigen und ggf. für die Rückforderung unserer verauslagten Kosten und Gebühren.

Insgesamt wurden 10.143,66 € verauslagt;
davon konnten 3.194,51 € von den Verpflichteten zurückgefordert werden;
somit verbleiben 6.949,15 € Kosten bei der Stadt Neuburg a. d. Donau

Friedhofsreferentin

Mit der Friedhofsreferentin des Stadtrates, Frau Elfriede Müller, fanden regelmäßig Gespräche und Ortsbesichtigungen statt.

301 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Die Schwerpunkte der Tätigkeit des Amtes 300 im Jahr 2016 lagen in folgenden Bereichen:

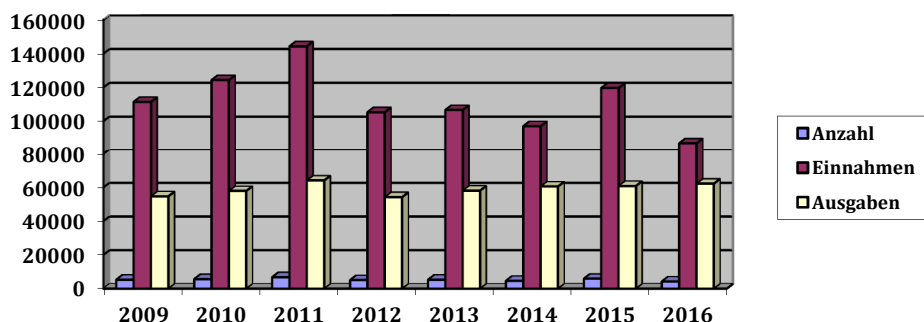
Verkehrsrechtliche Angelegenheiten

Im Jahr 2016 fanden vier Sitzungen des Verkehrsausschusses statt. Dabei wurden überwiegend Anträge, Anregungen und Probleme zum Verkehrsablauf, zur Verkehrssicherheit sowie über Geschwindigkeitsbeschränkungen behandelt.

Der Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) kontrollierte auf seinen Streifgängen überwiegend Jugendliche mit Alkohol und konnte gelegentlich Raufereien und Streitigkeiten schlichten. Des Weiteren konnten aufgrund der Anzeigen des KOD 21 Ordnungswidrigkeiten geahndet werden. Außerdem wurden gezielt Kontrollen zur Überführung der Verantwortlichen der FCB-Schmierereien im ganzen Stadtgebiet durchgeführt. Leider ohne Erfolg. Darüber hinaus wurde der Kommunale Ordnungsdienst präventiv bei großen städtischen Veranstaltungen eingesetzt.

Regelmäßig finden Kontrollen im fließenden Verkehr statt. Dabei konnten an 48 Messtagen ca. 4.400 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet werden.

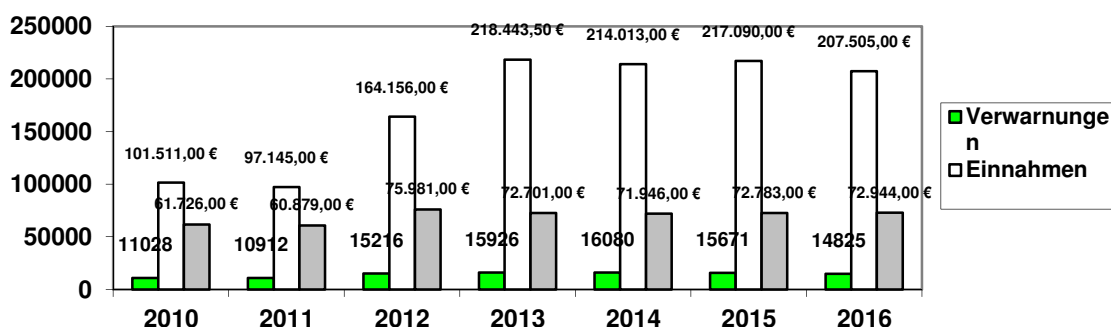
Verwarnungen fließender Verkehr



	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl	5.601	6.736	5.029	5.228	4.598	5.848	4.208
Einnahmen	124.285	144.310	105.260	106.595	96.985	119.585	86.795
Ausgaben	57.839	64.059	54.184	58.062	60.493	60.803	62.353

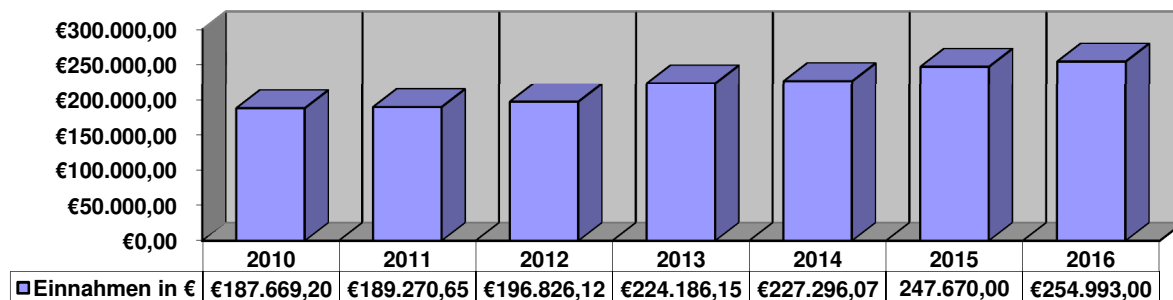
Auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs zeigt sich nach wie vor als unerlässlich:

Verwarnungen ruhender Verkehr



Gebührenaufkommen aus Parkscheinautomaten

Durch die Auswechslung alter und anfälliger Parkscheinautomaten durch neue Modelle, konnte der Ausfall von Automaten reduziert werden. Dadurch konnten die Einnahmen wieder gesteigert werden.



Volksfest und Märkte

Vom Ordnungsamt wurde im Jahr 2016 das 73. Neuburger Volksfest organisiert. 40 Schausteller lockten zum Wiesenbummel.

Der Preis für eine Maß Bier betrug 7.30 €, das Weizenbier kostete 3.60 €.

Der Arbeitskreis für Märkte hat sich in insgesamt vier Sitzungen vor allem mit der Zulassung, der Durchführung und der Nachbetrachtung bezüglich des Neuburger Volksfestes auseinandergesetzt.

Die Frühjahrs- und Herbstdult mit Krammarkt und verkaufsoffenen Sonntag haben sich auch 2016 als Besuchermagnete erwiesen. Es wurden im April 66 Fieranten und im Oktober 63 Fieranten zugelassen.

Auf dem Neuburger Wochenmarkt wurden auch 2016 wieder monatlich wechselnde Aktionen angeboten. Von März bis November fanden 9 verschiedene Aktionen zur Steigerung der Attraktivität des Neuburger Wochenmarktes statt. So gab es z.B. einen Vortrag zum Thema „Gesunde Fette und Öle“ in der Markthalle, eine Osterbastelaktion, den Spargelmarkt, eine Kürbis-Schnitzaktion für Kinder und es wurde erneut Erntedank auf dem Wochenmarkt gefeiert.

Als neues Projekt zusammen mit dem Verein Stadtmarketing e.V. wurde im Jahr 2016 der Neuburger Feierabendmarkt abgehalten. Über 20 Fieranten boten an vier Terminen in den Monaten Juni bis September von 16 bis 20 Uhr ein reichhaltiges Angebot an Lebensmitteln, Pflanzen, aber auch speziellen Verköstigungen sowie Haushaltsartikeln an.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Schrankenplatz wurde heuer von der Stadt Neuburg und dem Verein Stadtmarketing e.V. zum 9. Mal organisiert. Die EisArena mit einer Größe von 300 qm hat sich auch heuer wieder als echter Magnet erwiesen. Der dort stattfindende Schulsport konnte erneut gesteigert werden.

In der Markthalle wurde zum 7. Mal eine Ausstellung, diesmal mit „Puppen“ organisiert, die sehr gut besucht war.

Nach der guten Resonanz in 2015 gab es auch 2016 wieder den Neuburger Krippenweg. Ausgehend vom Weihnachtsmarkt am Schrankenplatz ging es über 24 Stationen durch die Untere und Obere Stadt. Krippen unterschiedlichster Art warteten darauf, in den Schaufenstern von Geschäften und Kirchen entdeckt zu werden.

Vollzug des Gaststättengesetzes

Zum 31.12.2016 waren insgesamt 156 Gaststättenbetriebe und 10 Spielhallen sowie 19 erlaubnisfreie Imbissbetriebe im Bereich der Stadt Neuburg an der Donau konzessioniert. Im Laufe des Jahres 2016 wurden 21 Gaststättenerlaubnisse und 6 vorläufige Erlaubnisse erteilt, davon 8 Gaststätten neu eröffnet bzw. erweitert.

Im Rahmen des Gaststättengesetzes wurden 156 Gestattungen für Vereinsfeste oder kurzfristige Veranstaltungen erteilt (2015: 166).

Für Vereinsjubiläen, Open Air, Rockpartys, Festivals und sonstige öffentliche Vergnügungen wurden 36 (2015: 27) Genehmigungen ausgestellt.

Bei einer Gaststätte wurde die Sperrzeit aufgehoben; insgesamt wurden 15 Bescheide erteilt.

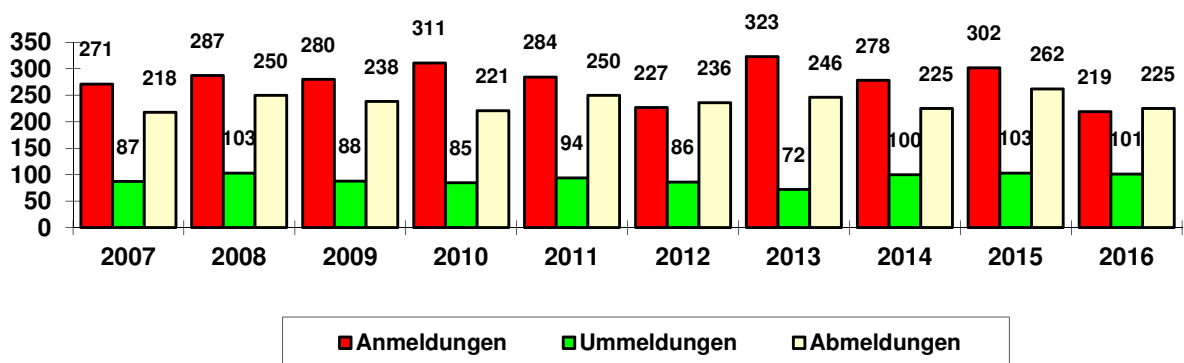
37 Gastronomiebetriebe erhielten Erlaubnisse zur Inanspruchnahme von öffentl. Verkehrsgrund zur Außenbewirtung. Bewirtet wurden insgesamt 1.786 m² (2015: 1.639 m²) auf öffentlichem Verkehrsgrund. Hierbei fielen Sondernutzungsgebühren in Höhe von 18.972 € (2015: 17.598 €) an.

Vollzug der Gewerbeordnung

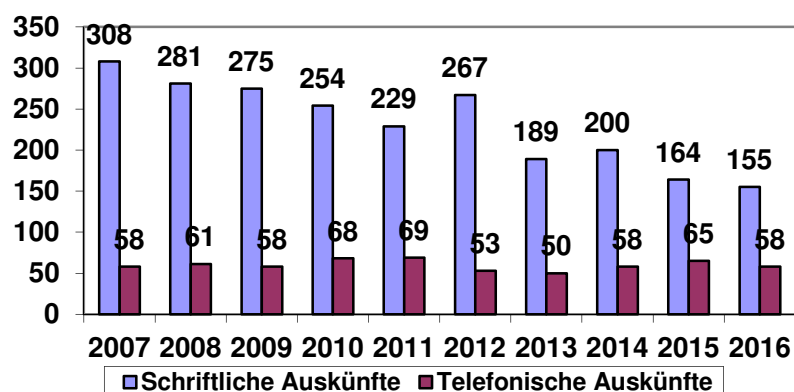
Die Gewerbeanmeldungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 302 auf 219 Meldungen stark gesunken. Auch die Abmeldungen sind eingebrochen. Dagegen sind die Gewerbeummeldungen im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

Die Anzahl der schriftlichen Auskünfte aus der Gewerbebehörde sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr leicht gefallen. Ebenso haben sich die telefonischen Auskünfte reduziert (näheres ist aus den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen).

Gewerbean-, um- und abmeldungen



Schriftliche und telefonische Auskünfte aus der Gewerbebehörde



Nach der Gewerbeordnung wurden als Markt 11 Veranstaltungen (2015: 12 Veranstaltungen) neu festgesetzt.

Anlässlich von privaten Jubiläen und Hochzeiten wurden 14 Kleinf Feuerwerke - Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 - (2015: 6) genehmigt.

Auflistung der erteilten Ausweise und Erlaubnisse

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fischereischeine	92	94	101	82	101	80	87	86
Großraum- und Schwerverkehr, GGVS (Anhörung)	357	401	446	429	531	564	681	708
Großraum- und Schwerverkehr, GGVS (Erlaubnis)	96	97	129	200	160	156	119	111
Infostände	95	66	90	80	120	148	101	142
Ordnungswidrigkeiten	6	24	18	88	176	81	47	57
Plakatierungen	143	116	110	110	125	109	99	89
Sondernutzungen	123	122	118	110	114	90	106	91
Straßenbestandsverzeichnis (Änderungen)	10	7	8	17	12	23	7	16
Verkehrsrechtliche Anordnung (Baustellen, Veranstaltungen u.ä.)	349	368	491	506	553	686	550	596
Obdachloseneinweisungen Verlängerungen der Einweisung	19	37	14	30	29	31	50	37 50

Parkausweise	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anwohner	273	277	304	330	315	388	395
Handwerker (pro Ausweis)	133	137	136	184	162	95	186
Jahresparkerlaubnisse f. Gewerbetreibende	31	20	20	16	20	23	29
Schwerbehinderte	108	66	59	57	60	49	48
Sonstige	249	268	246	269	270	478	440
Sozialer Dienst	180	200	201	192	147	202	234
Ausweise für Bewohner der oberen Altstadt	53	58	73	49	44	94	80

Ausgaben:

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren wurden im Rechnungsjahr 2016 folgende Bau- und Beschaffungsmaßnahmen begonnen bzw. durchgeführt.

Nachstehend die wesentlichen Maßnahmen:

Schlauchpflegeanlage mit Einbau FFW Neuburg	74.000 €
Ersatz Messgeräte LF 20 FFW Neuburg	5.000 €
Feuerlöschübungsgerät FFW Neuburg	2.000 €
Antipanikschloss FFW Neuburg	1.500 €
Tauchpumpe FFW Bittenbrunn	1.500 €
9 Wärmebildkameras FFW Neuburg und Ortsteile	56.000 €
Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs FFW Neuburg	66.000 €
Gerätebeschaffung/Einbau Digitalfunk FFW Neuburg u. Ortsteile	6.500 €

Es wurde von der Stadt Neuburg auch wieder ein

Zuschuss für die Kameradschaftskassen mit 8.000 €

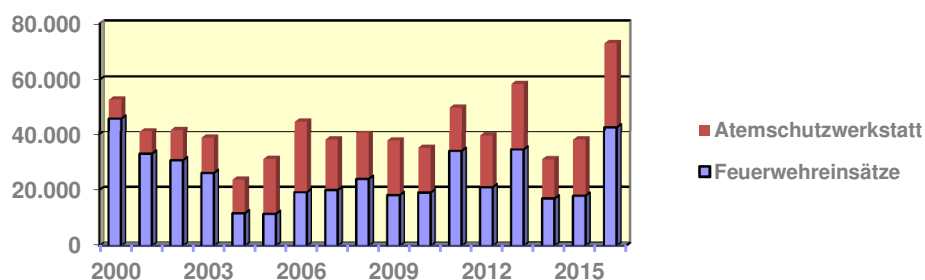
gewährt.

Im Rechnungsjahr 2016 ergaben sich im Bereich Feuerwehrwesen folgende wesentlichen

Einnahmen:

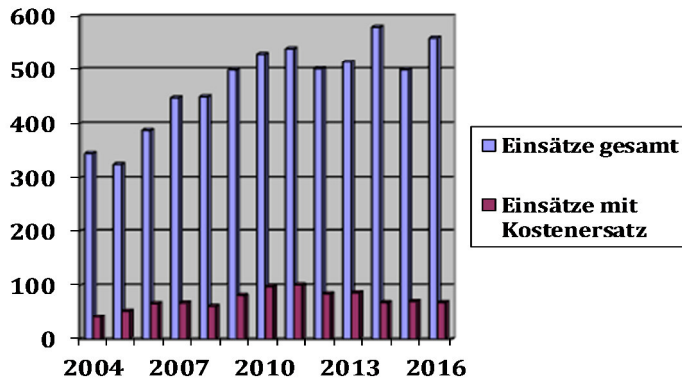
Atemschutzwerkstatt	30.000 €	(reine Arbeitskosten)
Feuerwehreinsätze	43.000 €	
Staatzuschüsse	19.800 €	Schlauchpflegeanlage
	15.500 €	MZF FFW Neuburg
	24.750 €	Wärmebildkameras FFW ND u. Ortsteile
Kreiszuschüsse	0.000 €	

Einnahmen aus Feuerwehreinsätzen und Atemschutzwerkstatt



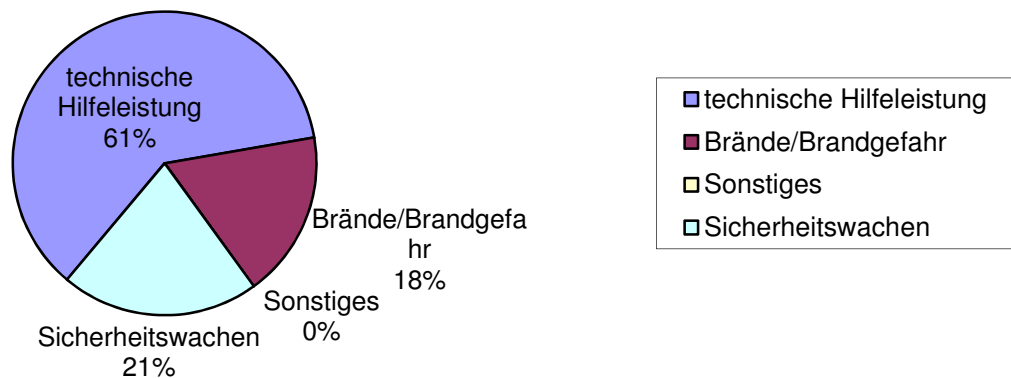
Die Einnahmen aus den Feuerwehreinsätzen sind naturgemäß Schwankungen unterworfen. Je mehr kostenpflichtige Einsätze die Feuerwehr hat, umso mehr Einnahmen sind zu verbuchen.

Feuerwehreinsatzzahlen



Im Jahr 2016 leisteten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neuburg an der Donau insgesamt rd. 560 Einsätze; für 70 Einsätze konnte Kostenersatz geltend gemacht werden.

Feuerwehreinsätze im Jahr 2016



Unter technischer Hilfeleistung ist die Hilfeleistung bei sonstigen Schadensereignissen wie Unglücksfällen und (durch andere Ursachen als Brand hervorgerufenen) Notständen im öffentlichen Interesse zu verstehen z. B. Befreien einer eingeklemmten Person nach einem Verkehrsunfall, Wohnungstüröffnung bei einer hilflosen Person in der Wohnung, Befreiung von Tieren aus einer Notlage etc. Diese Hilfeleistung der Feuerwehren hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen überschreitet seit längerer Zeit die Zahl der Brandeinsätze um ein Mehrfaches.

Die Sicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst bei bestimmten Anlässen z.B. Theater, Konzerte etc.

Vollzug des II. Wohnungsbaugesetzes

Durchführung des Bayerischen Modernisierungsprogramms und die Wohnungsbauförderung mit leistungsfreien Baudarlehen zur Anpassung von Wohnraum für schwer behinderte oder schwer kranke Menschen.

2016 wurden eingereicht:

Art der Förderung	Anzahl der Anträge	Anzahl der geförderten Wohneinheiten	Fördermittel
Modernisierung	-	-	-
Beihilfe	-	-	-

Aufgrund der Wohnraumförderungsbestimmungen 2008 ist die Auszahlung sämtlicher Raten der Darlehen (Miet- und Eigenwohnraum) sowie des Kinderzuschusses bei Eigenwohnraum bei der zuständigen Bewilligungsstelle zu beantragen. Die bisherige Zuständigkeit der Großen Kreisstädte und der Gemeinde ist entfallen.

Vollzug des Wohnungsbindungsgesetzes

Bestätigung über das Ende der öffentlichen Förderung

Im Jahr 2016 wurde 1 Bescheinigung über das Ende der Eigenschaft „öffentlich gefördert“ ausgestellt.

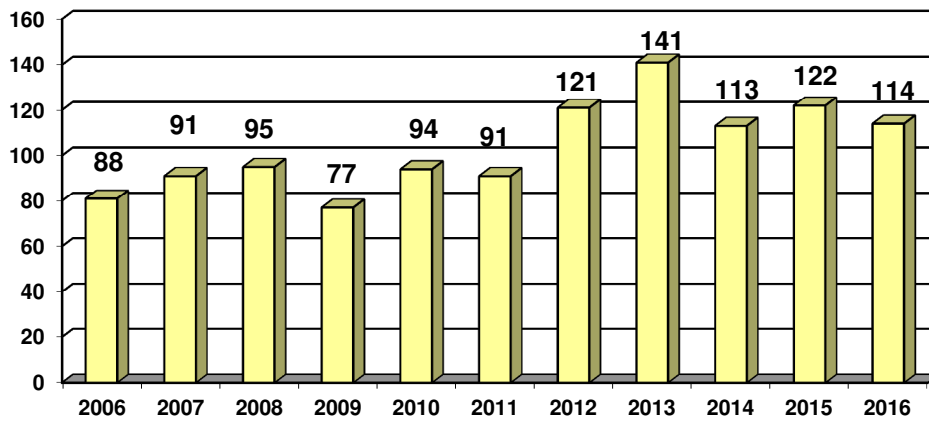
Bescheinigungsverfahren zur Sicherung der Sozialbindung nach § 7 k EStG

Es wurde kein Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung über das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 88 a Abs. 1 Buchst. b des Zweiten Wohnungsbaugesetzes für den Bezug einer Wohnung mit Sozialbindung nach § 7 k des EStG erteilt.

Vermittlung von Sozialwohnungen

1. Eingegangene Anträge auf Vermittlung einer Sozialwohnung	114
2. Laufende aktuelle Anträge von Wohnungssuchenden	142
davon Vorgemerkte 1/2-Zi.Whg.	55
davon Vorgemerkte 2-Zi.Whg.	25
davon Vorgemerkte 3-Zi.Whg.	25
davon Vorgemerkte 4-Zi.Whg.	37
3. Erteilte Wohnberechtigungsbescheinigungen gemäß Art. 4 BayWoBindG für wieder zur Vermietung freierwerdende Sozialwohnungen der Bauträger	13
4. Erteilte Allgemeine Wohnberechtigungsbescheinigungen gemäß Art. 4 BayWoBindG für Wohnungssuchende, die in anderen Städten eine Wohnung suchen	17

Eingegangene Anträge auf Vermittlung einer Sozialwohnung



302 -Kindergarten- und Schulangelegenheiten

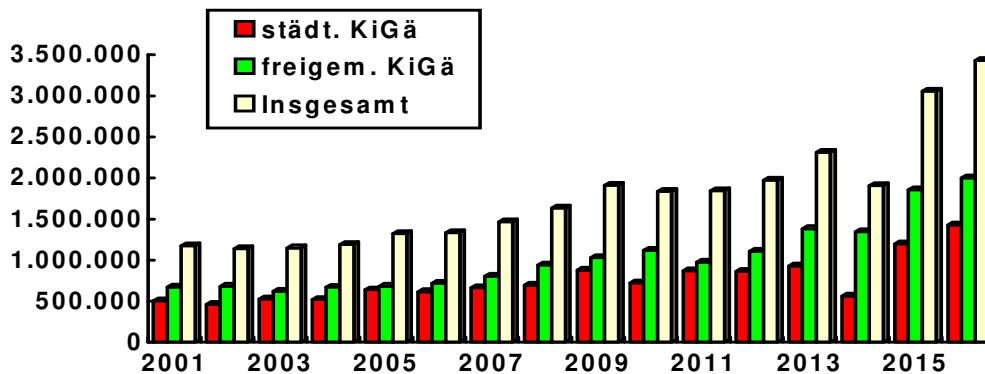
Kindergärten

In den fünf städtischen Kindergärten betreuen 32 Erzieherinnen, 25 Kinderpflegerinnen, eine Berufspraktikantin und zwei Vorpraktikanten/-innen derzeit 390 Kinder in drei Ganztags-, fünf Vormittags-, sechs verlängerten Vormittags- und zwei Nachmittagsgruppen.

In den Kindergärten Brändström und Sonnenhügel werden aufgrund des hohen Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund zwei weitere Fachkräfte zur Sprachförderung beschäftigt.

Die neun freigemeinnützigen Kindergärten werden von rund 490 Kindern besucht, so dass insgesamt 880 Kinder in den vierzehn Kindergärten im Stadtgebiet betreut werden.

Kostenentwicklung beim Betrieb der Kindergärten



Kinderhort

Im Kinderhort des Studienseminars werden bis zu 20 Kinder in einer Hortgruppe betreut. Im Kinderhort des Vereins Frühförderung werden je 16 Kinder in zwei Integrationsgruppen betreut.

Kinderkrippen

In den drei Krippengruppen des Vereins Frühförderung werden 36 Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut.

In den zwei Krippengruppen der Arbeiterwohlfahrt werden 24 Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut.

Die zwei Kinderkrippen Amalienschule und „Du & Ich“ des BRK betreuen jeweils 24 Kinder. Die Kinderkrippe „Sternenhaus“ in Heinrichsheim betreut 11 Kinder.

Finanzieller Aufwand der Stadt Neuburg für Kinderbetreuung

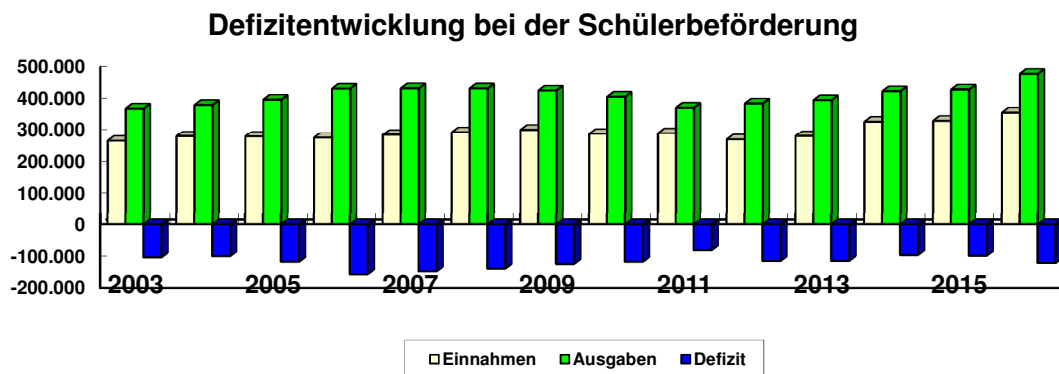
Der derzeitige Betrieb aller Kindertageseinrichtungen erforderte von Seiten der Stadt Neuburg an der Donau im Jahre 2016 einen Zuschussbedarf von rund 3,43 Mio. € (Vorjahr 3,05 Mio. €).

Hiervon entfallen 1,43 Mio. auf die städtischen und 2,00 Mio. auf die freigemeinnützigen Kindertageseinrichtungen.

Schülerbeförderung

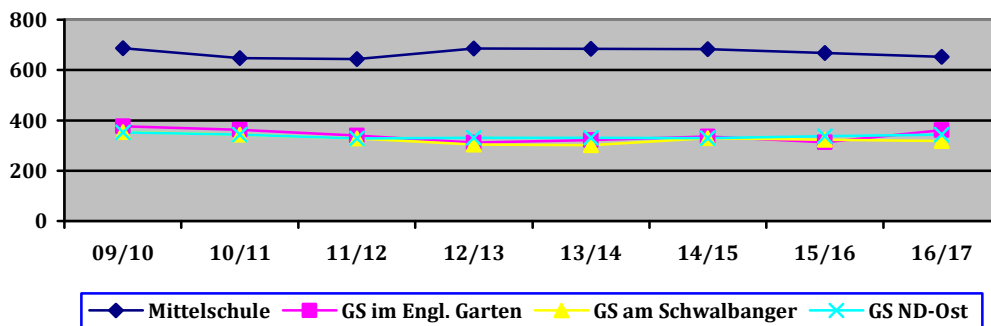
Die Schülerbeförderung wird in der Regel im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs durchgeführt. Das Gesamtdefizit beträgt im Jahr 2016 (bei 536 Fahrschülern) voraussichtlich rund 105.700 € (Vorjahr 121.900 €).

Im Jahr 2016 wurden 8 Anträge auf 50%ige Übernahme der Beförderungskosten gestellt. Der Aufwand beträgt rund 431 €. Durch die Beförderung von Inklusionsschülern hat sich der Aufwand erheblich erhöht.



Schulen

Die Neuburger Volksschulen wurden zum Stichtag 01.10.2016 von 1.676 Schülern besucht. Davon kommen 212 Schüler aus umliegenden Gemeinden, die, aufgrund von Verbandsschulverträgen und Mittelschulverbund, in Neuburg unterrichtet werden. Die Gesamtschülerzahl hat sich gegenüber dem vorherigen Schuljahr um 24 Schüler verringert.



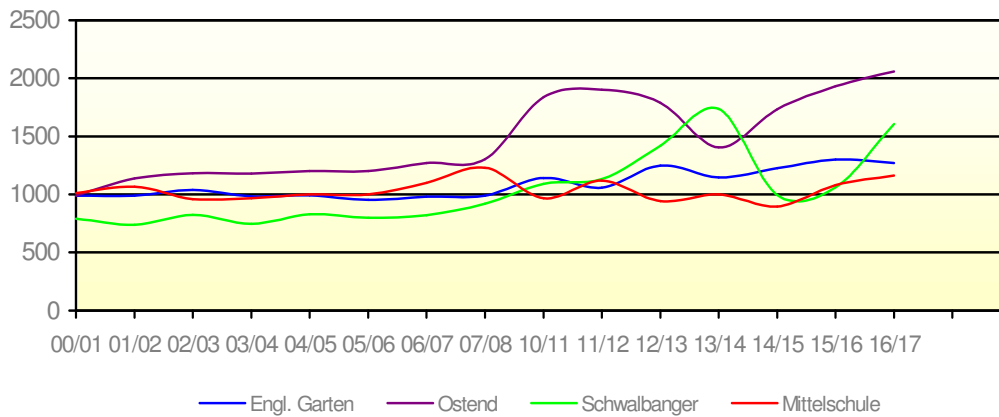
Die Stadt Neuburg ist Sachaufwandsträger für die Grundschulen und die Mittelschule in Neuburg an der Donau.

Es bestehen derzeit	mit einem jährl. Schulaufwand [°] in EUR rd. *	jährl. Aufwand pro Schüler in EUR *
- die Grundschule im Englischen Garten	459.000	1.271
- die Grundschule am Schwalbanger	511.000	1.607
- die Grundschule Neuburg-Ost	708.000	2.058
- die Mittelschule Neuburg a. d. Donau	760.000	1.164

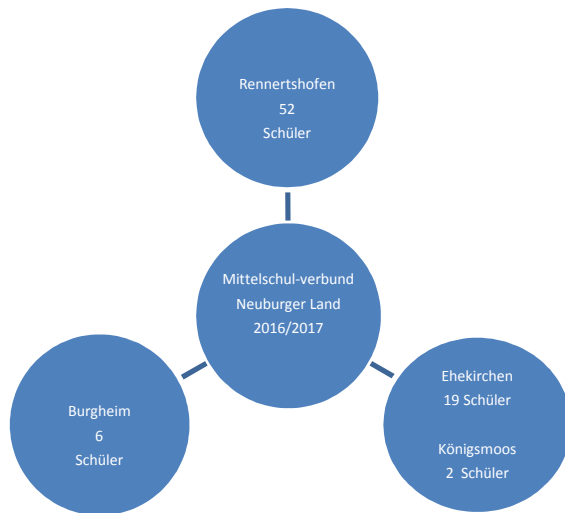
[°] Schulaufwand = Ausgaben ohne Schülerbeförderungskosten abzüglich Einnahmen ohne Gastschulbeiträge

*vorläufige Zahlen.

Entwicklung Pro-Kopf-Schulaufwand



Mittelschulverbund Neuburger Land



Seit dem Schuljahr 2011/2012 stehen die Mittelschulen Rennertshofen, Ehekirchen und Burgheim im Schulverbund mit der Mittelschule Neuburg. Dazu wurde am 02.02.2011 zwischen der Stadt Neuburg, dem Märkten Rennertshofen und Burgheim und den Gemeinden Ehekirchen und Königsmoos ein Kooperationsvertrag geschlossen. Der Vertrag sieht eine Sprengeländerung vor, die das gesamte Verbundgebiet aus den bisherigen Sprengeln der Mittelschulen Neuburg, Rennertshofen, Burgheim und Ehekirchen umfasst. Als Ausgleich für die, durch die Änderung des Sprengels entfallenden Gastschulbeiträge für die Schüler aus den Verbundgemeinden, die die Mittelschule in Neuburg besuchen, werden Ausgleichszahlungen in Höhe von je 1.500 € an die Stadt Neuburg fällig.

Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen

Seit dem Schuljahr 2002/03 führte der Verein Frühförderung e.V. erfolgreich die Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen durch. Diese Zusammenarbeit wurde mit dem Schuljahr 2013/14 beendet. Der neue Träger ab dem Schuljahr 2014/15 ist das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen. Dieses Schuljahr wurden in der Grundschule im Englischen Garten sieben Gruppen mit insgesamt 88 Kindern, an der Grundschule am Schwalbanger sieben Gruppen mit insgesamt 84 Kindern und an der Grundschule Neuburg-Ost fünf Gruppen mit insgesamt 64 Kindern eingerichtet. Derzeit werden vom BRK, Kreisverband ND-SOB Betreuungszeiten von 11.15 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten. Das Mittagessen nehmen die Kinder der Grundschule im Englischen seit April 2012 in den Räumen der neuen Mensa der Mittelschule ein. Die Schüler der Grundschule am Schwalbanger gehen seit September 2015 in die neue Mensa der neugebauten Schule zum Essen und die Schüler der Grundschule Neuburg-Ost ins naheliegende Bürgerhaus Ostend.

Neubau der Grundschule am Schwalbanger

Mit Schulbeginn für das Schuljahr 2015/2016 wird der Unterricht in dem neuen Schulgebäude der Grundschule am Schwalbanger durchgeführt. Die Einweihung der Schule fand nach Fertigstellung der Außenanlagen am 17. Juni 2016 statt.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 wurden durch eine Umsprengelung des Gemeindegebietes Rohrenfels die Schüler der Gemeinde Ehekirchen und Rohrenfels wieder der Grundschule in Ehekirchen zugeführt.

Gebundene Ganztagsschule an der Grundschule Neuburg-Ost

Mit dem Schuljahr 2010/2011 wurde an der Grundschule Neuburg-Ost die gebundene Ganztagsschule eingeführt. Diese wird von der Regierung von Oberbayern pro Schuljahr und Klasse mit 6.000 € unterstützt. Davon trägt die Stadt Neuburg als Sachaufwandsträger 5.500 €. Insgesamt besuchen dieses Schuljahr 57 Schüler drei Ganztagsklassen. Das Mittagessen nehmen die Schüler im Bürgerhaus Ostend e.V. ein. Zum Schuljahr 2012/2013 wurde mit dem Bürgerverein Ostend e. V. ein neuer Kooperationspartner gefunden, der u. a. die 12.000 € Zuschuss verwaltet.

Gebundene Ganztagsschule an der Mittelschule Neuburg

Im Schuljahr 2016/17 gibt es an der Mittelschule fünf gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgängen 5 bis 9. Nach dem Rückzug des Caritasverbandes als Kooperationspartner, hat sich der „Freundeskreis der Mittelschule“ bereiterklärt, als neuer Kooperationspartner den Zuschuss von 6.000 € pro Schuljahr von der Regierung von Oberbayern zu verwalten. Insgesamt besuchen 119 Schüler die gebundenen Ganztagsklassen.

Seit der Inbetriebnahme im April 2012 können die Mahlzeiten in der neuen Mensa in drei Schichten eingenommen werden. Dazu wurde mit den Lebenshilfe-Werkstätten in der Region 10 GmbH ein Catering-Vertrag geschlossen, die das Essen anliefern und mit eigenem Personal ausgeben.

Offene Ganztagsschule

Für das Schuljahr 2016/17 haben sich 23 Schüler für die offene Ganztagsklasse mit Betreuung bis 15.30 Uhr angemeldet. Träger der Nachmittagsbetreuung ist der Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Mittelschule. Für die Betreuung und das Mittagessen werden Elternbeiträge durch den Caritasverband erhoben. Finanziell wird die Nachmittagsbetreuung durch die Regierung von Oberbayern mit 29.200 € unterstützt. Seit dem Schuljahr 2009/2010 leistet die Stadt Neuburg als Sachaufwandsträger an den Freistaat eine Pauschale zur Mitfinanzierung der Betreuungskosten in Höhe von 5.500 € je Schuljahr.

Schulsozialarbeit an den Schulen

Niedrigschwellige Hilfen zu leisten ist das primäre Ziel der Schulsozialarbeit an der Schulen. Dies setzt sie seit nunmehr 5 Jahren erfolgreich an der Mittelschule – gemeinsam mit Schülern, Eltern und Lehrern sowie den Kooperationspartnern im Umfeld von Jugendhilfe und Jugendarbeit sowie Erziehungsberatung um. Die Personalkosten der hauptamtlichen Fachkraft in Vollzeit – angestellt beim Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen als Träger der Schulsozialarbeit an der Mittelschule - werden von der Stadt Neuburg und dem Landratsamt Neuburg je zur Hälfte getragen. An der Mittelschule wurden für die Schulsozialarbeit 75.000 € im Haushalt 2016 zur Verfügung gestellt.

Weiterhin werden seit dem 01.09.2015 an der Grundschule am Schwalbanger eine Fachkraft (halbtags) und seit dem 01.09.2016 an der Grundschule Neuburg-Ost eine Fachkraft (teilzeit 30 Stunden) für die Schulsozialarbeit beschäftigt. Auch hier angestellt beim Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen als Träger der Schulsozialarbeit. Die Kosten hierfür werden von der Stadt Neuburg dem Landratsamt Neuburg je zur Hälfte getragen.

Annahmestelle für Rente und soziale Angelegenheiten

In den Bereichen Versicherung und Rente bestand im abgelaufenen Jahr großer Informationsbedarf, da ab 2016 die stufenweise Anhebung der Altersgrenze bei der Altersrente für besonders langjährig Versicherte begann.

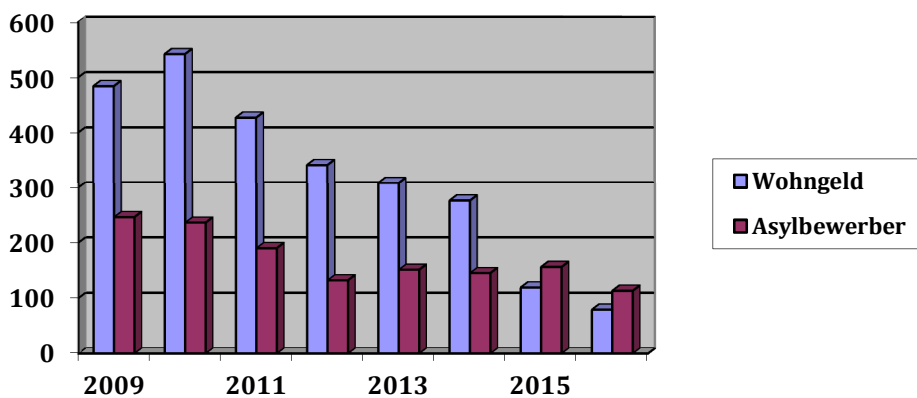
Insgesamt hat das Sachgebiet 245 Rentenansprüche aufgenommen. Dazu kam ungefähr die gleiche Anzahl an Anträgen auf Kontenklärung und Anerkennung von Kindererziehungszeiten.

Weiter wurden 130 Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung gestellt.

Die Anzahl der Anträge auf Sozialleistungen ging im Vergleich zum Vorjahr zurück. 2016 wurden im Sachgebiet 79 Wohngeldanträge und 2 Anträge auf Grundsicherung vorgeprüft und weitergeleitet, sowie 113 Anträge auf Asylbewerberleistungen gestellt.

Parkausweise für schwerbehinderte Menschen wurden im abgelaufenen Jahr 48 ausgestellt.

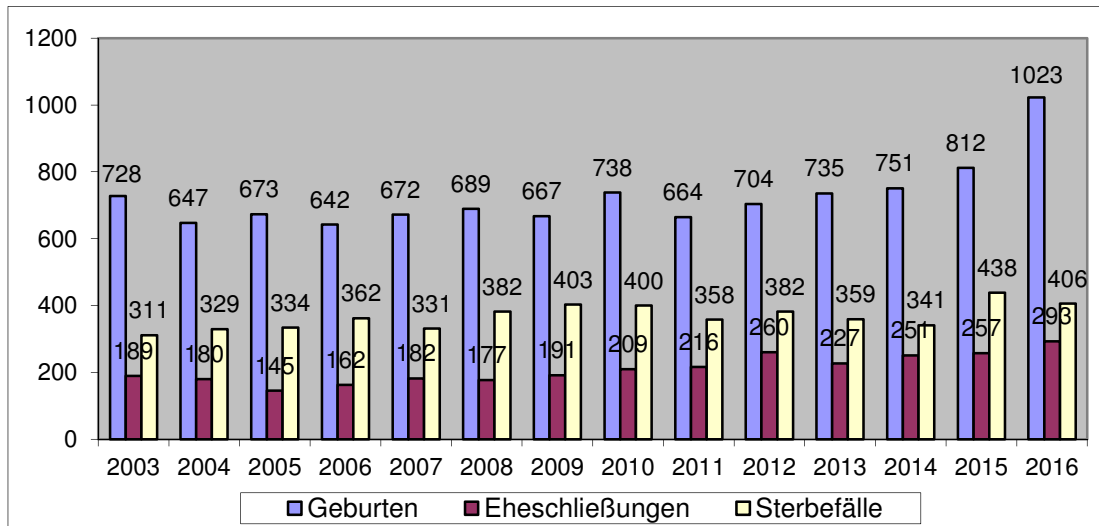
Im Laufe des Jahres 2016 sind für den Schulwegdienst 2 neue Schulweghelfer eingestellt worden, 4 Helfer beendeten den Dienst. Insgesamt hat das SG 23 Schulweghelfer betreut.



303 - Personenstandsrecht, Meldewesen, Wahlen

Standesamt

Im Jahr 2016 wurden im Stadtgebiet Neuburg an der Donau sowie im Gebiet der Gemeinden Bergheim, Burgheim und Rohrenfels 1023 Geburten (davon vier Nachbeurkundungen), 293 Eheschließungen (davon zwei Nachbeurkundungen), 1 Lebenspartnerschaft und 406 Sterbefälle beurkundet.



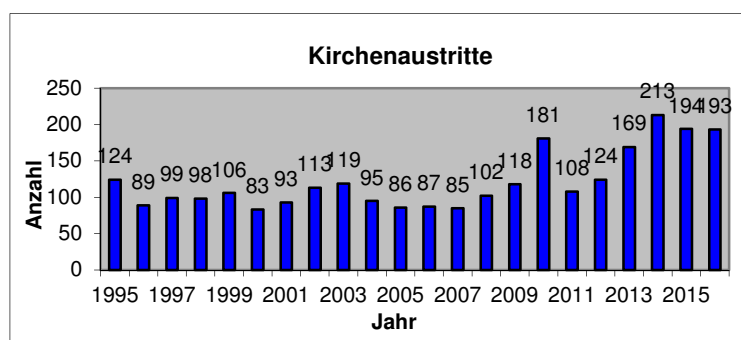
In allen drei Bereichen – Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle – werden die Beurkundungen zunehmend internationaler. Der große Zustrom an Flüchtlingen führt insbesondere im Bereich Geburten und Eheschließungen zu zusätzlichem Arbeitsaufwand. Im Jahr 2016 waren im Standesamt auch verstärkt Prüfungen von im Ausland erfolgten Eheschließungen und Ehescheidungen vorzunehmen.

Heiraten in Neuburg liegt im Trend. Mit 291 vollzogenen Eheschließungen wurde ein neuer Höchststand erreicht. Die „Heiratsstadt Neuburg“ wird insbesondere von auswärtigen Brautpaaren sehr gut angenommen. Mit 105 Brautpaaren – neuer Spitzenwert – kommen 36,08 Prozent der Paare von außerhalb. Im Jahr 2015 hatten von 257 Brautpaaren 101 Paare keinen Wohnsitz in Neuburg (39,30 Prozent).

Zum 01.01.2016 hat das Standesamt Neuburg an der Donau die Aufgaben des Standesamtes Burgheim im Rahmen der sogenannten „großen Übertragung“ übernommen.

Kirchenaustritte

Im Jahr 2016 sind insgesamt 193 Personen aus der Kirche ausgetreten. Im Jahr 2015 wurden 194 Kirchenaustritte beurkundet.

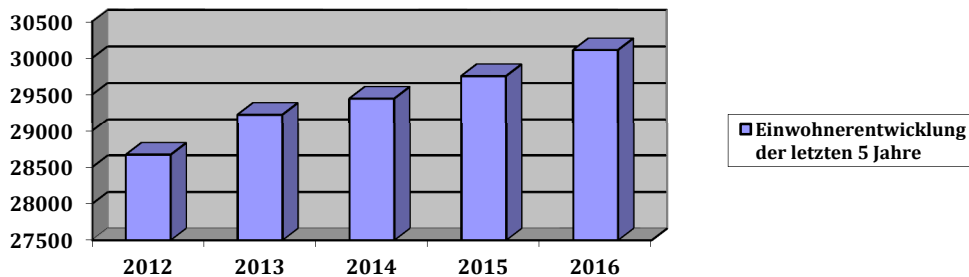


Einwohnermeldeamt

Im Jahr 2016 haben sich beim Einwohnermeldeamt:

2.099 Personen angemeldet (2015: 2.212),
1.743 Personen abgemeldet (2015: 1.790) und
1.509 Personen umgemeldet (2015: 1.668).

Mit Hauptwohnsitz waren zum Stichtag 31.12.2016 insgesamt 30.109 Personen gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2015 (29.754 Personen) bedeutet dies eine Zunahme der Einwohnerzahl um 355 Personen.



Ferner wurden wieder ca. 1.600 schriftliche und ca. 3.700 telefonische Anfragen nach Melderegisterauskünften gebührenfrei bzw. gebührenpflichtig beantwortet. Hinzu kommen etwa 3.800 sonstige telefonische Anfragen.

Durch die Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes (BMG) ab 01.11.2015 ist der Aufwand der Auskunftserteilung massiv gestiegen, da jede Auskunft (auch die telefonische) aufwändig protokolliert werden muss.

Die Pflicht zur Vorlage der Wohnungsgeberbestätigung bei jeder Anmeldung wurde vom Bürger überwiegend positiv angenommen. Für die Stadt bedeutet die Einführung dieser Vorlagepflicht allerdings einen erheblichen Verwaltungsaufwand.

Passwesen

Im Jahr 2016 wurden 1.276 Reisepässe (2015: 1.261) und 2.522 Personalausweise (2015: 2.446) in Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei in Berlin ausgestellt. In eigener Bearbeitung wurden 418 Kinderreisepässe (2015: 337), 31 vorläufige Reisepässe (2015: 45) und 182 vorläufige Personalausweise (2015: 184) ausgestellt. 193 Kinderreisepässe wurden verlängert bzw. aktualisiert.

Der Service des Passamtes, dem Bürger sowohl Informationen über in Kürze ungültig werdende Ausweispapiere zukommen zu lassen als auch ihn zu informieren, wenn der neue Personalausweis oder Reisepass bei der Verwaltung eingetroffen ist, findet positive Resonanz.

Bürgerbüro

Seit dem 01.01.2011 befindet sich auch das Fundbüro im Bürgerbüro. Im Fundbüro wurden 231 Fundsachen (2015: 245) und 69 Fahrräder (2015: 81) abgegeben. Die Zahl der gefundenen Schlüssel ist hierin nicht enthalten.

Die Versteigerung von Fundfahrrädern und der Erlös aus sonstigen Fundsachen erbrachten Einnahmen in Höhe von 1.778,00 € (2015: 1.895,00 €).

Wahlamt

Im Zeitraum vom 10.10.2016 bis 24.10.2016 fand die Bürgerbefragung zur Schaffung einer Ortsumfahrung der Staatsstraße 2035 mit zweiter Donaubrücke statt.

Theater

Unter dem bewährten Titel „**Starke Stücke**“ wurden im Stadttheater Neuburg 2016 wieder zahlreiche Vorstellungen für Erwachsene und Kinder gezeigt. Insgesamt waren es 43 Vorstellungen, darunter u.a. Kabarett, Ballett-, Opern- und Operettenaufführungen, sowie einige Komödien, klassisches Schauspiel und Kindertheater. Rund 10.310 Zuschauer besuchten die „Starke Stücke“, die Platzauslastung betrug damit 90,91 %, ein Rekord.

Im Bereich **Erwachsenentheater** wurden 2016 im Einzelnen folgende „**Starke Stücke**“ gezeigt:

Aufführungsdatum	Titel
12. und 13. Januar	Ball im Savoy
22. und 23. Januar	Nussknacker
11. und 12. Februar	Der Gott des Gemetzels
27. und 28. Februar	Hotel Mama
3. und 4. März	Maria Stuart
16. und 17. März	Schick mir keine Blumen
13. und 14. April	Glück
28. und 29. September	Frau Müller muss weg
11. und 12. Oktober	Bette & Joan
19. Oktober	Männer brauchen Grenzen
8. und 9. November	Die Mausefalle
17. und 18. November	Madame Butterfly
6. und 7. Dezember	Die Legende vom hl. Trinker
22. und 23. Dezember	Irish Christmas

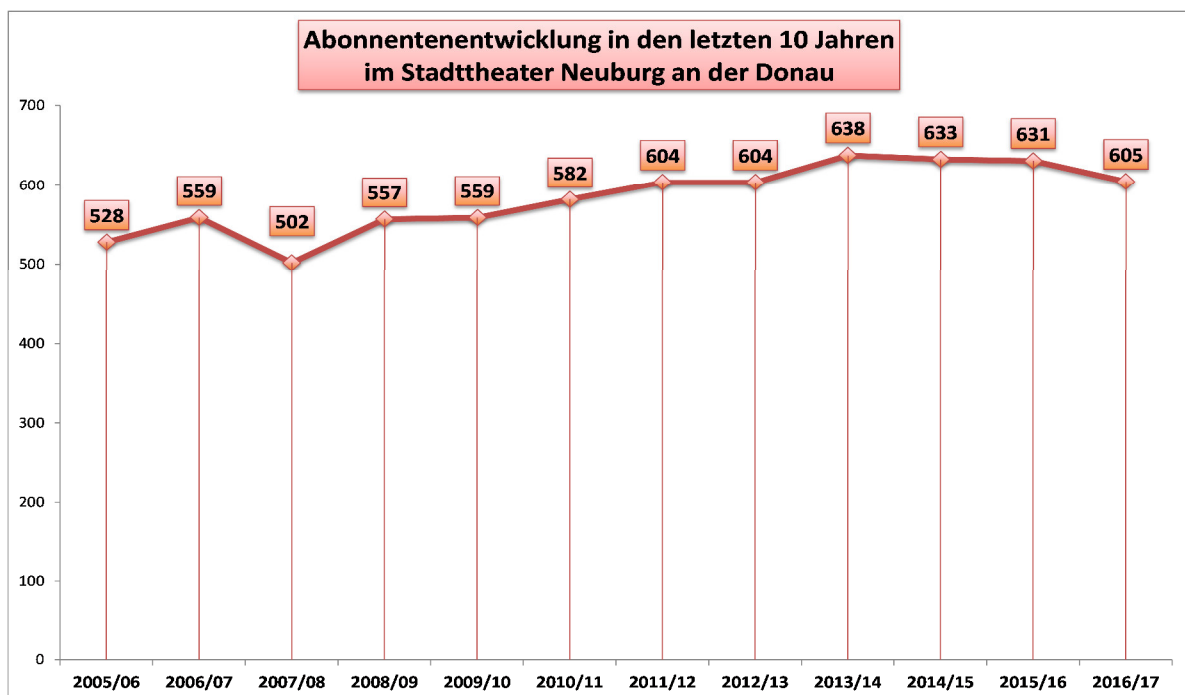
Im Bereich **Kindertheater** wurden 2016 folgende „**Starken Kinderstücke**“ gezeigt:

Aufführungsdatum	Titel
26.01., 10+15 Uhr sowie 27.01. 10 Uhr	Pippi Langstrumpf
17.02., 10+15 Uhr sowie 18.02., 10 Uhr	Auf nach Narretanien
17.10., 10+15 Uhr sowie 18.10., 10 Uhr	Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
01.12., 10+15 Uhr sowie 02.12., 10 Uhr	Frohe Weihnachten, kleiner Eisbär
19.12., 10+15 Uhr sowie 20.12., 10 Uhr	Petersson und Findus

Neben Einzelkarten wurden erneut vergünstigte Theaterabonnements angeboten. Die **Kartenpreise** wurden ab 1. Juli 2016 auf Wunsch des Kulturausschusses für die Kategorien 1 und 2 von 15 auf 18 Euro, bzw. von 20 auf 24 Euro leicht erhöht. Die Abopreise sind diesbezüglich analog leicht gestiegen, die moderate Preiserhöhung wurde gut angenommen.

Die **Abonnentenzahl** ist gegenüber der letzten Spielzeit mit 605 verkauften Abos nahezu auf das Niveau von 2012/13 gesunken. Diese Senkung ist allerdings nicht auf eine mangelnde Nachfrage zurückzuführen, sondern entspricht einem Auftrag des Kulturausschusses aus dem Jahr 2015: **Ziel ist die Reduzierung der Abos auf eine maximale Abonnentenzahl von 600 Abonnenten**, um mittelfristig zu gewährleisten, dass neben den Abonnentenplätzen auch ein gewisses Kontingent an Einzelkarten im freien Verkauf angeboten werden kann.

Um dieses Ziel zu erreichen werden aktuell keine neuen Abonnenten angenommen. Die **Warteliste** auf ein Abonnement stieg insofern im Dezember 2016 auf insgesamt 102 Anfragen an, die Tendenz ist steigend.



Insgesamt wurde das Theater erneut für viele Sonderveranstaltungen, Eigenproduktionen, Gemeinschafts- und Fremdproduktionen genutzt, 2016 beispielsweise für:

Ensemble/Gruppe/Verein	Titel
Neuburger Kammeroper	Abenteuerlust
Volkstheater	Brandner Kaspar
Musikschule Neuburg	Jahreskonzert
Stadtkapelle Neuburg	Neujahrskonzert
Descartes Gymnasium	Hexenjagd
Junges Schauspiel	Frühlingserwachen
Städtische Tanzschule	Will Dich im Traum nicht stören, Pinocchio
Figurentheatertage	Die Kluge, Rumpelstilzchen, Die Schachnovelle, Die Weltreise, Der Garten der Lüste

Durch Eigennutzung und Vermietung wurde das Theater und das Theaterfoyer 2016 an insgesamt 214 Tagen genutzt.

Im Frühjahr 2016 fand im Neuburger Stadttheater die Verleihung des **Bayerischen Amateurtheaterpreises** statt. Organisiert wurde die Preisverleihung vom Landesverband Bayerischer Amateurtheater und dem Neuburger Volkstheater, das Kulturamt unterstützte die Verleihung bereits im Vorfeld beratend und logistisch.

Neben der aktiven Nutzung und Vermietung wurden die theaterfreien Tage für **Umbauten, Renovierungen und Reparaturen** effizient genutzt: Wurde im Jahr 2015 zunächst nur eine Künstlergarderobe als Muster umgebaut, so wurden im Jahr 2016 die drei anderen **Künstlergarderoben** nun ebenfalls umgestaltet. Dabei wurde der 26 Jahre alte Nadelfilzboden getauscht, die Beleuchtung an den Decken und Schminktischen erneuert und verbessert. Alle Einbauten wurden den Bedürfnissen der Künstler entsprechend erneuert (Kleiderstangenhöhe, Schminkspiegelhöhe). Im gesamten Sanitärbereich der Hinterbühne (Keller, Erdgeschoss, 1. Und 2. Stock) wurden die 26 Jahre alten PCV Fliesen gegen Keramikfliesen getauscht. Diese beiden Projekte wurden in enger und guter Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Bauunterhalt durchgeführt.

Im Frontbereich des Theaters wurde die **Abendkasse** komplett umgestaltet. Die Tür für die Kasse wurde neu angefertigt, ein Bildschirm, auf dem die Platzübersicht und Theaterrelevante Informationen für die Theatergäste eingeblendet werden, angebracht und es wurde eine Trennwand im hinteren Kassenbereich angebracht.

Für den **Theaterprojektor** wurde eine Erweiterung aus nicht brennbaren Material in der Bühnenrückwand eingebaut. Der Grund für diesen Einbau lag zum einen an dem hohen Gewicht des neuen Projektors (36 Kilo), sowie an dessen Größe, zum anderen wurde durch den Einbau die Projektionsbreite deutlich erhöht.

Musik und Konzerte

Mit zahlreichen Konzerten an unterschiedlichen Veranstaltungsstätten Neuburgs hat sich die alte Residenzstadt auch im Jahr 2016 einmal mehr als Musikstadt präsentiert.

Neben den **Konzerten der Sommerakademie**, fanden 2016 sechs Konzerte des **Ensemble del Arte** sowie die **69. Neuburger Barockkonzerte**, bei denen wieder drei Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten (Ottheinrichsaal des Neuburger Schlosses, Provinzialbibliothek und Kongregationssaal) durchgeführt wurden, in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt statt. Viele der Konzerte waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Zudem sorgten zahlreiche **Vereine, Institutionen und Kulturschaffende aus Neuburg** dafür, dass eine Vielzahl von Konzerten und Musikdarbietungen im städtischen Kongregationssaal und im Stadttheater stattfinden konnten, darunter selbstverständlich die **Stadtkapelle**, der **Chor Windrose** oder auch die **Volkshochschule Neuburg**, die zwei Tanztheateraufführungen zeigte. Bemerkenswert war auch wieder die **Neuburger Kammeroper**, die 2016 das Stück „Abenteuerlust“ inszenierte. Das Kulturamt stand den Veranstaltern logistisch, finanziell oder auch beratend zur Verfügung.

Im Frühjahr wurden Seniorinnen und Senioren zu einem kostenlosen Konzert mit klassischer Musik sowie Kaffee und Kuchen unter dem Titel „**Musik am Nachmittag**“ in den Marstall eingeladen. Ebenfalls im Frühjahr kamen die sogenannten **Moritäten-Sänger** nach Neuburg, um ihre historischen Lieder interessierten Passanten mitten auf der Straße in der unteren Altstadt zu präsentieren.

Auf Vermittlung des Kulturreferenten und nach Beschluss des Ausschusses veranstaltete das Kulturamt am 28. März 2016 in der Parkhalle ein großes, klassisches Blasmusikorchesterkonzert mit dem Orchester der **Mannheimer Bläserphilharmonie**. Während die Qualität der Musiker durchaus überzeugte, blieben die Besucherzahlen mit 101 verkauften Tickets leider hinter den Erwartungen zurück.

Förderung von Initiativen und Vereinen mit kulturellem Bezug

Neben der konzeptionellen und organisatorischen Betreuung von Eigenveranstaltungen, betreute das Kulturamt 2016 eine Vielzahl von Neuburger Vereinen, Theatern und Musikgruppen mit kulturellem Bezug. Neben **Hilfestellungen bei Förderanträgen, allgemeiner Beratungen** und **logistischer Hilfe**, unterstützte das Kulturamt verschiedene Vereine und Initiativen auch durch die **Raumvergabe von Theater und Kongregationssaal**.

So führten beispielsweise folgende Theater und Musikgruppen im Jahr 2016 insgesamt 58 Vorstellungen im Theater oder Kongregationssaal auf:

- Neuburger Volkstheater
- Theatergruppe Descartes-Gymnasium
- Neuburger Kammerorchester
- Musikhaus Neuburg
- Stadtkapelle Neuburg
- Tanzschule Taktgefühl
- Ernst-Toller-Preisverleihung
- Simon-Mayr-Ensemble
- Ballettschule Haas
- Jugendtheatergruppe des Neuburger Volkstheaters
- Junges Schauspiel
- Neuburger Kammeroper
- Volkshochschule Neuburg
- Städtische Tanzschule
- Chor Windrose
- Ensemble del Arte
- Festakt anl. Städtepartnerschaftsjubiläum Neuburg-Setè

Um die vorhandenen Raumkapazitäten voll auszuschöpfen, wurde das Theater und der Kongregationssaal zudem an verschiedene Initiativen vergeben, darunter u.a.:

- Maria-Ward-Schule
- Wirtschaftsschule
- Sparkasse Neuburg-Rain
- BRK Neuburg
- Ernst-Toller-Gesellschaft
- Stadtwerke Neuburg
- Kreishandwerkerschaft
- Versch. Trauungszeremonien oder Geburtstagsfeiern
- Verleihung des Amateurtheaterpreises
- Personalversammlungen sowie weitere städt. Veranstaltungen

Neben der Vergabe der Räumlichkeiten des Stadttheaters und des Kongregationssaals vergibt das Kulturamt seit einigen Jahren kostenpflichtig im Auftrag der Liegenschaften den **Marstall, den Boxenstall** und **die Burgwehr** an private und öffentliche Veranstalter. Im Jahr 2016 fanden in diesen Räumen insgesamt 38 Veranstaltungen statt. Diese teilten sich wie folgt auf:

Marstall	21 Veranstaltungen
Boxenstall	12 Veranstaltungen
Burgwehr	5 Veranstaltungen

Bildende Kunst, Städtischer Bilderbestand und Ausstellungen

Für die städtischen Wechselausstellungen stand die **Städtische Galerie** im Rathausfletz im Jahr 2016 zur Verfügung, der zweite Ausstellungsraum, der Fürstengang, blieb für die Nutzung leider aufgrund von Brandschutzbestimmungen gesperrt.

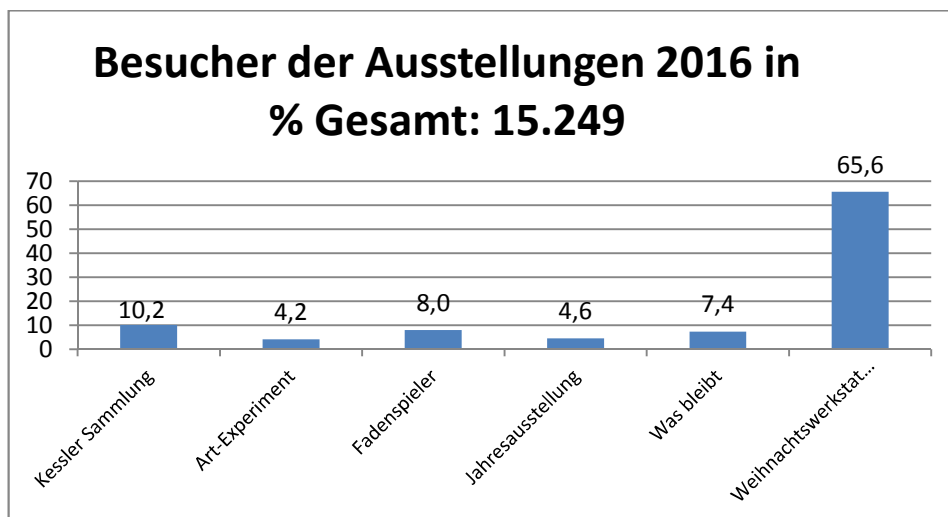
Da der **Fürstengang** in Sachen Brandschutz 2017 aufgerüstet wird, öffnet sich der Raum zwar wieder für die Besucher, jedoch bleibt der Raum auch 2017 für die zeitgenössischen Künste als Ausstellungsraum gesperrt, da er für die historische Ausstellung „FürstenMacht und wahrer Glaube“ zu Verfügung gestellt werden soll. Erst ab Frühjahr 2018 erhält die Städtische Galerie den zweiten Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunstausstellungen zurück.

Die Reduzierung der Ausstellungsräumlichkeiten führte 2016 dazu, dass die Städtische Galerie weniger Ausstellungen durchführen konnte. Dies führte wiederum dazu, dass auch weniger **Besucher** gezählt worden sind. Gab es im Vorjahr also noch einen Besucherrekord mit 21.052 Besuchern, so besuchten 2016 „nur“ noch 15.249 Besucher die Ausstellungen. Neben der geringeren Anzahl an Ausstellungen kann man auch eine Reduzierung der Besucher der Lebenden Weihnachtswerkstatt feststellen, im Vergleich zum Vorjahr kamen knapp 5000 Besucher weniger an den beiden Adventswochenenden in den Rathausfletz. Dies liegt vermutlich an den Wetterverhältnissen, die insbesondere am ersten Adventswochenende aufgrund von Regen und Wärme nicht Publikumsfördernd waren. Laut Rückmeldung der Aussteller wirkte sich der geringere Zulauf allerdings nicht auf den Verkauf von Weihnachtsgegenständen aus, der weiterhin sehr zufriedenstellend war.

Echte Besuchermagneten waren 2016 insbesondere die Ausstellung der Fadenspieler sowie die Verkaufsausstellung „Sammlung Kessler“.

Sämtliche Ausstellungen – sowie deren Eröffnungen – waren eintrittsfrei zu besuchen. Geöffnet waren die Ausstellungen regelmäßig von Donnerstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und an den Feiertagen von 11 bis 19 Uhr. Ausgenommen von diesen Öffnungszeiten war die lebende Weihnachtswerkstatt, die erneut nur an zwei Wochenenden geöffnet wurde.

Ausstellungstitel	Ausstellungsort	Zeitraum	Besucher
Kessler	Rathausfletz	13.3 – 3.4.2016	1558
Art-Experiment	Rathausfletz	17.4 – 16.5.2016	648
Fadenspieler	Rathausfletz	22.5 – 3.7.2016	1220
Kunstkreis – Jahresausstellung	Rathausfletz	9.9 – 25.9.2016	700
Agnes Krumwiede	Rathausfletz	2.10 – 30.10.2016	1123
Weihnachtswerkstatt	Rathausfletz	2.12 – 4.12.2016 9.12 – 11.12.2016	10.000
Besucher insgesamt			15.249



Neben dem Ausstellungsbetrieb wurde die **Restaurierungsmaßnahme** der sogenannten Neuburger Rathausporträts, die im Jahr 2012 begonnen hatte, fortgesetzt. Insgesamt wurden 2016 wieder insgesamt fünf Gemälde fachkundig restauriert:

- Maximilian IV Kurfürst von Bayern
- Wilhelm Herzog von Zweibrücken
- Maria Antonia Walpurgis Kurfürstin von Sachsen
- Karl August Friedrich von Prinz von Zweibrücken
Kurfürst Maximilian III. Joseph

Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich 2017 abgeschlossen werden. Finanziert werden diese weiterhin durch Sponsoring sowie durch den Kulturretat.

Eine besondere Herausforderung für das Kulturamt stellte 2016 insbesondere die Abwicklung einer **Erbschaft** dar. Der im Jahr 2015 in Düsseldorf verstorbene **Kunstsammler Rolf Kurt Kessler** vermachte sämtliche Kunstgegenstände, die sich in seinem Besitz gefunden haben, der Stadt. Nach Sichtung der Wohnung stellten Gutachter, Verwaltung und Politik einheitlich fest, dass die Sammlung für die Stadt Neuburg keinen kunsthistorischen Wert besitzt und insofern verkauft werden sollte. Der Erlös aus diesem Abverkauf sollte als finanzieller Grundstock für ein städtisches Kunstdepot im Haushalt festgeschrieben werden.

Das Kulturamt wurde mit der **Koordination des Abverkaufs** beauftragt. Nach der Sichtung in Düsseldorf wurden einige Exponate einem Düsseldorfer Kunstauktionshaus zum Verkauf übergeben, die Mehrzahl der Gegenstände wurde aber durch Mitarbeiter des Kulturamtes nach Neuburg gebracht und dort inventarisiert. Nachdem die Kunstgegenstände durch einen externen Gutachter bewertet wurden, verkaufte Sie das Kulturamt über eine Verkaufsausstellung und eine Kunstauktion, für der der städtische Pressesprecher freundlicher Weise als Auktionator zur Verfügung stand. Der Reinerlös aller Verkaufsauctionen der Sammlung belief sich auf knapp 50.000 Euro, die bis zur Errichtung eines Kunstdepots im Haushalt festgeschrieben worden sind.

Sonderveranstaltungen

Die **Sommerakademie Neuburg an der Donau** fand 2016 zum 38. Mal statt. Vom 31. Juli bis zum 13. August wurden unter der künstlerischen Leitung von Genua Scharmberg (Bildende Kunst), Herbert Wiedemann (Jazz), Alexander Suleiman (Klassik) sowie Georg Brunner (Alte Musik) zahlreiche Kunst- und Musikurse angeboten. Renommierete Dozenten aus dem In- und Ausland lockten hunderte Kulturschaffende in die Stadt.

Insgesamt boten 49 Dozenten Kurse an, 619 Teilnehmer nahmen das Kursangebot an:

Dozenten Bildende Kunst	10
Teilnehmer Bildende Kunst 1. Woche	101
Teilnehmer Bildende Kunst 2. Woche	88
Dozenten Musik (inkl. Korrepetitoren)	23
Teilnehmer Musik	153
Dozenten Kinder- und Jugendkurse	14
Teilnehmer Kinder- und Jugendkurse 1. Woche	121
Teilnehmer Kinder- und Jugendkurse 2. Woche	118
Jugendtheater 1. Woche	15
Jugendtheater 2. Woche	15
Dozent Gospel	1
Teilnehmer Gospel	18
Dozenten gesamt	49
Teilnehmer gesamt	619

Neben dem Kursprogramm boten verschiedene Dozentenkonzerte, Teilnehmerabschlusskonzerte, ein Kammermusikmarathon, ein musikwissenschaftlicher und zwei kunstwissenschaftliche Vorträge, eine Abschlussveranstaltung mit offenen Ateliers und Theateraufführungen, sowie der 17. Biagio-Marini-Wettbewerb den Teilnehmern sowie zahlreichen kunst- und kulturinteressierten Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Der Eintritt für die kostenpflichtigen Dozentenkonzerte kostete für Schüler, Studenten, Behinderte sowie für Akademieteilnehmer 5 Euro, regulär war ein Konzert für 10 Euro zu besuchen. Teilnehmerabschlusskonzerte, die Abschlussveranstaltungen und die Vorträge kosteten keinen Eintritt.

Sommerakademie Konzert / Veranstaltung	Besucher
Eröffnungskonzert Klassik, 31.7.16	228
Jazz im Stadttheater, 2.8.16	160
2 Vorträge Bildende Kunst, 3.8.16, Buchtradition zw. Tradition und Innovation mit Frau Prof. Dr. Kerstin Merkel	30
2. Neuburger Kammermusikmarathon, 4.8.16	170
Teilnehmerabschlusskonzert Jazz, 5.8.16*	200
Teilnehmerabschlusskonzert Klassik, 6.8.16*	280
Vortrag Alte Musik, 8.8.16, Auftrittsangst, Lampenfieber oder Höchstleistung mit Leichtigkeit mit Sebastian Peschke*	125
Dozentenkonzert Alte Musik, 9.8.16	272
17. Biagio Marini Wettbewerb, 12.8.16	166
Teilnehmerabschlusskonzert Alte Musik, 13.8.16*	295
Teilnehmerabschlusskonzert Gospel, 13.8.16*	200
Die lange Akademienacht, 13.8.16 *	500
Gesamtbesucherzahl	2626

*Schätzwert, da keine Eintrittskarten vergeben wurden

Aufgrund des 25. Jubiläums der Neuburger Fadenspieler organisierte das Kulturamt vom 27. Mai bis zum 29. Mai 2016 die **1. Neuburger Figurentheatertage**. Neben zwei Neuburger Theatergruppen (Fadenspieler und Papp- und Klapptheater), wurden für das Festival Gruppen aus Bremen und Kiel eingeladen, alle beteiligten Künstler sind im Stadttheater aufgetreten. Die Produktion „Die Kluge“ von den Fadenspielern wurde extra als Auftaktveranstaltung des Festivals für den Bühnenraum des Stadttheaters produziert. Zudem wurde analog zum Theaterfestival eine Ausstellung mit Figuren der Fadenspieler im Rathausfletz gezeigt. Beworben wurde das Festival durch einen neuen Flyer und ein spezielles Festivalticket.

Die einzelnen Veranstaltungen erreichten folgende zahlende Besucher:

Veranstaltungsdatum	Gruppe	Titel	Besucher
27. Mai 2016	Die Fadenspieler	Die Kluge	153
28. Mai 2016	Papp& Klapptheater	Rumpelstilzchen	75
28. Mai 2016	Bühne Cipolla	Die Schachnovelle	140
29. Mai 2016	Marc Schnittger	Die Weltreise	66
29. Mai 2016	Marc Schnittger	Der Garten der Lüste	130
Besuchergesamtzahl:			564

Insgesamt wurde das Festival vom Publikum gut aufgenommen, bemerkenswert waren viele mündliche und schriftliche Rückmeldungen, die das hohe Niveau der gezeigten Produktionen begrüßten. Aktuell wird daher überlegt, 2018 ein weiteres Figurentheaterwochenende stattfinden zu lassen.

Im Herbst 2016 fand dann unter dem Titel „**Wort Klang Bild**“ wieder eine große Kulturnacht statt, die das Kulturamt gemeinsam mit zahlreichen Kunst- und Kulturschaffenden aus der Region organisierte. In diesem Jahr wurde kein besonderes Thema vorgegeben. Mehr als einhundert Künstler, Musiker und Schauspieler – darunter Amateure wie Profis - beteiligten sich wieder ehrenamtlich daran, so dass ca. 3000 Besucher am 15. Oktober 2016 zwischen 18 und 24 Uhr zahlreiche Konzerte, Lesungen, Theater und Kunst an 19 verschiedenen Veranstaltungsorten kostenlos erleben konnten. Am 24. November 2017 veranstaltete das Kulturamt zum Abschluss erneut eine Dankeschön-Brotzeit, an der rund 50 Kulturschaffende teilnahmen.

Tanztheater

Seit vielen Jahren bildet die Dr. Fritz-von-Philipp-Schule als **Städtische Schule für Tanztheater** unter Leitung von Angela Kockers Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 22 Jahren tänzerisch aus. Auf dem Lehrplan der Schule stehen tänzerische Früherziehung (ab 5 Jahren), Kinderballett (ab 8 Jahren), Ballett, Moderner Tanz und Tanztheater (ab 13 Jahren), sowie - speziell für das Neuburger Schlossfest - historischer Tanz, Tanzspiele und der Steckenreitertanz. Frau Kockers - ausgebildete Lehrkraft der Tanzschule - unterrichtet derzeit 145 Kinder (Stand Dezember 2016). Da die Nachfrage groß ist, stehen aktuell 60 Kinder zwischen 3 und 9 Jahren auf einer Warteliste.

In den schlossfestfreien Jahren inszeniert die städtische Schule für Tanztheater zweimal im Jahr im Neuburger Stadttheater Tanztheater. Folgende Produktionen wurden diesbezüglich 2016 von der Schule aufgeführt:

Juni

Will dich im Traum nicht stören

Ein romantisches Tanztheater zu Musik von F. Schubert., Robert Schumann u.a., Idee und Leitung Angela Kockers
Mitwirkende: 40 Jugendliche und Erwachsene 13-22 Jahre

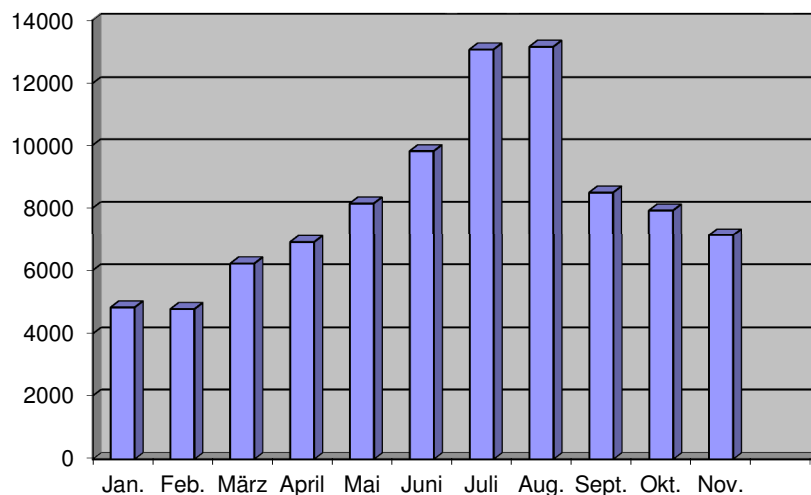
Oktober- November Pinocchio

Ein Kindertanztheater zu Musik von G.Verdi, V. Bellini u.a. Idee und Leitung Angela Kockers
Mitwirkende: 90 Kinder zwischen 6 und 14 Jahre

Übernachtungen 2016

Die Übernachtungszahlen haben sich 2016 in Neuburg an der Donau sehr positiv entwickelt. Es wurden die Zahlen von Häusern mit mehr als 10 Betten erhoben. Bis Ende November wurden in Neuburg an der Donau 90.250 Übernachtungen gezählt, es kamen insgesamt 37.028 Gäste hierher, um zu übernachten, dies bedeutet eine Steigerung bei den Ankünften um 8,1%, bei den Übernachtungen um 15,8%. Die Aufenthaltsdauer lag durchschnittlich bei 2,4 Tagen.

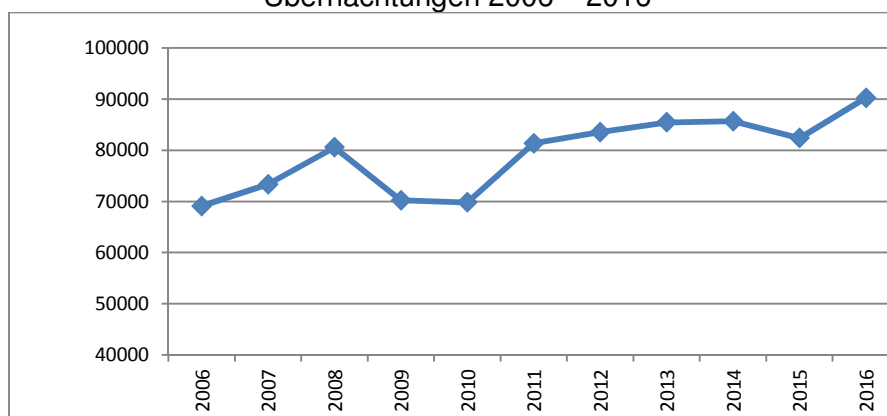
Übernachtungen 2016



Die meisten Übernachtungen wurden im August verzeichnet. 88 % der Übernachtungsgäste kamen aus dem Inland, 12% reisten aus dem Ausland an.

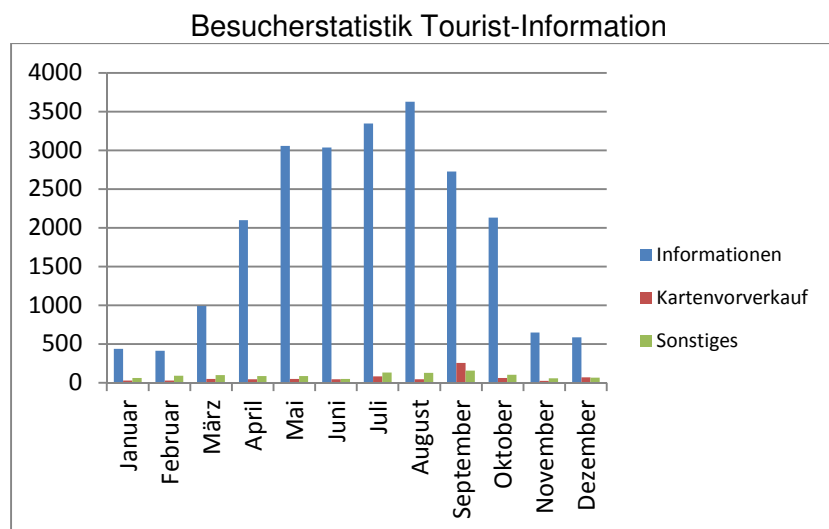
Hochgerechnet bis Ende Dezember werden voraussichtlich ca. 94.000 Übernachtungen in gewerblichen Betrieben stattgefunden haben. In Neuburg an der Donau stehen 606 gewerbliche und 82 nichtgewerbliche Betten zur Verfügung.

Übernachtungen 2006 – 2016

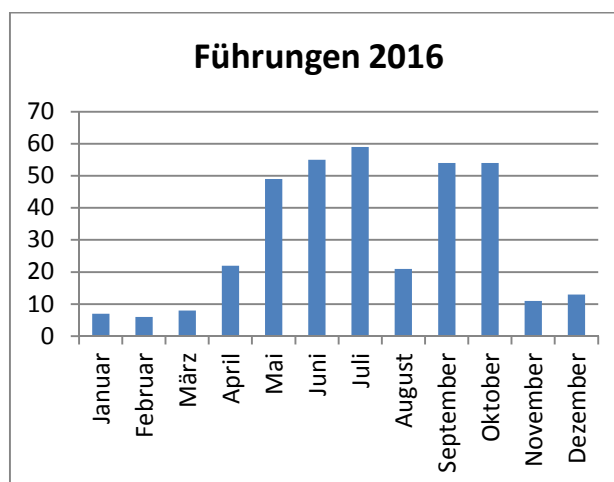


Touristinformation

Die Tourist-Information wurde 2016 von 24.978 Besuchern frequentiert. Die meisten Gäste kamen im Juli und August in die Tourist-Information.

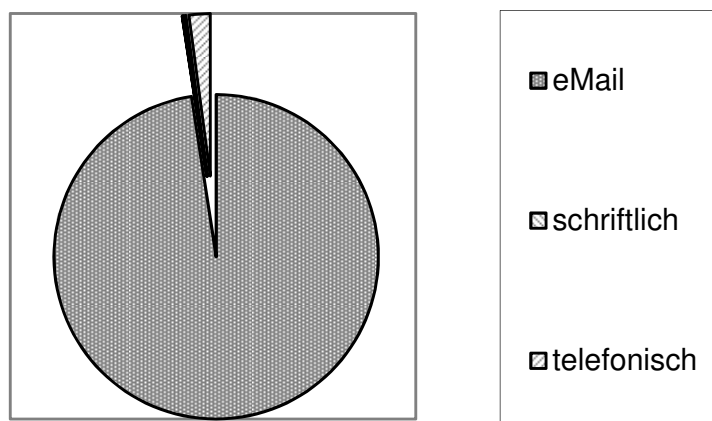


Insgesamt wurden 502 Stadt- und Erlebnisführungen gebucht. Einen besonderen Anreiz bieten immer wieder die Nachtwächterführungen oder die Führungen mit Amalie von Pfalz-Zweibrücken „Plaudereien aus dem Nähkästchen“ oder die „Kulinarische Reise durch den Barock“. Die meisten Führungen fanden dieses Jahr im Juni und Juli statt. Dazu kamen noch zahlreiche Führungen durch die Ausstellung Kunst & Glaube im Schloss. 2016 wurde der Familienmittwoch vier Mal im August durchgeführt.



1.323 Prospektanfragen sind im Jahr 2016 in der Tourist-Information eingegangen. 1.291 Anfragen sind per e-mail, 28 telefonisch, 3 schriftlich und eine persönlich eingegangen. Die meisten Prospektwünsche kamen aus Bayern, gefolgt von Baden-Württemberg und Hessen.

Kontaktarten



Veranstaltungen

- Ein Highlight war dieses Jahr die Ausstellung „**Kunst & Glaube**“, welche von der Bayerischen Schösserverwaltung organisiert worden war. Die Tourist-Information hat die Organisatoren bei der Werbung unterstützt. Über 20.000 interessierte Besucher kamen ins Neuburger Schloss, um die Ottheinrichbibel und zahlreiche weitere herausragende Exponate zu bewundern.
- Seit mehreren Jahren veranstaltet die Tourist-Information in den Sommerferien einmal wöchentlich einen **Museumstag für Familien**. Im Jahr 2016 wurde dieser Museumstag viermal veranstaltet. Im Schloss wurde „Hinter den Kulissen“ geführt, im Stadtmuseum wurde mit Hilfe von Handpuppen das Leben z.B. eines Bäckerlehrlings vor 400 Jahren u.a. dargestellt. Alternativ dazu gab es an zwei Nachmittagen eine Begegnung mit Alpakas im Museumsgarten.
- **Musik am Nachmittag** – im Frühjahr wurden wie alljährlich SeniorInnen zu einem Konzert mit Kaffee und Kuchen in die Marstallhalle eingeladen. Der Andrang war wie erwartet sehr groß und die Plätze alle belegt. Für musikalische Unterhaltung sorgten Musikanten vom Musikstadl aus Schönesberg.
- Anfang September wurde das „**30-jährige Städtepartnerschaftsjubiläum Sète-Neuburg**“ gefeiert. Am Freitagabend, den 9. September fand im Stadttheater ein feierlicher Freundschaftsabend, am Samstag das Sète Weinfest und am Sonntag ein Festakt auf dem Schrankenplatz statt. Für die Gäste aus Sète wurde am Montag ein Ausflug nach Oberhausen zum Latour d’Auvergne – Denkmal und anschließend ein Fête Blanche auf dem Karlsplatz organisiert.
- Die **Lebendige Weihnachtswerkstatt** war auch dieses Jahr bei den Besuchern wieder sehr beliebt, ca. 10.000 Gäste lockte die Ausstellung in den Rathausfletz mit 13 Ausstellern.
- Auch dieses Jahr betreute die Tourist-Information den **Plakataushang** für die verschiedensten nichtkommerziellen Veranstaltungen in Neuburg an der Donau. Sämtliche Veranstaltungen wurden auch über den RCE Veranstaltungskalender im Internet beworben.
- Ein Großteil des **Theaterkartenvorverkaufs** wurde über die Tourist-Information abgewickelt.

Fachmessen, Werbetouren und Roadshow

Im Jahr 2016 war Neuburg an der Donau auf folgenden Tourismusmessen in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten:

14. – 17. Januar	Ferien Wien
16. – 24. Januar	CMT Stuttgart
28. – 31. Januar	FESPO Zürich
10. – 14. Februar	free München

Die Werbetouren des Tourismusverbandes Naturpark Altmühltal, an denen sich Neuburg an der Donau seit Jahren beteiligt, führten diesmal nach:

Chemnitz, Gera, Jena, Eisenach und Kassel sowie nach Reutlingen, Tübingen, Pforzheim, Sindelfingen und Bruchsal

Zum zweiten Mal gingen die Städte Regensburg, Ingolstadt und Neuburg an der Donau gemeinsam auf Roadshow. In den Städten Fulda, Offenbach, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz warben die drei Donaustädte an zentralen, häufig frequentierten Plätzen um Besucher. Das Publikum war sehr interessiert.

DZT-Länder-Produkt-Reisen und DZT-Blogger-Reisen in Zusammenarbeit mit der BayTM

Im Mai besuchten zwei niederländische Journalisten im Rahmen einer Pressereise der Bayern Tourismus GmbH unsere schöne Stadt.

Eine Bloggerin bereiste die Donau im Juni. Im Rahmen der Kampagne „Junge Donau“ war sie auf den kulinarischen Spuren entlang des Flusses unterwegs.

Zwölf Reisefachleute aus den USA besuchten uns im Oktober im Rahmen der Donaukampagne der BayTM.

Kurz vor Weihnachten machte eine Reisejournalistin und ein Fotograf aus den USA Halt bei uns, um über die romantischen Weihnachtsmärkte entlang der Donau zu berichten.

Broschüren

- Vierteljährlich wurde der Veranstaltungskalender herausgebracht
- Der französische und der spanische Flyer wurden in einer Auflagenhöhe von 1.000 Stück nachgedruckt.
- Die Stadtführungen wurden für 2016 neu überarbeitet und gedruckt

Weitere Projekte

Das Deutsche Wirtschaftsinstitut für Fremdenverkehr (DWIF) in München führte im Auftrag des Tourismusverbandes Naturpark Altmühltal e.V. eine Fortschreibung des Tourismuskonzeptes für den Naturpark durch. Im Rahmen dieses Projektes wurde auch für Neuburg an der Donau ein Einzelkonzept erarbeitet.

In Zusammenarbeit mit der ARGE Deutsche Donau und dem Landkreis Neuburg – Schrobenhausen wurde ein Fotoshooting durchgeführt.

Die ARGE Deutsche Donau hat in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Medien in Stuttgart ein Projekt durchgeführt, in dessen Rahmen Studenten die Wirkung von einzelnen Donaustädten auf die Touristen untersuchten. Außerdem wurde die Präsenz in den social media und die Internetauftritte unter die Lupe genommen. Die Studie läuft im Moment noch, die Ergebnisse werden im Laufe des Jahres 2017 erwartet.

Der Donauradweg musste infolge der Baumaßnahmen für den Flutpolder bei Bittenbrunn umgeleitet werden. Die Zertifizierungsmaßnahmen für die beliebte Radroute wurden dieses Jahr abgeschlossen. Im Januar 2017 wurde OB Dr. Gmehling auf der CMT in Stuttgart vom ADFC die Urkunde zur 4-Sterne-Zertifizierung überreicht.

Wir haben uns bei dem Produktmarketing „**Herrschaftliches Bayern**“ der BayTM beteiligt. In diesem Rahmen wurde auch eine Broschüre veröffentlicht. Auch im nächsten Jahr werden wir uns wieder beteiligen.

Im Hinblick auf die Ausstellung „**FürstenMacht & wahrer Glaube**“ im Jahr 2017 wurden in verschiedenen Medien Ankündigungen veröffentlicht.

Der Donauradweg musste infolge der Baumaßnahmen für den Flutpolder bei Bittenbrunn umgeleitet werden.

Neuerungen gegenüber dem Vorjahr

2016 wurde der Nahbereich im Erdgeschoss der Bücherei grundlegend umgestaltet. Den Kunden stehen nun u.a. mehr Sitzplätze zum Lesen von Zeitungen/Zeitschriften sowie ein Regal mit „Buchempfehlungen“ zur Verfügung.

Auch der Außenbereich am Sèter Platz gewann an Attraktivität durch eine Verbesserung der Beleuchtungssituation – ein besonderes Geschenk der Stadt anlässlich von „25 Jahren Bücherturm“.

Intensiviert wurde die Zusammenarbeit mit den Kindergärten: Das Personal des Bücherturms besucht von nun an in regelmäßigen Abständen die Kindertagesstätten, um dort das Angebot der Stadtbücherei vorzustellen.

Ausleihe

Die **Ausleihzahlen** der Stadtbücherei stiegen 2016 sowohl bei den klassischen Medien als auch bei den elektronischen Medien an:

153.470 **klassische Medien** (2015: 137.070) wurden entliehen. Dieser auf den ersten Blick massive Zuwachs ist allerdings auf eine Maßnahme zurückzuführen, die auf vielfachen Kundenwunsch durchgeführt wurde: Seit Anfang des Jahres können Leser ihre Ausleihen klassischer Medien zweimal verlängern. (Ausgenommen sind vorbestellte Medien.) Rechnet man diesen Effekt heraus, so bleibt unterm Strich die Ausleihe mit 136.676 Medien ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres.

Bei den **elektronischen Medien** (E-Books, E-Paper, MP3-Hörbücher zum Download) gab es 2016 8.935 Entleihungen. (2015: 7.641). In diesem Bereich sind keine Verlängerungen möglich.

Insgesamt ergab sich so eine rechnerische Steigerung von 144.711 auf 162.405 Medien.

Positiv entwickelte sich die Ausleihe bei den Kinder-Hörbüchern, Kinder-DVDs und den Brettspielen, rückläufig war die Ausleihe der Musik-CDs, der Erwachsenen-Hörbücher und der Konsolenspiele.

Die "**Bücherei-Charts**" des Jahres registrierten auf den ersten Plätzen so manche Überraschung:

Romane: Atticus Lish „Vorbereitung auf das nächste Leben“

Sachbücher: Carmen Rohrbach „Am blauen Fluss“

Kinder- und Jugendbücher: Daniela Betz „Unterwegs mit der Feuerwehr“

Zeitschriften: „Psychologie heute“, „Wohn-Idee“, „Schöner wohnen“, „Köstlich vegetarisch“

Hörbücher Erwachsene: Rita Falk „Zwetschgendatschikomplott“

Brettspiele: „Spinderella“

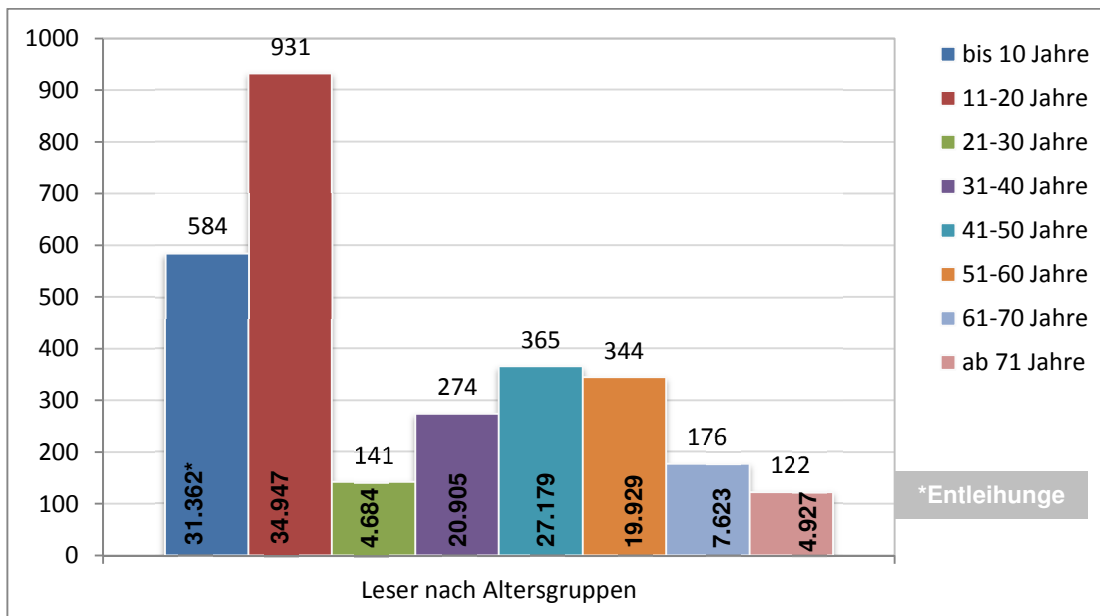
Musik-CDs: Adele „25“

DVDs Erwachsene: „Learning to drive – Fahrstunden fürs Leben“

DVDs Kinder: „Die Vampirschwestern“

Die Zahl der "**aktiven Leser**" (mindestens 1 Ausleihe im Jahr) betrug 3.040 (Vorjahr 2.973). Ungefähr 2/3 von ihnen sind weiblich, 1/3 männlich. 93 % sind deutscher Herkunft, 7 % Ausländer.

Eine Graphik zur **Altersstruktur** der Leser:



(Anmerkung: Der Anteil von Kleinkindern, die Medien der Bücherei nutzen, ist sicherlich höher, da viele Eltern Medien für sie auf ihrem Erwachsenenalausweis entleihen.)

Groß ist anscheinend die Anziehungskraft des Bücherturms für auswärtige Kunden: Immerhin 40 % der aktiven Bücherei-Nutzer kommen von außerhalb Neuburgs.

565 Leser meldeten sich 2016 neu an (Vorjahr 494).

Neu in den **Bestand des Bücherturms** aufgenommen wurden 3.951 (Vorjahr 4.133) klassische Medien. (Das sind alle Medien außer den elektronischen.) Insgesamt kann der Kunde jetzt unter 55.880 (Vorjahr 56.729) klassischen Medien auswählen.

Kräftig ausgebaut wurde auch 2016 wieder das digitale Angebot der Stadtbücherei; in der **"Onleihe Schwaben"** werden den Kunden inzwischen 27.804 digitale Medien (2015: 20.380) aus den Bereichen E-Book, MP3-Hörbuch und E-Paper zum kostenlosen Download angeboten.

Über die wissenschaftliche **Fernleihe** wurden 2016 75 Bücher und Aufsatzkopien bestellt (Vorjahr 94). Über den **"Schwabensfindus"** (Verbund von 13 öffentlichen Büchereien mit insgesamt ca. 290.000 Medien) wurden 2016 134 Bände an andere Bibliotheken (2015: 156) und 9 Bände (2015: 23) von anderen Bibliotheken entliehen.

An **Gebühren** wurden 27.160.- € eingenommen (2015: 26.956.- €). Diese teilten sich wie folgt auf:

Säumnis- und Mahngebühren	8.617.- €
Jahres- und Monatsgebühren	17.981.- €
Medien- und Ausweisersatzgebühren	468.- €
Fernleihgebühren	94.- €
Gesamt	27.160.- €

Veranstaltungen

Auf dem Programm der Stadtbücherei standen 2016 15 Erwachsenen-Veranstaltungen (Vorjahr 19) und 16 Kinder-Veranstaltungen (Vorjahr 13). Höhepunkt des Jahres war sicher das große „Sommerfest“ zum Jubiläum „25 Jahre Bücherturm“ mit einem umfangreichen Programm (Live-Musik, Tanzvorführungen, Rede OB Dr. Gmehling, Kinderschminken, Catering, Bücherflohmarkt, Kinderspiele).



Sommerfest „25 Jahre Bücherturm“

Auch dank einer großzügigen Spende der Sparkasse Neuburg-Rain konnten mit der Krimi-Schriftstellerin Nicola Förg und der Reise-Schriftstellerin Carmen Rohrbach zwei interessante Autorinnen zu Veranstaltungen eingeladen werden.

Ausstellungen

Fünf Ausstellungen wurden 2016 im Bücherturm gezeigt. Drei davon wurden von MitarbeiterInnen des Bücherturms gestaltet: Nicole Seitz präsentierte Vogelhäuschen, Manuela Kellner Foto-Projekte und Herbert Wittmann eine Chronik zur Bücherei-Geschichte. Außerdem stellte Brigitte Zechmeister originelle Handtaschen und Ulrike Mares farbenfrohe Malarbeiten aus.

Sonstige Aktivitäten

Der Bücherturm diente wieder als **Vorverkaufsstelle** für Veranstaltungen in der Region.

Immer mehr entwickelt sich die Stadtbücherei zu einer kleinen „Filiale“ der offiziellen Gästeinformation in der Altstadt. Vielen **Touristen** konnte mit Stadtplänen, Wegbeschreibungen und Veranstaltungstipps geholfen werden.

Auf der **Facebook-Seite** der Stadtbücherei lassen sich mittlerweile 333 "Fans" (2015: 282) über Veranstaltungen und Neuerungen in der Bücherei informieren.

Der **Flüchtlings-Situation** wurde durch vermehrte Führungen, durch den verstärkten Einkauf von Sprach-Lern-Medien und einer Buchausstellung zur Thematik Rechnung getragen.

Zum dritten Mal wurde 2016 ein **"Sommerferien-Leseclub"** durchgeführt und die fleissigsten Leser und Leserinnen mit attraktiven Preisen belohnt.

Die Stadtbücherei Neuburg beteiligte sich außerdem bei der Aktion **"Lesestart"** der Stiftung Lesen und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, an einer Geschenk-Aktion zum **"Welttag des Buches"** und am **"Ferienpass"** des Kreisjugendrings (Veranstaltung "Monsterferienspaß").

600

SG 601- Bauverwaltung

Die Entwicklung im Bereich des Wohnungsbaues bleibt auf gleich bleibendem hohem Niveau. Wie bereits im Jahr 2015 mit 274 genehmigten Wohneinheiten liegt auch das Jahr 2016 mit 244 Wohneinheiten weit über den Vorjahren. Das Volumen der Baukosten ist geringfügig unter dem hohen Vorjahr. Dabei wurden erneut zahlreiche Genehmigungen im Mehrfamilien- und Geschosswohnungsneubau ebenso wie für Erweiterungen wie Dachgeschossausbauten erteilt. Erwähnenswert sind der Neubau auf dem Grundstück des Gasthofes „Zum Streidl“, die Aufstockung der Bäckerei „Göbel“, die Neubebauung im Bereich der Produktionshalle der Firma Schertler und der soziale Wohnungsbau in der Johann-Strauß-Straße. Ebenso sind der Bau des neuen Firmensitzes der VIB sowie der Ersatzneubau einer Sporthalle mit Erweiterung der FOS/BOS/Wirtschaftsschule zu erwähnen.



Verwaltungsgebäude der VIB



Wohnanlage Margaretengärten (Südansicht)



Wohnanlage Margaretengärten (Nordansicht)



Neuburg West wächst!



Im Bereich der **Denkmalpflege** wurden bei den monatlichen Sprechtagen mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zahlreiche Maßnahmen wie die Nutzungsänderungen und Renovierungen des Beichtvaterhauses, der Neuhofbrauerei und des Zehntstadels in Bergen behandelt.



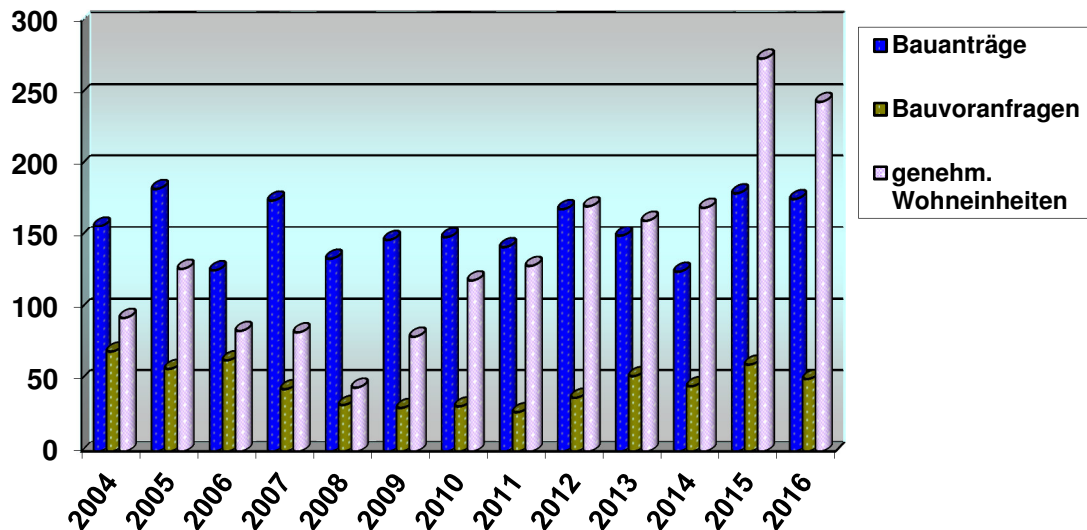
Fertigstellung des denkmalgeschützten „Clarmannhauses“ in der Amalienstraße

Im Zuge der Bauantragsprüfung wurden bei 15 „Sonderbau-Objekten“ (Mehrfamilienwohnhäuser mit Tiefgarage, Kindertagesstätten und Gewerbebetriebe) die **Brandschutz**nachweise bauaufsichtlich geprüft.

Die widerkehrende brandschutztechnische Prüfung der Parkhalle als Versammlungsstätte wurde durchgeführt. Ebenso fand eine Störfallinspektion gemäß BImSchV der Fa. Loxxess statt.

Statistik von 2000 bis 2016

Jahr	Bauanträge	Bauvoranfragen	genehmigte Wohneinheiten
2000	195	68	126
2001	199	98	146
2002	202	74	138
2003	196	81	104
2004	157	69	93
2005	183	57	127
2006	126	63	84
2007	175	43	83
2008	134	32	44
2009	147	30	80
2010	149	31	119
2011	142	27	140
2012	169	37	171
2013	150	52	161
2014	125	45	170
2015	180	60	274
2016	176	50	244



Baugenehmigungen 2016 (einschließlich Tekturen und Freistellungen)	182
Baukosten:	77.082.560,00 EUR
Baugenehmigungsgebühren	140.082,00 EUR
genehmigte Wohneinheiten:	244

Für 123 Bescheide zum Nichtbestehen bzw. zur Nichtausübung des Vorkaufsrechts nach dem Baugesetzbuch wurden 3.570,00 Euro an Gebühren erhoben.

Für 17 Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz sind Gebühren in Höhe von 4.575,00 Euro festgesetzt worden.

Es wurden 30 Anträge auf Genehmigung von Werbeanlagen bearbeitet. Die Gebühren betragen 1.920,00 Euro.

10 Verlängerungen von Baugenehmigungen und Bauvoranfragen haben stattgefunden. Dabei sind Gebühren in Höhe von 1.110,00 Euro eingegangen.

Es wurden Bußgelder für baurechtliche Ordnungswidrigkeiten in Höhe von 4.500,00 Euro festgesetzt.

Außerdem wurden 66 sonstige Bescheide, Anordnungen und Verfügungen im Vollzug des Baurechts (z.B. Baueinstellungen, Beseitigungen, Nutzungsuntersagungen, Einhaltung von Auflagen, Zwangsgeldfestsetzungen, Bausicherheitsrechtliche Anordnungen, Stellungnahmen in Einspruchs- und Klageverfahren, usw.) erlassen.

Grünordnung

1. Technischer Vollzug der Baumschutzverordnung
 - 44 genehmigte Anträge
 - 1 ablehnender Bescheid (Nichtgenehmigung der Fällung)
 - 18 Anhörungen
 - 17 Mahnungen wegen fehlender Ersatzpflanzung
2. 8 Spartenbesprechungen Stadtwerke/Trassenbetreiber
3. Abrechnung Grünflächenunterhalt der Stadt Neuburg a.d. Donau
Volumen: ca. 695.000 €
4. Schadensabwicklung an städtischem Grünbestand
5. Gutachten Problembäume
6. Anlegen und Unterhalt der städtischen Spielplätze und Kindergartenspielplätze
Volumen: ca. 325.000 €
7. Verkehrssicherungspflicht Naturdenkmale der Stadt Neuburg, sowie Mängelbearbeitung
Volumen: ca. 15.000 €
8. Mitarbeit in der Bauleitplanung im Rahmen der städt. Grünordnung
9. Überwachung von städtischen und privaten Ökokonto-, Ökoausgleichs- und Begrünungsauflagen
10. Bau und Unterhaltung von Ökokonto- und Ökoausgleichsflächen
Volumen: ca. 46.000 €
11. Aktualisierung des städtischen Ökokonto- und Ausgleichsflächenkatasters
12. Biberschutzmaßnahmen / Zuschüsse
13. Mitarbeit bei Presseartikeln

Baumschutzverordnung

- 44 Bescheiderteilungen im Zuge der Baumschutzverordnung (Genehmigung der Fällung)
 - 1 ablehnender Bescheid
 - 18 Anhörungen
 - 17 Mahnungen wegen fehlender Ersatzpflanzung

SG 603-Bauleitplanung Jahresbericht 2016



(Anm.: Zahlen in Klammern –siehe Übersichtsplan: „Arbeitsgebiete der Bauleitplanung“)
 BP = Bebauungsplan-Neuaufstellung; BPÄ = Bebauungsplanänderung; FNPÄ = Flächennutzungsplanänderung

1) Rechtsverbindlich gewordene Bauleitplanverfahren 2016:

- FNPÄ/ BPÄ 5-02.3(3) „GE Feldkirchen“ (Südparkanschluss B16 + Eternitwegausbau) m. Planung d. Ökol. Ausgleichsfl. (1)
- BP 1-57 „GE Schleifmühlweg“ m. Planung d. Ökologischen Ausgleichsfläche (2)
- FNPÄ (vorgezogen) 1-67 „Paul-Winter-Realschule“ (3)
- BP 1-54 „Geißgarten Süd“ m. Planung d. Ökologischen Ausgleichsfläche (4)
- BP 3-17 „Eulatal“ (5)
- BP 8-13 „Bullbug“ (6)
- BPÄ 1-53.1 „Geißgarten“ m. Planung d. Ökologischen Ausgleichsfläche (7)
- FNPÄ/ BP 5-05 „Kreut-Am Krametsberg“ (8)

2) Bearbeitete Planbereiche 2016 (Auslegungen, Vorentwürfe, Eigentümerbefragungen, Anliegerversammlungen, Grundlagenermittlungen) zu folgenden Bebauungsplänen und Flächennutzungsplanbereichen:

- BP (vorhabenbezogener BP) „Paul-Winter-Realschule“ (9)
- FNPÄ/ BPÄ 1-58.2 „Neuburg-West, Teilfläche 2“ (Hotelstandort Maschinenringe) (10)
- FNPÄ/ BPÄ 1-50.1 „Neuburg-West, Teilfläche 1“ (u.a. Kindergarten) (11)
- Wohnbauflächen in Sehensand (Voruntersuchungen, FNPÄ, BP-Aufstellung) (12)
- FNPÄ/ BP 7-05 „Nußschütt“ (13)
- FNPÄ/ BP-Aufstellung 1-66 „Heckenweg“ (14)
- BP 1-53 Geißgarten (15)
- Ausweisung von Wohnbauflächen in Heinrichsheim Mitte (16)
- BP „Am Stadtgraben“ (17)
- BP 1-68 „Bahnhof Ost“ (18)
- Erweiterung Wohnbaugebiet „Heinrichsheimstraße West II“ (19)
- BP 1-37 Bei der Krauthauskapelle“ (Gewerbegebiet) (20)
- BP mit Veränderungssperre „Elias-Holl-Schanze“ (21)
- Ausweisung von Wohnbauflächen in Zell (22)
- BP „Gietlhausen“ (23)
- BP 9-04 „Marienheim Mitte“ (Erschließungsabweichungen/ -alternativen) (24)
- FNPÄ im Bereich des BP Nr. 1-30 „Franz-Böcker-Straße“ (25)

3) Sonstige Planungen/Verfahren/Stellungnahmen/Bekanntmachungen/Mitarbeit bei ... :

- Regionalplan-Fortschreibung im Bereich Rohstoffsicherung (Kiesabbau)
- Wiesenbrüterschutzverordnung (unbefristete Verlängerung)
- Landesentwicklungsprogramm-Teilfortschreibung 2016
- Kiesabbau Rathei: Erweiterungen südlich Zell
- Raumordnungsverfahren Kiesabbau Wittmann, Kochheim
- Bearbeitung von Anfragen zu Baulandausweisungen in Alt-Zell, Maxweiler, Neu-Zell, Heinrichsheim
- Bebauungsmöglichkeiten für Areal der Neuhof-Brauerei
- Wohnbauflächen am Eternitweg (Flächen Studienseminar)
- Wohnbauflächen an der Heugasse
- VOF-Verfahren mit integriertem städtebaulichen Realisierungswettbewerb zur Umgestaltung der „Unteren Altstadt“

- ÖPNV-Konzept des Landkreises
- Ökoflächenkorrekturen im Bereich des Bebauungsplans Nr. 6-07 „SO Golfplatz Heinrichsheim“
- Freiflächen-Planung zur Eingliederung einer neuen Trafo-Station der Lechwerke in Bergen am Dorfweiher
- Aktualisierungen des städtischen Ausgleichsflächenkatasters in Zusammenarbeit mit und für die Katasterführung im Landesamt (LfU)
- Aktualisierung der Karten zum städtischen Ökokonto (SG 601): Riedensheim, Bittenbrunn, Saliter und Ried
- Bauplanungsrechtliche Basisdaten für Bodenrichtwertliste des Landratsamtes überprüft und überarbeitet

4) **Eingestellte Verfahren** :

- Aufhebung von älteren Beschlüssen bzw. Einstellung von überholten Verfahren zu FNP- bzw. BP-Änderungsverfahren Nr. 5-02.3 (2) Südparkanschluss an die B 16 und höhenfreie Anbindung“
- Bebauungsplanaufstellung Hieselwirtsgasse
- Teilbereich Monheimer Straße (westlicher Ortsrand)
- Blumenstraße (ehem. Gasthaus „Streidl“)

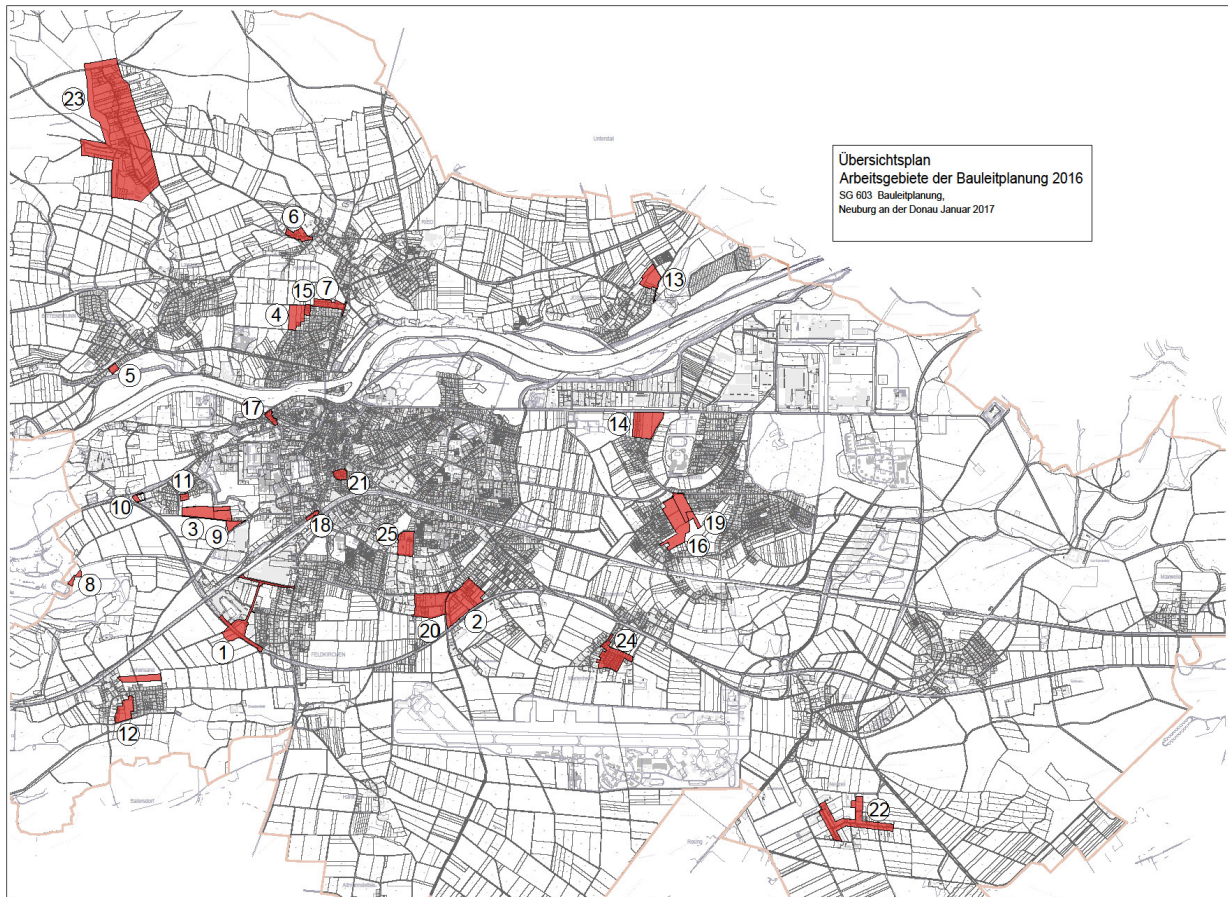
5) **Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren anderer Gemeinden**

- Ingolstadt: BPÄ „Stinnesstraße“ BP/GOP/FNP-Ä „Autobahnanschluss IN-Süd“ BP/GOP „Landesgartenschau 2020“ BP/GOP „IN-Campus“
- Donauwörth: BP „Freiflächen PV-Anlage auf der ehemaligen Sammelstandortschießanlage“
- Bergheim: BP Föhrenweg
- Rohrenfels: Einbeziehungssatzung „Ballersdorf Ost“
- Rennertshofen: BP/ GOP/ FNPÄ „Solarpark Rennertshofen“ BPÄ „GE an der Industriestraße“
- Oberhausen: 13. und 14. FNP-Ä BPÄ „Kreut“ BP „Oberhausen Ortsmitte“
- Königsmoos: Verfahren Dorferneuerung Klingsmoos

6) **Weitere Tätigkeiten und laufende Aufgaben:**

- Vergaben, Prüfungen, Zuarbeiten und Abstimmungen von Immissionsgutachten
- Vergabe, Prüfungen, Zuarbeiten und Abstimmung Verkehrsgutachten Südparkanbindung B16 und Eternitweg
- Fotomontagen für verschiedene Lärmschutzvarianten am Eternitweg
- 3D-Darstellungen für Hallenbadparkdeck
- Bauvorhaben im Gelände ausstecken für Ortsbegehungen bspw. des Bauausschusses (z.B. Hotel ND-West)
- Kampfmittel-und Spartenplänepläne-Abgleich für Hotelprojekt
- Tauschflächenplanung für Grundstücksumlegungen im Gewerbegebiet Schleifmühlweg
- VOF-Verfahren Zuarbeit: Verkehrszählung, Wohn-Gewerbeeinheiten, Pläne, Vermessungen um Schießhaus-Straße
- Ausgabe amtlicher Lagepläne für Bauanträge
- Aktualisierung der Stadtkarten (inixmedia, Städte-Verlag, ...)
- Aufmaß im Fürstengang zur Fluchtwegsicherung des Holländerzimmers
- Planerstellungen und Planzusammenstellungen für Klausurtagung des Stadtrates

- Zeichnerische Zuarbeiten (Bemaßungen, Planimetrien, großformatige Ausdrucke, ...) für Tiefbau, Tourismus-Abteilung und OB
- Pläne/ Planänderungen für Städtebauförderung/ Sanierung
- Pläne und Planimetrien für die Liegenschaftsverwaltung und Flächenmanagement:
 - zum Verkauf von Baugrundstücken,
 - zur Vermietung von Räumen in städtischen Gebäuden,
 - zu Grundstücksverhandlungen, Flächentausch
- Pläne zu den Bombenfunden im Zeller Forst
- Bauleitplanerische Prüfung und Bewertung von geplanten Veräußerungen und Ankäufen der städtischer Liegenschaftsverwaltung
- Beratung privater und gewerblicher Bauinteressenten zur Bauplatz- bzw. Standortsuche
- Pflege der Bauleitplanungen im Städtischen Internet und Bayernviewer: Flächennutzungsplan, städtische Bebauungspläne und sonstige städtebauliche Satzungen
- Auskunft bzgl. Bebauungs- und Flächennutzungsplaninhalten an Gutachter, Finanzbehörden, Planer, Grundstückseigentümer,....
- Pflege des städtischen Baulückenkatasters



SG 604 - Stadtsanierung und Städtebauförderung

Untersuchungsgebiet I "Untere Altstadt" – Aktive Zentren



Die Ausgestaltung der **Blumenstraße** wurde in Restarbeiten komplettiert.

Der neugestaltete **Oswaldplatz** wird von der Bevölkerung gut angenommen. Die Verkehrsführungen sind übersichtlicher gestaltet. Die Verbindungen für Fußgänger konnten deutlich verbessert werden.

Ein schwieriger Abstimmungsprozess gestaltet sich bei der Neuplanung der **Gärtner/Schwalbenstraße**. In vielen Varianten wurde das Projekt mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt. Bis zum Jahresende konnte jedoch noch kein Bewilligungsantrag eingereicht werden.

Die Zustimmung zum Maßnahmenbeginn für das **VOF-Verfahren** mit integriertem Wettbewerb für die Untere Altstadt (Bereiche um den ehemaligen Schießhausplatz) konnte erzielt werden. Die ersten Schritte des Wettbewerbsverfahrens wurden abgeschlossen. Die Auswahl eines von der Jury vorgeschlagenen Planungsentwurfes erfolgt erst im Stadtrat am 31.01.2017.

Im Rahmen des **Verfügungsfonds** Aktive Zentren konnten Maßnahmen im Rahmen des Hofgartenfestes gefördert werden.

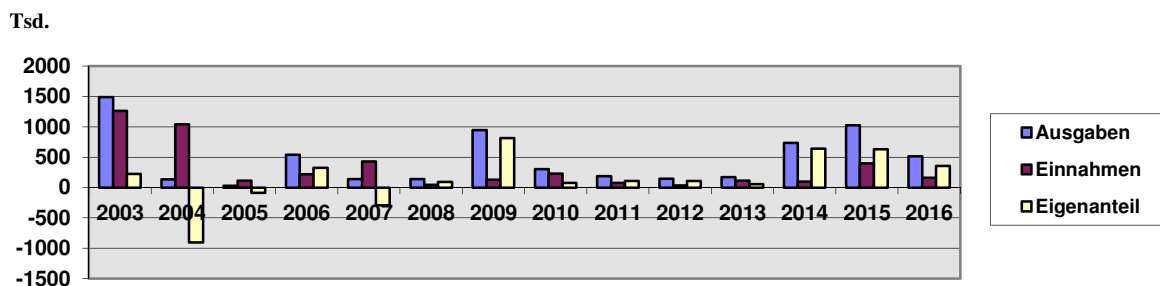
Innerhalb des **Programms Stadtgestaltung** konnte die Maßnahme Blumenstraße 34/36 und Luitpoldstraße C 66 erfolgreich zu Ende geführt werden. Das Türmchen beim Anwesen Zur Hölle C 14 wurde neu gestaltet. Die Maßnahmen in der Münchener Straße 38, Hadergasse D 172 und Marienstraße C 51 dauern noch an.

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet I bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

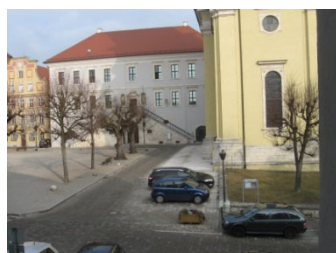
Zum Vergleich:

	2015		2016	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	2	403.8005.	3	204.285
Auszahlungsanträge	4	347.926	9	185.000
Verwendungsnachweise	2		8	

Die Sanierungsausgaben haben **516.432 €** betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen sowie sonstige Sanierungseinnahmen in Höhe von **159.714 €** erhalten.



Untersuchungsgebiet II "Obere Altstadt, Lassigny-Kaserne"



Die wesentlichen Umbauarbeiten im Bereich des Hofkirchenvorplatzes erfolgten im Sommer 2016. Der barrierefreie Zugang von der Amalienstraße bis zum Rathaus zusammen mit einem der Bedeutung der Hofkirche angemessenen Kirchenvorplatz wertet den **Karlsplatz** auf seiner Ostseite enorm auf.

Die Modernisierung des Anwesens **Amalienstraße A 46** konnte 2016 nach gut 4 Jahren Bauzeit fast vollständig abgeschlossen werden. Die meisten Wohnungen wurden bereits bezogen.

Die Entstehung eines **Gesamtkonzeptes für den Altstadtberg** gestaltet sich auch in der Vorentwurfsphase schwierig. Erste Ergebnisse wurden dem Bauausschuss im November vorgestellt. Es sind weitere Planungsschritte mit Kostenvorlagen zu erarbeiten.

Im Rahmen des **Programms Stadtgestaltung** wurden die Arbeiten am Altbau Amalienstraße A 27 zur Gestaltung der „Aussicht“ erfolgreich abgeschlossen. In der Josefstraße A 75 wurde mit einzelnen Gewerken zur Neugestaltung erst begonnen.

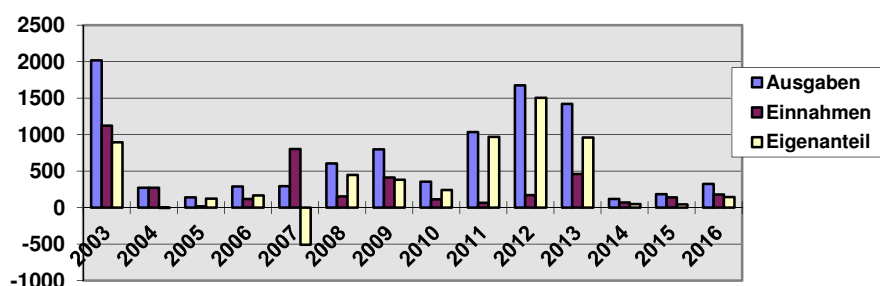
Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet II bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

Zum Vergleich:

	2015		2016	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	1	145.868	1	75.000
Auszahlungsanträge	3	139.200	4	179.300
Verwendungsnachweise	3		1	

Die Sanierungsausgaben haben **326.197 €** betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen sowie sonstige Sanierungseinnahmen in Höhe von **179.3000 €** erhalten.

Tsd.



Untersuchungsgebiet III "Ostend/Englischer Garten"

Die Stadt Neuburg beteiligte sich auch 2016 für den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen am ESF-Modellprojekt JUGEND STÄRKEN im Quartier. Das soziale Stadtgebiet Ostend ist – neben dem Brennpunkt Donauwörther Berg und dem Soziale Stadtgebiet Schwalbanger/Neufeld/Bahnhof - eines der drei Zielgebiete des Modellprojektes. Neben drei Sozialpädagogen, die benachteiligte Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren im Rahmen des Casemanagement, des Clearings und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit unterstützen, gibt es noch vier Mikroprojekte, von denen insbesondere das Integrationsprojekt Jugendraum Ostend relevant ist. Im Jahr 2016 wurden 4 Mittelabrufe getätigt, die auch das gesamte Projektjahr 2015 umfassten. Die Lenkungsgruppe wurde eingerichtet, Koordinierungsgruppen und Projektträgere treffen komplettieren die Netzwerkarbeit.

Das Multi-Kulti-Fest im Juli 2016 war wieder friedlich und stimmungsgeladen. Auch der Freitagabend war mit Flohmarkt und Spielmöglichkeiten gut besucht.

Die Umbauarbeiten in der Schlesierstraße 21-25 schritten gut voran. Die alten, zu kleinen Balkone wurden abgesägt, die Gebäudehülle wärmedämmend und neue, den heutigen Wohnanforderungen angepasste Balkone vorgestellt. Die Maßnahmen in den Außenanlagen wurden lediglich begonnen.

Im Rahmen des Programms Stadtgestaltung wurden Verträge für die Wohnanlagen Beskidenring 43, Wartburgstraße 3-7, Berliner Straße 128/130 und Ostendstraße 61/63 abgeschlossen. In 2016 wurde der Spielplatz Max-Peschelstraße 27/29 attraktiver ausgestaltet sowie zusätzliche Stellplätze und Müllentsorgungsstationen bei Schlesierstraße 34-38 und Sudetenlandstraße 62-66 angelegt.

Der Verfügungsfonds Ostend/Schwalbanger ermöglichte dem Stadtteilmanagement wieder die Durchführung etlicher Aktionen z.B. im Bereich Nachbarschaftshilfe oder bei Sportangeboten.

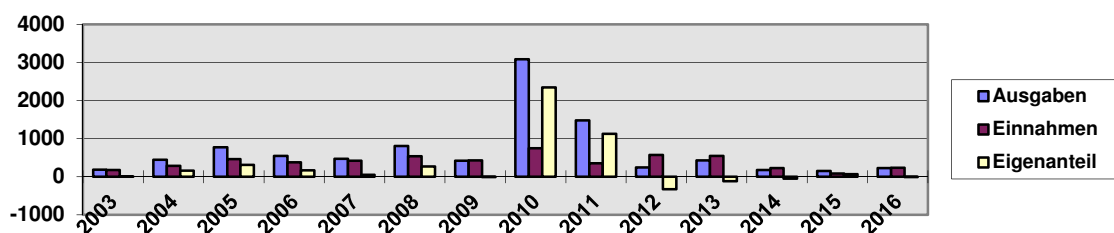
Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet III bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

Zum Vergleich:

	2015		2016	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	1	384.000	2	305.367
Auszahlungsanträge	1	64.000	2	240.700
Verwendungsnachweise	1		0	

Die Sanierungsausgaben haben 223.754 € betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen in Höhe von 131.007 € erhalten.

Tsd.



Untersuchungsgebiet VI „Schwalbanger/Neufeld/Bahnhof“

Die **Wohnanlagen** Am Schwalbanger 9,11,17 und Richard-Wagner-Straße 2,8,10,12,14,16 haben im Jahr 2016 immer noch Restarbeiten (Anbringung von Stelen) ausgeführt. Die Materialsammlung für den Verwendungsnachweis gestaltet sich langwierig und konnte in 2016 nicht mehr abgeschlossen werden.

Die weitere Planungsentwicklung für einen **Mehrgenerationenpark** im Schwalbanger wurde wegen des Wettbewerbs zum Neubau eines Kindergartens auf dem zentralen Grundstück östlich der Grundschule Am Schwalbanger zunächst zurückgestellt.

Mit Unterstützung des Verfügungsfonds Schwalbanger wurde im Juli 2016 zum zweiten Mal ein **Stadtteilst** in Form eines sonntäglichen Familienfestes um das Bürgerhaus in der Richard-Wagner-Straße 6 durchgeführt.

Im Rahmen des **Programms Stadtgestaltung** wurden die Wohnanlagen An der Weiherleite 19-27 neu gestaltet.

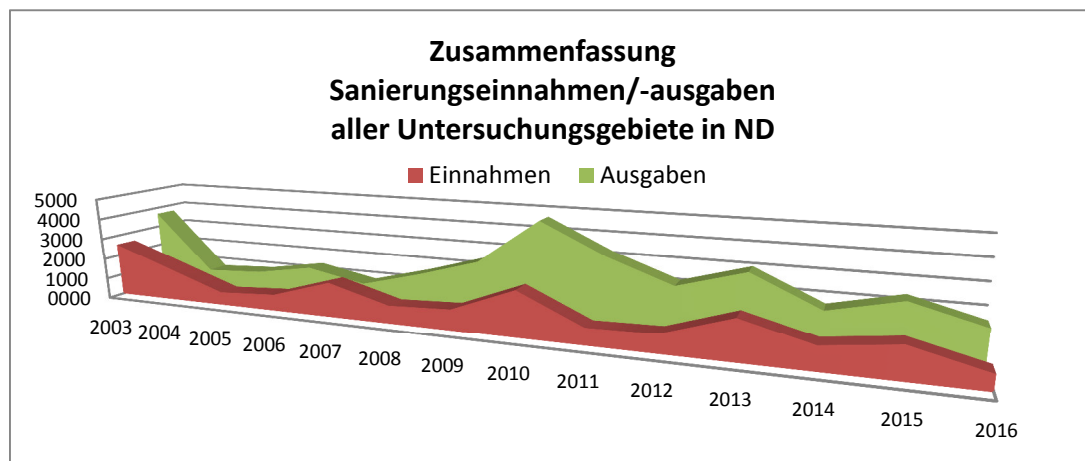
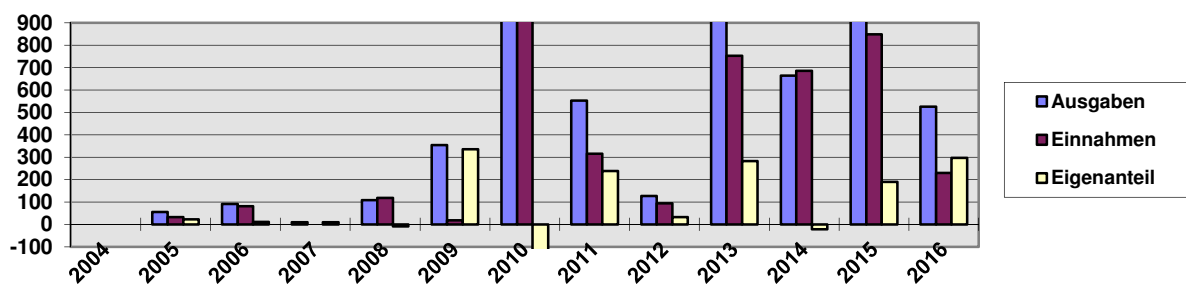
Auch der Bereich Schwalbanger/Neufeld ist Zielgebiet des ESF-Modellprojektes **JUGEND STÄRKEN im Quartier**. Hierdurch wird vor allem der offene Jugendtreff im Bürgerhaus Schwalbanger als Mikroprojekt unterstützt.

Insgesamt wurden im Untersuchungsgebiet VI bei der Regierung von Oberbayern vorgelegt:

	2015		2016	
	Anzahl	€	Anzahl	€
Bewilligungsanträge	2	17.361	2	150.000
Auszahlungsanträge	8	379.800	6	222.160
Verwendungsnachweise	8		6	

Die Sanierungsausgaben haben **526.602 €** betragen, die Stadt hat Landesfinanzhilfen in Höhe von **229.092 €** erhalten.

Tsd.



600

SG 605 - Hochbau

Neugestaltung Vorplatz „Schwalbangerschule“ und Vorbehaltsflächen für Freizeit

Baubeginn:	März 2015
Fertigstellung:	Juni 2016
Investitionsvolumen:	600.000 €
Zuschuss aus Bund-Länder- Programm II:	301.800 €

Der neugestaltete Vorplatz konnte bereits im Juli 2015 fertig gestellt werden. Nach dem Totalabbruch des Hochbaus von August bis Dezember 2015 erfolgte von Januar bis Juni 2016 die Fertigstellung des Pausenhofs, die Geländemodellierung der Vorbehaltsflächen für Freizeit, sowie die Rasen-, Pflanz- und Wegebauarbeiten im Schulumfeld.



Umbau und Erweiterung des 2-Gruppen- Kindergartens in der Franziskanerstraße

Baubeginn:	Januar 2015
Fertigstellung:	April 2016
Investitionsvolumen:	465.000 €
FAG- Zuschuss:	200.000 €

Bereits im Oktober 2015 konnten die neuen Räume im Ostflügel des Gebäudes bezogen werden. Die Umbauarbeiten im Bestand folgten im Anschluss an die Sanierung der neuen Räume, wobei größere Eingriffe in die Bausubstanz in den Ferienzeiten ausgeführt wurden.



Fassadensanierung und Wohnungsmodernisierung im städtischen Anwesen Theresienstraße B 199

Baubeginn:	Januar 2015
Fertigstellung:	Juni 2016
Investitionsvolumen:	500.000 €
Zuschuss aus Bund-Länder- Programm II:	317.00 €

Diese Maßnahme erfolgte gleichzeitig mit den Umbau- und Sanierungsarbeiten im Kindergarten Franziskanerstraße. Somit konnte Zug um Zug abschnittsweise und ohne Auslagerung von genutzten Räumen gearbeitet werden.





Modernisierung der Räume in der ehemaligen Marstallschule für einen 2-Gruppen-Kindergarten

Baubeginn: Dezember 2015
 Nach einer Bauzeit von acht Monaten konnten die Räume des neuen Kindergartens im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss der ehemaligen Marstallschule in Betrieb genommen werden. Eine Spielfläche steht im südwestlichen Bereich des Innenhofs zur Verfügung.



Neubau eines 5-Gruppen-Kindergartens im Baugebiet Neuburg-West

Investitionsvolumen:	2.950.000 €
FAG-Zuschuss:	1.270.000 €

Die Freigabe für die Realisierung des Kindergartens hat der Stadtrat im April 2016 beschlossen. Bereits im August 2016 konnte mit den Erdarbeiten begonnen werden. Der Kindergarten wird als erste städtische Baumaßnahme als Massivholzkonstruktion ausgeführt.



Neubau eines 5-Gruppen-Kindergartens im Stadtteil Schwalbanger

Geplanter Baubeginn:	Ende Mai 2017
Geplante Inbetriebnahme:	September 2018
Investitionsvolumen:	3.053.000 €
FAG Zuschuss:	1.270.00 €

Die Planungen für den neuen Kindergarten konnten bis zur genehmigungsreifen Entwurfsplanung vorangetrieben werden. Der Projektbeschluss erfolgte noch im November 2016 durch den Stadtrat.

Kindergarten Bittenbrunn – Sanierung der Sanitäranlagen im Erd- und Kellergeschoss

Baubeginn: Juli 2016
Fertigstellung: September 2016
Investitionsvolumen: 85.700 €

Die Vorbereitung der Maßnahme konnte bereits im Frühjahr 2016 durchgeführt werden, so dass alle umfangreicheren Bauarbeiten in den Sommerferien zu erledigen waren. Erneuert wurden mit der Sanitärausstattung auch die Hebeanlage, sowie die Wand- und Bodenoberflächen der Sanitärräume.



Neugestaltung der Aussegnungshalle des Friedhofs in der Grünauer Straße

Baubeginn: Juli 2016
Fertigstellung: August 2016
Investitionsvolumen: 59.000 €

Im Zuge erforderlicher Bauunterhaltsmaßnahmen wurden gleichzeitig Renovierungsarbeiten an Wand- und Bodenflächen, sowie die Optimierung der Akustik und der Beleuchtung der Aussegnungshalle mit dem überdachten Vorbereich durchgeführt.



Instandsetzung der Dachgeschosswohnung des Friedhofgebäudes in der Franziskanerstraße B219

Baubeginn: Juni 2016
Fertigstellung: Juli 2016
Investitionsvolumen: 28.400 €

Vor der Neuvermietung der Wohnung erfolgte im Sommer 2016 eine umfangreiche Instandsetzung der Räume mit Austausch der Heizkörper, der sanitären Ausstattung, sowie dem Ersatz der Bodenbeläge, der Wohnraumtüren und die Optimierung bzw. Verstärkung der Dachdämmung.





Erneuerung der Künstlertgarderoben im KG, EG und 1.OG des Stadttheaters

Fertigstellung: November 2016
 Investitionsvolumen: 15.900 €

Die in die Jahre gekommenen Künstlertgarderoben im Stadttheater sind Zug um Zug komplett renoviert und neu ausgestattet worden. Mit der Erneuerung der Beleuchtung und Renovierung der Wand- und Bodenoberflächen haben die Räume auch eine neue Garderobenausstattung erhalten.



Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung und eingehende Tragwerksprüfung in der Parkhalle im Englischen Garten

Baubeginn: Juni 2016
 Fertigstellung: August 2016
 Investitionsvolumen 21.500 €
 Sicherheitsbeleuchtung
 Investitionsvolumen 18.000 €
 Tragwerksprüfung:

Nachdem die Parkhalle 1998 in Betrieb gegangen ist, hat in diesem Jahr die erste eingehende Bauwerksprüfung vom Prüfsachverständigen für Standsicherheit stattgefunden. Die Ergebnisse sind in einem für dieses Gebäude neu angelegten Bauwerkswerksbuch dokumentiert. Gleichzeitig erfolgte die Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung auf der Grundlage der aktuellen Sicherheitsanlagen-Prüfverordnung (SPrüfV).

Bauunterhalt / Wartungen / Wiederkehrende Prüfungen

Im Zuge der Instandhaltung werden laufend kleinere Maßnahmen und Reparaturen in städtischen und stiftungseigenen Gebäuden durchgeführt. Auch die Renovierungen von Fassaden oder die Erneuerung von Teilen einer technischen Anlage werden über den laufenden Bauunterhalt abgewickelt. Zu nennen ist hier zum Beispiel

- die Fassadeninstandsetzung des Eybhauses in der Amalienstraße A 51,
- die Fassadeninstandsetzung des Zwischenbaus und des Block A der Grundschule Neuburg Ost, oder
- die Errichtung eines Garagen- und Mülltonnenunterstandes für die Seniorenwohnanlage „Am Schwalbanger“, sowie die laufende Renovierung von Apartments dieser Einrichtung.

Des Weiteren sind im Zuge des Bauunterhalts für die Betriebssicherheit der Gebäude und zur Erhaltung des Substanzwerts Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an technischen Anlagen, sowie wiederkehrende Prüfungen an sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen durchgeführt worden. Die Gesamtausgaben für wiederkehrende Prüfungen, Wartungen und Reparaturen stellen sich wie folgt dar:

- Ausgaben für städtische Gebäude: 950.000 €
- Ausgaben für stiftungseigene Gebäude: 120.000 €

600

SG 606 - Tiefbau

1. Straßenausbau, Am Geißgarten
Bäume, Parkplätze,
Gehweg, Straßenbeleuchtung



2. Straßenausbau: Jahnstraße, Grünstreifen
Gehweg, Straßenbeleuchtung,
Vorentwurfsplanung, örtliche Bau- und
Oberbauleitung



3. Fuß- und Radwegneubau
Augsburger Straße, Zwischenabschnitt
neu gestellt. Planung, Ausschreibung,
Baumsetzung



4. Fußgängerüberweg Monheimer Straße
Planung, Ausschreibung, Bauleitung



5. Geh- und Radweg Heinrichsheimstraße
Entwurf, Planung, Ausschreibung,
Bauleitung



6.a) Straßenunterhalt 2016, OT. Bergen,
Forstweg, Planung, Oberbauleitung



6.b) Heinrichsheimstraße, Verbesserungs-
maßnahme, Planung, Ausschreibung,
Bauleitung



6.c) Rödenhof zum Golfplatz, Verbesserungs-
maßnahme, Planung, Ausschreibung,
Bauleitung



6.d) Ried, Kirchbergstraße, Verbesserungs-
maßnahme, Planung, Ausschreibung,
Bauleitung



6.e) Ried, Fußweg zur Kapelle,
Verbesserungsmaßnahme



6.f) Parkplatzsanierung Fürstgarten
Oberflächensanierung, Planung,
Ausschreibung, Bauleitung



6.g) Joshofen, Donaustraße, Planung
Ausschreibung, Bauleitung,
Verbesserungsmaßnahme



7, Verschönerungsmaßnahmen 2016
Schrannenplatz, Weinstraße: Bänke,
Papierkörbe, Fahrradständer, Planung,
Ausschreibung, Bauleitung



8. Baugebiet Neuburg West I und II,
Verlegung der 100 und 200 KV-Leitung
Bauleitung



9. Karlsplatz BA I, Planung, Bauleitung Kirchenvorplatzneu-
gestaltung, barrierefreie Verbindung der Stadtverwaltungsgebäude



Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz

Betrieb, Unterhalt und Reparatur von Abwasseranlagen

- Betrieb und Reparaturen Klärwerk Neuburg
- Unterhalt Kläranlage Bergen
- Betrieb, Unterhalt und Reparatur von 74 Abwasserpumpwerken
- Kanalreinigung für 130 km Abwasserkanäle (Regen-, Schmutz- und Mischkanalisation) bei einem Gesamtnetz von 211 km
- Dokumentation gemäß Eigenüberwachungsverordnung, insbesondere Zustandsprüfung und Verkehrssicherungspflicht für ca. 130 km Abwasserkanäle und ca. 3.300 Kanalschächte
- TV-Untersuchung
- Betriebsbegehungen und Aktualisierung Kanalkataster
- Kontrolle der 106 Kleinkläranlagen
- Ersatzbeschaffungen EDV
- Kanalreparatur und Schachtdeckelreparatur (37 Einzelbaustellen mit einem Auftragsvolumen von ca. 74.000 €)

Kanalsanierungen und Neubau

Im Jahr 2016 wurden wieder zahlreiche Kanalneubauten und –sanierungen durchgeführt, wobei die Mitarbeiter des Amtes 700 für die Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauabwicklung und Bauüberwachung verantwortlich zeichneten.

Sanierungen:

Unter anderem wurden z.B. die rund 100 Jahre alten Abwasserkanäle und Hausanschlussleitungen in der Hadergasse saniert. Von den geschätzten Kosten in Höhe von 300.000 € wurden bislang ca. 220.000 € in Rechnung gestellt, die Schlussrechnung steht noch aus.

In Vorbereitung der innerstädtischen Anbindung des Südparks über den Eternitweg wurde der 1959 verlegte Kanal ebenfalls umfassend saniert. Die Rechnungstellung der Kosten steht hier noch aus.

Des Weiteren wurde die Druckleitung in der Grünauer Straße überholt, was u.a. eine TV-Voruntersuchung, den Ausbau der Reinigungsöffnungen, diverse Tests und Messungen, eine Komplettreinigung von 2.900 Metern Kanal mit einer Spezialfräse und den Wiedereinbau von Reinigungsöffnungen erforderte. Hier beliefen sich die Kosten auf ca. 58.000 €.

Neubau:

Im Siedlerweg wurde mit einem Gesamtaufwand von ca. 71.000 € ein neuer Kanal verlegt.

Ebenfalls neu gebaut wurde der Kanal zur Entsorgung des Zeltplatzes im Schwaighölzl. Hier wurde die ehemalige Kleinkläranlage in eine Pumpstation umgebaut, eine Pumpe eingebaut und über eine Druckleitung von ca. 220 m einschließlich einer Querung unter der Grünauer Straße angeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf ca. 31.000 €.

Im Vorgriff auf die Erschließung des neuen Gewerbegebiets am Schleifmühlweg wird auch hier ein neuer Kanal verlegt. Die entsprechenden Arbeiten wurden begonnen und sind noch im Gange.

Kommunaler Gewässerunterhalt und Gewässerpflege

Unterhalt und Pflege Gewässer III. Ordnung

In Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, dem Landratsamt Neuburg und anderen Fachbehörden wurde der Maßnahmenplan 2017-2018 aufgestellt.

Verwirklichung des Maßnahmenplanes 2015 – 2016:

- Gewässeraufweitungen, Strukturverbesserungen und Bepflanzungen an verschiedenen Gräben
- Uferböschungen gemäht
- Gewässersohlen entkrautet und geräumt
- Biberdämme und Schäden beseitigt
- Gehölzpflege an den Uferböschungen

Die Aufwendungen hierfür beliefen sich auf ca. 33.000 €.



Abwasserentsorgungskonzept für Kleinkläranlagen

Von 101 sanierungsbedürftigen privaten Kleinkläranlagen wurden 85 Anlagensanierungen bis Ende 2016 realisiert (durch Nachrüstung mit einer biologischen Stufe, Anschluss an den städtischen Kanal, Genehmigung einer abflusslosen Grube, Beendigung der Gebäudenutzung oder durch Gebäudeabriss).

3 Planungen für die Nachrüstung privater Kleinkläranlagen bzw. für den Bau privater Anschlusskanäle wurden in 2016 eingereicht und bereits genehmigt. Die Ausführung ist noch offen.

Gesplittete Abwassergebühr

Im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühr wurde die Niederschlagswassergebühr aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 27.09.2016 von 0,20 € auf 0,18 € pro Quadratmeter reduzierter Grundstücksfläche gesenkt. Der Erlass Bescheide für Anfang 2017 wurde noch im 4. Quartal 2016 vorbereitet, da die erforderlichen Anpassungen mit einem erheblichen Arbeitsaufwand verbunden waren.

Im Übrigen ergingen folgende Bescheide:

• Eigentumswechsel:	136 Stück
• Änderungsbescheide:	16 Stück
• Nacherfassungen:	22 Stück
• Eingegangene und stattgegebene Widersprüche:	12 Stück
• Klageverfahren über das Landratsamt	0 Stück
• Nacherhebung Kanaleinleitungsgebühren	21 Stück

Bei Unstimmigkeiten erfolgten Ortsbesichtigungen zur Flächenkontrolle (Widersprüche, Änderungen oder Nacherfassung). Dafür waren ca. 40 Termine mit jeweils 2 Mitarbeitern notwendig.

ALLGEMEIN

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau wurden im Jahre 1961 durch den Zusammenschluss des Wasser- und Elektrizitätswerkes gegründet. Heute bieten wir mit den Geschäftsfeldern Energie, Mobilität und Freizeit unseren Kunden ausgezeichnete Versorgung aus Neuburg. Dabei achten wir stets auf ein nachhaltiges Handeln und stellen uns die Frage: „Was können wir für Neuburgs Nachwelt bewegen?“

Energie ist was uns antreibt – was uns am Leben hält



Egal ob komfortable Fahrten mit dem Stadtbus bzw. dem Anrufsammeltaxi von A nach B, Badespaß in den Neuburger Bädern oder sauberen, vor Ort produzierten Strom aus der Steckdose – die Stadtwerke Neuburg an der Donau sorgen dafür, dass unsere Bürger stolz sind Neuburger zu sein. Denn unser Unternehmen schafft in mehr als sechs Bereichen einen Mehrwert in der Region 10. Wir handeln frei nach dem Motto: Von Neuburg – für Neuburg.

Dieses Jahr stand den Stadtwerken Neuburg an der Donau das sogenannte Unbundling bevor. Der Begriff Unbundling (zu Deutsch: Entflechtung) beschreibt die gesetzliche Forderung nach einer Trennung von Netz und Vertrieb bei Energieversorgungsunternehmen. Ziel ist ein neutraler Netzbetrieb – wie es auch im Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vorgeschrieben ist. Das EnWG sieht Maßnahmen zur buchhalterischen, informatorischen, organisatorischen und gesellschaftsrechtlichen Entflechtung vor. Bei den Stadtwerken Neuburg wurde die Entflechtung im Jahr 2016 durchgeführt. Sowohl die Systeme als auch die Abteilungen wurden entsprechend der gesetzlichen Vorgaben getrennt, um zukünftig allen kommenden Anforderungen standzuhalten.

2016 betragen die Investitionen 11,4 Mio. € (Stand: 23.01.2017)

ENERGIE

STROM

Blackout in Neuburg

Der wohl mitreißendste Moment im Bereich der Stromversorgung fiel auf Freitag, den 29.07.2016 um 16:14 Uhr, als ein 30 Tonnen-Traktor einen 110 kV Strommasten rammte und dieser umkippte. Alle 20 kV Hauptleitungsabgänge aus dem Umspannwerk (UW) der Bayernwerk AG UW Neuburg meldeten Stromausfall. Tausende Haushalte und Firmen in und um Neuburg waren betroffen. Die Netzleitstelle der Bayernwerk AG in Neunburg vorm Wald meldete den Totalausfall des Umspannwerks aufgrund einer Schutzabschaltung der 110 kV Leitung. Zunächst wurden durch Umschaltungen im östlichen Netz freie Kapazitäten in Hauptleitungen für die galvanische Verbindung ins West-Netz geschaffen. Danach wurden sukzessive, unter Berücksichtigung der Lastverhältnisse, die im Normalfall offenen galvanischen Verbindungen zum östlichen Netzbereich geschlossen. 93 Trafostationen mit ca. 10 MW aktueller Leistungsbereitstellung konnten erfolgreich auf das UW Grünau umgeschaltet werden. Nur zwei Stunden später konnte Neuburg, durch das schnelle und kompetente Agieren der Stadtwerke Mitarbeiter, wieder vollständig mit Strom versorgt werden.

Endlich... unser Strom aus Neuburg für Neuburg!

Der neue Tarif Neuburger Strom | nah

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau bauten 2016 ihre lokale Strategie der Energieversorgung weiter aus und können ab sofort, bei Abschluss des neuen Tarifes „Neuburger Strom | nah“ ab dem 01.08.2016, den vor Ort erzeugten Strom an die Neuburger Haushalte liefern. Denn Regionalität hat bei den Stadtwerken Neuburg an der Donau einen hohen Stellenwert. Seit Jahren wird verstärkt darauf geachtet, sowohl Produkte als auch Dienstleistungen aus Neuburg und der Region zu beziehen. Diese Strategie soll nun auch auf unseren neuen Tarif angewandt werden.

Was ist also das Besondere an „Neuburger Strom | nah“? Der Strom wird in unseren Energiezentralen zu 100 % vor Ort erzeugt. Diese wurden im Rahmen des Nahwärmeprojekts im Stadtgebiet errichtet und stellen unter anderem mit Hilfe von Blockheizkraftwerken (BHKWs) die benötigte Wärmeenergie bereit und erzeugen gleichzeitig Strom. Somit ist eine hocheffiziente Erzeugung der elektrischen und thermischen Energie durch „Kraft-Wärme-Kopplung“ gewährleistet. Durch den Wechsel in den Tarif „Neuburger Strom | nah“ unterstützen die Bürgerinnen und Bürger also nicht nur ressourcenschonende Stromerzeugung vor Ort, sondern auch das Ziel der Stadtwerke Neuburg an der Donau die Wertschöpfung in größtmöglichem Umfang in der Stadt zu halten.

Kabellegungsmaßnahmen 2016

Auch im Jahr 2016 wurden wieder etliche 20 kV und 0,4 kV Kabellegungsmaßnahmen durchgeführt.

20 kV Kabellegungsmaßnahmen

- 20 kV Kabellegung Am Zeller See in Richtung Zitzelsheim, Austausch Massekabel wegen hoher Risikobewertung
- 20 kV Kabellegung Rödenhof Staatsstr. im Zuge der 20 kV Störungsbeseitigung
- 20 kV Kabellegung von TS Roßstallstr. → TS Seestr. → TS Seestr. KiGa, Austausch Massekabel wegen Störung und hoher Risikobewertung
- Stilllegung und Abriss der alten Turmstation Neubuchstr. sowie Abbau der 20 kV Freileitung ab Bittenbrunn Kläranlage ca. 300 m
- 20 kV Kabellegung ab Bahnunterführung Längenmühlbach entlang Längenmühlbach und Münchener Str. bis Einmündung Kollachenweg zur Stilllegung der 20 kV Kabeltrasse in den Privatgrundstücken
- Herstellung der 20 kV Ringverbindung von TS WW Bittenbrunn bis TS Birkenweg mittels Umbau am 20 kV Mast
- 20 kV Einbindung TS PV Anlage Magna, Ruhrstraße
- Erneuerung der TS Weingartenstraße und Netzbau
- 20 kV Ersatzkabellegung im Zuge der Störfallbeseitigung TS Professor-Döllgast-Str. → TS Mühlenweg ca. 630 m
- 20 kV Doppelkabellegung UW Grünau Schwerpunktstation Herrenwörth
- 20 kV Kabellegung Übergabe Flugplatz → Bruck → Rotheim als Ersatz für 20 kV Fltg. entlang der B 16 teilweise abgeschlossen
- Errichtung, Anschluss und Inbetriebnahme der Trafostationen Rotheim
- Beginn Generalsanierung TS Parkschule
- Anschluss und Inbetriebnahme der neuen 20 kV Schaltanlage im UW Neuburg
- Ausbau der alten Erdschlusskompensationsanlage Am Kreuzberg und Inbetriebnahme der neuen Anlage durch die Bayernwerk AG im UW Neuburg

0,4 kV Kabellegungsmaßnahmen

- 0,4 kV Netzbau- u. Ausbau, Erdverkabelungen mit Freileitungsabbau:
 - o Joshofen, Donaustr., Nußschütt
 - o Neubuchstr., Seestr.
 - o Schleifmühlweg
 - o Ingolstädter Straße, Hesselloher Str.
 - o Dr.-Karl-Lexer-Weg
 - o Am Härtle

- Erschließung Baugebiet Am Geißgarten
- Netzverbindung TS Milchwerke → TS Ochsengründlweg
- Netzverstärkung Ortsnetz Sehensand
- Netzausbau Schießhausstr., Schützenstr., Neuhoferstr.
- Ortsnetzentflechtung Heinrichsheimstr.
- Netzausbau Rohrenfelderstr. BA2
- Erneuerung Niederspannungsanlage TS Berufsschule Bittenbrunn

Geschätzte verbaute Kabellängen zum 21.12.2016:

20 kV- Kabel:	ca. 8,3 km (Systemlänge)
0,4 kV- Ortsnetzkabel:	ca. 4,5 km
0,4 kV- Hausanschlusskabel:	ca. 4,3 km
Straßenbeleuchtungskabel:	ca. 1,3 km

Außerdem wurden bis zum 21. Dezember 2016 insgesamt 116 Hausanschlüsse erstellt:
Davon

- 1 x 20 kV Anschluss PV-Anlage Fa. Aurix, Gebäude Magna
- 101 x 0,4 kV Neuanschlüsse
- 14 x 0,4 kV Umrüstungen von Freileitung auf Erdkabel

Ende 2016 waren 17.887 Stromzähler der Stadtwerke Neuburg verbaut.

Insgesamt verzeichneten die Stadtwerke Neuburg an der Donau 14 durch Störfälle bedingte lokale Stromausfälle, davon 8 Stromausfälle im 20 kV-Bereich und 6 im 0,4 kV Bereich.

WASSER

125-jähriges Wasserjubiläum

Vom 14. bis 16. Juli 2016 feierten die Stadtwerke Neuburg an der Donau das 125. Jubiläum der Wasserversorgung. Hierfür hatten wir drei verschiedene Veranstaltungen geplant: Den Politischen Abend, das Mitarbeiterfest und den Familientag. Neuburg an der Donau scheint mit Wasser gesegnet zu sein. Neben der schönen Donau besitzt die Stadt eine Trinkwasserquelle, die in den Tiefen des Karstgesteins entspringt und klares Wasser für alle Bewohner liefert. Doch bis die Wasserversorgung so gesichert war wie heute, mussten die Neuburger einige Höhen und Tiefen überwinden. Die Geschichte konnten sich die Besucher mit Hilfe einer historischen Ausstellung bildlich vorstellen. Abschließend konnten die Neuburger im Freibad/Brandbad unter Sternenhimmel das „Moonlight Schwimmen“ genießen.



Wochenmarkt-Stand



Die Stadtwerke Neuburg an der Donau waren vom 15.06. bis 13.07.2016 immer mittwochs und samstags jeweils von 07:00 bis 12:30 Uhr auf dem Neuburger Wochenmarkt vertreten. Was wir den Bürgern vermitteln wollten war das Thema Nachhaltigkeit: Mit unserem Wasserbecken zeigten wir den interessierten Besuchern die Wirkung eines Durchlaufbegrenzers. Im Zuge dessen durften natürlich auch allgemeine Tipps zum Wassersparen nicht fehlen.

Gleichzeitig luden wir mit dem Stand zu unserem Familientag am 16.07.2016 ein und machten auf das 125-jährige Wasserjubiläum aufmerksam.

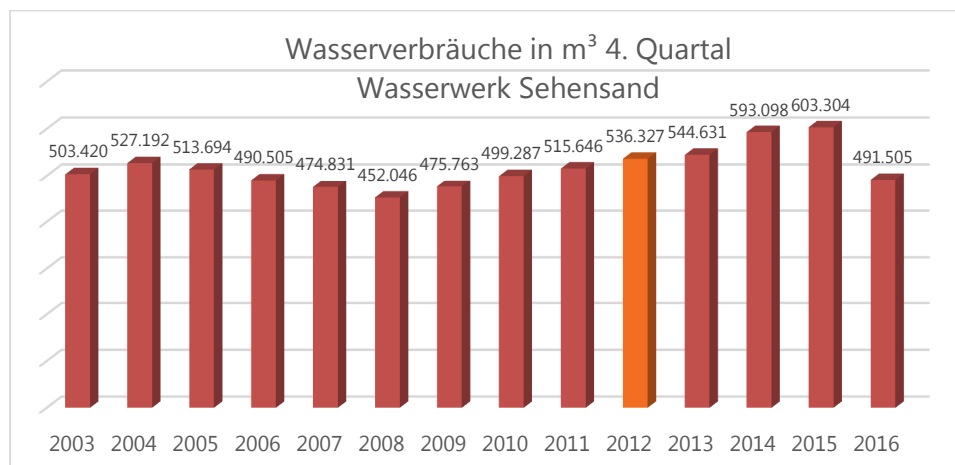
Wasserversorgung

Im Wasserwerk Sehensand wurde die Sanierung der beiden Filterstraßen abgeschlossen. Der Brunnen 13 (bei Sehensand) befindet sich in der Bauphase. Bis 2017 wird er einer Grundüberholung unterzogen. Damit steht der Trinkwasserversorgung im Sehensander Forst ein dritter vollwertiger Brunnen zur Verfügung, was die Versorgungssicherheit weiter erhöht. 2016 wurde das gesamte Trinkwassernetz einer Leckagekontrolle unterzogen. Dabei konnten 26 Schadstellen identifiziert und umgehend beseitigt werden. Die Stadtwerke Neuburg sind zuversichtlich, die Ursache des zu hohen Wasserverlustes in den Vorjahren gefunden und eliminiert zu haben. Im Jahr 2015 lag der Wasserverbrauch, durch Abgabe des Wasserwerks Sehensand, im vierten Quartal bei 603.304 m³. Im Vergleich dazu lag der Wasserverbrauch im vierten Quartal 2016, trotz steigender Einwohnerzahl, bei nunmehr 491.505 m³. Somit konnte die Gesamtförderung um 7 % zum Vorjahr gesenkt werden. Die Erneuerung alter Leitungen konnte auch in 2016 fortgesetzt werden. Teils zusammen mit den Nahwärmebaustellen, teils auch nur die Wasserversorgung betreffend, wurden ca. 2.700 m Wasserhauptleitungen erneuert und in Betrieb genommen. Die Wasserförderung betrug ca. 2,4 Mio. m³, wobei die Tagesspitzenförderung bei ca. 8.500 m³ lag.

Wasserabgabe Sehensand	2.271.942 m ³
Wasserabgabe Bittenbrunn	81.176 m ³
Gesamt	2.353.118 m ³

Im Jahr 2016 wurden ca. 115 Objekte neu an die Wasserversorgung angeschlossen, 82 Stück davon in Betrieb genommen.

Die Netzlänge im Bereich Wasser im Jahr 2016 beträgt 213,3 km Hauptleitung und 124 km Hausanschlüsse. Somit haben die Wasserleitungen der Stadtwerke Neuburg eine Gesamtlänge von 337,3 km.



GAS



Das Gasleitungsnetz wurde 2016 nur geringfügig (800 m) erweitert. Hier wurden vorwiegend im Zuge anderer Spartenlegungen kleinere Lücken im Netz geschlossen. Im Rahmen eines Geh- und Radwegneubaus konnte zudem eine neue, ca. 400 m lange Leitung am Ortsende von Heinrichsheim in Richtung Audi mitverlegt werden. Damit hat das Gasnetz der Stadtwerke Neuburg eine Gesamtlänge von 162 km (Stand Ende 2016).

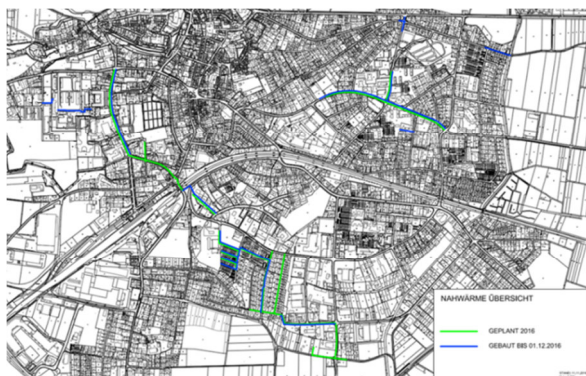
Im Jahr 2016 konnten 61 Liegenschaften neu an das Gasnetz angeschlossen werden.

Die Transportmenge im Gasnetz betrug 2016 ca. 650 Mio. kWh, 2015 lag die Transportmenge bei 666 Mio. kWh. Im Netzgebiet waren 70 fremde Händler aktiv, fünf Händler mehr als im Vorjahr.

Am Ende des Jahres 2016 verzeichneten wir ca. 2.630 Verträge mit Gaskunden. Die Gesamtanzahl der Hausanschlüsse im Gas beträgt 2.995 Stück, inkl. 55 neuer Hausanschlüsse.

WÄRME

Im Jahr 2016 konnten die Stadtwerke Neuburg an der Donau den Bereich der Nahwärme weiter ausbauen.



Entwicklung des Nahwärmeausbaus 2016:

Jahresanfang: 109 Anschlüsse

Neuanchlüsse (werden bereits mit Wärme versorgt): 40 Anschlüsse

Neuanchlüsse (Leitung liegt im Gebäude, aber noch keine Versorgung) ca. 30 Anschlüsse

Darüber hinaus beauftragte Hausanschlüsse: ca. 70 Anschlüsse

Im Heizkraftwerk B2 wurden drei zusätzliche Schichtwasserspeicher mit einem Gesamtvolumen von ca. 700 m³ errichtet um den Betrieb des BHKW weiter zu optimieren und durch zahlreiche Neuanchlüsse wachsenden Bedarf decken zu können.

Im Heizkraftwerk A4 wurde das bereits in 2015 gelieferte 2 MW, elektrische, BHKW in Betrieb genommen. So dass die vorhandenen Gas-Spitzenkessel seltener zum Einsatz kommen und damit neben Wärme auch Strom erzeugen. So wurden allein seit Oktober 2016 von diesem BHKW bereits ca. 2.000 MWh Strom erzeugt.

Die Stromerzeugung aller Blockheizkraftwerke (BHKWs) beläuft sich in 2016 auf ca. 12.000 MWh.

Liste der verbauten Nahwärmeleitungen 2016:

B1-Gebiet:

- Fünfzehnerstraße und Bahnhofstraße: 520 m
- Lassigny Kaserne und Adalbert Stifter Straße: 450 m
- Unterer Brandl inkl. Querung Hochwasserschutz: 250 m

B2-Gebiet:

- Am Schwalbanger und Beethovenstraße: 370 m
- Heideckstraße: 330 m
- Höchstädtstraße: 100 m
- Lauingenstraße: 280 m
- Hilpoltsteinstraße: 80 m
- Reichertshofenstraße: 170 m
- Wachenheimstraße: 550 m

B3-Gebiet:

- Sudetenlandstraße: 950 m
- Berliner Straße: 250 m
- Rohrenfelder Straße: 150 m
- Schlesierstraße: 80 m

A4-Gebiet:

- Ochsengründlweg: 90 m

H5-Gebiet:

Grünauer Straße, Prachatizstraße und Heinrichsheimstraße bis Anbindung JVA: 1.400 m
Somit wurde das Nahwärmenetz mit einer Leitungslänge von ca. 5,2 km erweitert. Die Trassenlänge beläuft sich Ende 2016 auf ca. 20 km.

Eröffnungsfeier der Energiezentrale A4



Der 100ste Tag, an dem das Blockheizkraftwerk (BHKW) der Energiezentrale A4 der Stadtwerke Neuburg an der Donau in Betrieb war, wurde am 28.09.2016 gefeiert. Nach dem Start des Nahwärmeprojektes im Jahr 2012, mit dem Abhitzeessel und Gas-Spitzenlastkessel der Energiezentrale A4, zusammen mit den Firmen Verallia Deutschland AG, AGO AG Energie + Anlagen und Eichenseher Ingenieure, bauten die Stadtwerke Neuburg zwischenzeitlich im

Stadtgebiet die Energiezentralen B1, B2 und B3 auf. Durch das neue 20 Zylinder-BHKW wurde nun der Standort A4 verstärkt. Dieses produziert 14.000.000 kWh elektrische Energie pro Jahr. Das entspricht 16 % der Gesamt-Vertriebsmenge pro Jahr an Strom der Stadtwerke Neuburg und versorgt ca. 4.500 Haushalte. Neben der Stromerzeugung gewinnt das BHKW im A4 außerdem 14.000.000 kWh thermische Energie. Mit dieser Wärmemenge können etwa 700 Einfamilienhäuser versorgt werden. Das BHKW der Energiezentrale A4 kann zusammen mit dem Abhitzeessel sogar 40.000.000 kWh thermische Energie erzeugen. Damit könnten ca. 2.000 Einfamilienhäuser versorgt werden. Durch das Neuburger Nahwärmekonzept erhöht sich nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Unabhängigkeit der Stromversorgung der Stadt Neuburg und somit auch für Industrien wie die Verallia Deutschland AG, Donaualm, Wilhelm-Frankl-Kaserne, Audi driving experience center und die Justizvollzugsanstalt.

Eröffnungsfeier Energiezentrale B1 Kliniken St. Elisabeth

Mit den insgesamt vier Teilnetzen, B1, B2, B3 und A4, erweitern die Stadtwerke Neuburg das Nahwärmenetz der Stadt nicht nur stetig, sondern steigern auch durch Ausbaumaßnahmen in den Kraftwerken die Versorgungssicherheit. So kam es 2013 zum Kooperationsprojekt B1 zwischen den Kliniken St. Elisabeth und den Stadtwerken Neuburg an der Donau, bei welchem die Stadtwerke Neuburg die Wärmeauskopplungsstation und die Klinik die Erzeugungsanlage errichtet haben. Die beiden gasbetriebenen Blockheizkraftwerke (BHKW) in der Energiezentrale B1, die zusammen mit den Kliniken St. Elisabeth betrieben werden, erzeugen jeweils 500 KW thermische und 420 KW elektrische Leistung. Zusätzlich zu den beiden BHKWs enthält die Erzeugungsanlage noch zwei Gaskessel mit je 2.000 KW thermischer Leistung. Somit kommt die Energiezentrale B1 der Kliniken St. Elisabeth auf eine thermische Gesamtleistung von 5.000 KW und einer elektrischen Gesamtleistung von 840 KW, wodurch auch das öffentliche Stromnetz entlastet wird. Die hier produzierte Strommenge beträgt ca. 4.000.000 kWh. Dadurch sind die Kliniken St. Elisabeth in der Lage, ihren Strombedarf nahezu selbst zu decken und Überschüsse in das Stromnetz der Stadtwerke Neuburg einzuspeisen.

Neben der Stromerzeugung wird auch Wärmeenergie von ca. 10.000.000 kWh erzeugt. Die Hälfte dieser thermischen Energie wird von der Klinik selbst verbraucht und die andere Hälfte in das Nahwärmenetz der Stadtwerke Neuburg zur Versorgung der Liegenschaften des Landratsamtes, des Studienseminars, privater Gebäude oder das Altenheim St. Augustin verwendet. Die CO₂ Einsparung beträgt pro Jahr ca. 3.000 t.



FREIZEIT

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau bieten den Bürgern in zwei Bädern Badespaß und beste Erholung. Das vielfältige Angebot an tollen Kursen rundet das Badeerlebnis ab.

HALLENBAD | PARKBAD

Im Jahr 2016 verzeichnete das Hallenbad | Parkbad an den 265 geöffneten Tagen mit 2.859 Betriebsstunden, insgesamt 158.825 Besucher.

Seit Herbst 2016 hat das Hallenbad | Parkbad verlängerte Öffnungszeiten. So hat das Bad freitags immer eine Stunde und samstags drei Stunden länger auf, im Vergleich zur vorherigen Saison.

FREIBAD | BRANDLBAD

In der Freibadsaison vom 13.05. bis 23.09.2016 konnte das Freibad | Brandlbad trotz teilweise schlechter Witterung, bei insgesamt 143 geöffneten Tagen mit 1.444 Betriebsstunden 74.639 Besucher verzeichnen. In diesem Jahr gab es im Bad einige Änderungen.

Durch die Neuburger Nahwärme werden nun die Becken beheizt. Somit ist auch bei kalten Temperaturen das Baden angenehm.

Mit unserer neuen Breitwellenrutsche haben die Besucher nun zwei Rutschen zur Auswahl.

Neue Pächter

Nach einer mehr als zwei Jahrzehnte andauernden Ära der Baumgartners, übernehmen nun Andrej und Victoria Gebel das Gastronomie-Geschäft der Neuburger Bäder. Nachdem sich die Tore Ende September im Brandlbad geschlossen haben, öffneten die Gebels im Hallenbad | Parkbad die ihren. Dabei wird sich auch einiges ändern: Neben einer Umgestaltung der Räumlichkeiten wird es auch eine Ergänzung der Speisekarte geben. Das wird die Neuburger besonders freuen, denn Familie Gebel betreibt schon seit mehr als 6 Jahren „Toniz Pizzabar“ in Neuburg. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Konzept konnten sie auch den hohen Ansprüchen der Stadtwerke Neuburg an der Donau an die neuen Pächter genügen. Dieses Jahr wird sich die Renovierung vorerst nur punktuell bemerkbar machen – beispielsweise durch neue Möblierung. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Familie Baumgartner bedanken und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den Gebels.



Zertifizierter Kurs zum Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens

Im Zeitraum vom 17. bis 21.05.2016 fand erstmalig im unserem Hallenbad | Parkbad ein zertifizierter Kurs zum Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens statt. Insgesamt nahmen 8 Personen, inklusive einer Auszubildenden der Stadtwerke Neuburg teil, um das silberne Abzeichen zu erlangen. Fünf Tage lernten die Teilnehmer die Gefahren des Wassers zu erkennen, in Gefahrensituationen zu reagieren, sowie das eigene Leben und das Leben Dritter zu schützen.

Schwimmkurs für Asylsuchende Kinder

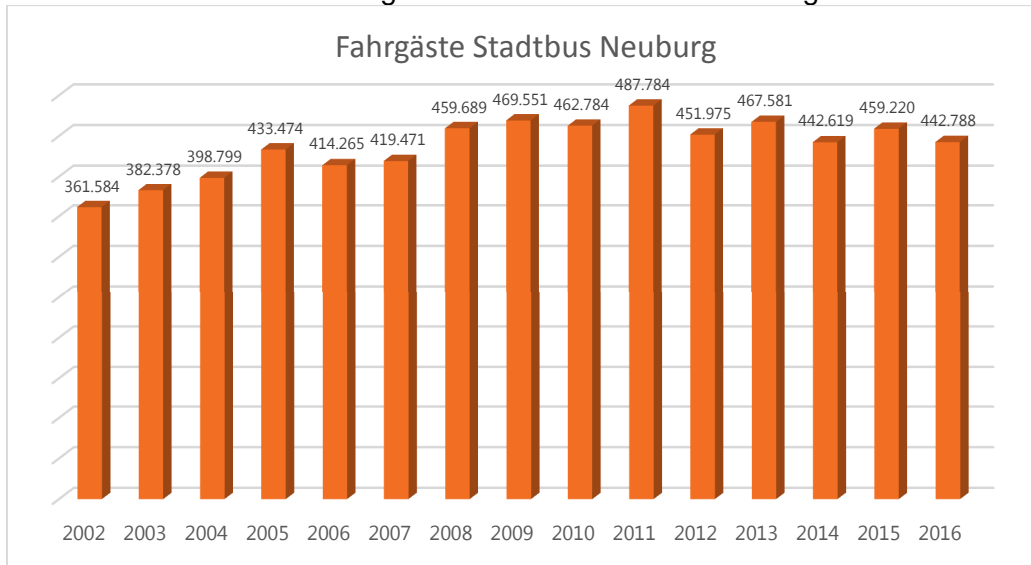


Uns als Stadtwerke Neuburg ist es vor allem hier vor Ort mit Blick auf die Donau und den vielen kleinen Seen in der Umgebung wichtig, die Asylkinder auf mögliche Gefahren vorzubereiten. Aus diesem Grund organisierten Frau Stemmer (Diakonie Ingolstadt), Frau Herzner (Caritas Augsburg), Frau Bergunde (Sportlehrerin Descartes-Gymnasium Neuburg an der Donau) und Maik Müller (Leitung Freibad) die ehrenamtliche Aktion „Schwimmkurs für Asylkinder“. In zehn Unterrichtseinheiten lernte Frau Bergunde zusammen mit unserem Auszubildenden Sebastian Schmidt den zehn teilnehmenden Kindern in zwei Kursen, je dienstags und donnerstags, kostenlos die nötigen Schwimmbewegungen.

MOBILITÄT

STADTBUS

Im Jahr 2016 nutzten 442.788 Fahrgäste die fünf Linien des Neuburger Stadtbusses.



9.000.000ster Fahrgast

Nur 54 Monate, 234 Wochen oder anders ausgedrückt 1.645 Tage lagen zwischen dem 7-millionsten und dem 9-millionsten Fahrgast am 14.09.2016. Andreas Bichler, Bereichsleiter Zentrale Dienste und öffentliche Einrichtungen der Stadtwerke Neuburg an der Donau, gratulierte Karolina Unterseher (79) und überreichte ihr einen Blumenstrauß und einen Gutschein im Wert einer Monatskarte.



Neuer Stadtbus



Am Freitag, den 22.07.2016, um 11:30 Uhr stellten die Stadtwerke Neuburg an der Donau ihren neuen Stadtbus der Öffentlichkeit vor. Mit fünf Linien und insgesamt vier Stadtbussen werden jährlich 259.979 km gefahren und etwa 459.220 Fahrgäste bequem durch Neuburg befördert. Die Besucher unseres Familientags am 16.07.2016 durften vorab schon einen Blick auf unseren neu gestalteten Bus werfen.

Unser eigener neuer Mercedes-Benz City 65 Sprinter wird ab sofort den alten, von der Firma Seitz angemieteten Sprinter ersetzen. Er wird die Linien 4 und 5 übernehmen und bietet 1 Rollstuhlplatz, 13 Sitz- sowie 13 Stehplätze. Angetrieben wird der Bus mit einem Mercedes-Benz entwickelten BlueTEC Dieselmotor mit Euro 6-Norm. Mit der sauberen Dieseltechnologie BlueTEC werden wirkungsvoll Verbrauchs- und Emissionswerte von Dieselfahrzeugen gemindert. Dabei werden nicht nur innermotorisch die Rohemissionen minimiert, sondern auch die Abgase effektiv nachbehandelt.

ANRUFSSAMMELTAXI



Gute Nachrichten für alle Neuburger: Der Entschluss steht fest, das Stadtwerke Anrufsammeltaxi (AST) wird ab 2017 für weitere drei Jahre angeboten. Der neue Partner der Stadtwerke Neuburg ist die Firma Eibl aus Karlshuld. Die Geschichte des Anrufsammeltaxis begann bereits am 09.05.1996 bei den Stadtwerken Neuburg. Durch den bisherigen Betreiber Taxi Oehler aus Neuburg wurden in den letzten vier Jahren durchschnittlich 6.317 Fahrten mit dem Anrufsammeltaxi in Anspruch genommen. So

verzeichnete das AST im Jahr 2016 insgesamt 5.186 Fahrten mit 6.227 Personen. Das entspricht einer Abweichung gegenüber dem Vorjahr von -24,53 % bei AST Fahrten und -25,50 % der beförderten Personenzahl. Durch ein neues Preissystem und den neuen AST-Betreiber erhoffen wir uns 2017 wieder einen Aufschwung.

PARKEN

Im Jahr 2016 konnten wir, mit insgesamt 53.412 ausgestellten Tickets, die Einnahmen des Parkdecks im Vergleich zum Vorjahr um 17,37 % steigern.

Die Einnahmen bzw. Anzahl der Parkscheine für die Tiefgaragen Spitalplatz, Schrankenplatz und Fürstgarten veränderten sich zum Vorjahr kaum. Insgesamt wurden 83.885 Parkscheine ausgegeben.

FAHREN MIT ERDGAS

	Tankstellenpreise brutto	Abgabemengen in kWh
Erdgastankstelle Neuburg	0,969	1.403.494

FUHRPARK DER STADTWERKE NEUBURG

Im Jahr 2016 verzeichneten die Stadtwerke Neuburg an der Donau folgenden Fahrzeugzugang: insgesamt 8 geleaste VW Caddy CNG, 4 geleaste Mercedes Vito und einen geleasten Mercedes Sprinter. Der neue Stadtbus (Mercedes Benz Sprinter) wurde im Juni 2016 zugelassen und Ende Oktober beschafften wir einen neuen Ruthmann Steiger.

KARRIERE

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau beschäftigten im Jahr 2016 126 Mitarbeiter und 9 Auszubildende. Insgesamt durften wir 15 neue Mitarbeiter begrüßen.

Gesundheitsmanagement

Am Mittwoch, den 06.09.2016, stellte sich unsere neue Projektgruppe „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ vor: Das Duo um Silvia Steinbühler (Hauptverantwortliche) und Dieter Giebel. Das Gesundheitsmanagement ist eine freiwillige Maßnahme des Arbeitgebers zum Abbau von Fehlbelastungen, sowie zur Stärkung gesundheitsfördernder Faktoren. Auch wirtschaftliche Gründe wie die Senkung von Krankheitskosten oder die Verbesserung der Produktivität kommen dem Gesundheitsmanagement zu Gute.



BEM

Seit 01.03.2016 trägt auch ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (kurz BEM) bei, die Attraktivität der Stadtwerke Neuburg als Arbeitgeber zu steigern. Die gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe basiert auf dem Thema Prävention. Es handelt sich um ein Verfahren zur erfolgreichen Eingliederung langzeiterkrankter Kolleginnen und Kollegen. Das BEM-Team besteht aus Ernst Reng, Marion Teutsch und Christiane Appel.

Duales Studium

In Kooperation mit der Technischen Hochschule Ingolstadt (THI) bieten die Stadtwerke Neuburg an der Donau ab diesem Jahr auch die Möglichkeit des dualen Studiums im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (B.A.) an. Um den Kooperationsvertrag zu unterschreiben, kam es am 08.06.2016 in den Büroräumen der Stadtwerke Neuburg zu einem Treffen zwischen dem THI Vize-Präsident Prof. Dr. Hans-Michael Windisch, Werkleiter Prof. Richard Kutenreich, der Leiterin Ausbildung Christine Raimar und unserer ersten Dualen Studentin Angelina Feigl.

Girls' Day 2016

Auch diese Jahr luden die Stadtwerke Neuburg am 28.04.2016 zum diesjährigen Girls' Day ein. Unter ihnen war auch unsere Auszubildende Annalena Jung und beantwortete die interessierten Fragen der Schülerinnen. Nach der Begrüßung durch unseren Werkleiter Professor Richard Kutenreich, fuhren die Damen zusammen mit Christine Raimar und Silvia Steinbühler in unser Hallenbad | Parkbad. Dort konnten die Girls spannende Aufgaben erledigen, wie z. B. die Auswertung von Wasserproben auf PH- und Chlorwert oder das Kleiderschwimmen. Vor allem als sie die Technik unter den Schwimmbecken sahen, staunten sie. Dass so viel Rohre und System hinter dem allgegenwärtigen Schwimmbad stecken, dachte niemand.

Praktikantenworkshop

Auch dieses Jahr fanden wieder zwei zweitägige Praktikantenworkshops bei den Stadtwerken Neuburg statt. Von 21.03. bis 22.03.2016 und von 02.11 bis 03.11.2016 konnten sich die Schülerinnen und Schüler wieder über Bewerbungen und Bewerbungsvorgänge informieren.

Ausbildungsmessen

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau waren mit ihrem Ausbildungsstand 2016 auf zwei Messen vertreten:

- 28./29.06.2016 Vocatium in Ingolstadt
- 08.10.2016 A-Zu-Bi!2016 in Neuburg an der Donau

INTERNETAUFTRITT

HOMEPAGE

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau feierten im Jahr 2016 auch den Relaunch ihres neuen Webauftritts (www.stadtwerke-neuburg.de). Die moderne und frische Homepage, die sich nun im überarbeiteten Design und responsive Layout präsentiert, bietet sowohl den Kunden, als auch den Mitarbeitern neue und zusätzliche Informationen und Features. So wird nun bspw. mittels eines Newstickers über wichtige anstehende Ereignisse informiert oder über verbesserte und vereinfachte Formulareingaben die Abgabe von Zählerständen oder Einreichung von Umzugsmeldungen erleichtert.

SOCIAL MEDIA

Nachdem der Facebook Account der Neuburger Bäder sehr positiv von den Besuchern angenommen wurde, haben die Stadtwerke Neuburg am 09.05.2016 auch für das Neuburger Freibad einen Account erstellt. Auf den beiden Seiten wurden nicht nur zahlreiche Events beworben und Gewinnspiele veranstaltet, es konnte auch auf Fragen der Abonnenten durch private Nachrichten und Kommentare eingegangen werden. Durch die hohe Abonnentenzahl von 625 Hallenbad | Parkbad und 492 Freibad | Brandlbad hatten die einzelnen Beiträge immer eine sehr hohe Reichweite.

Als Ergänzung zu unseren beiden Facebook Accounts erstellten wir pünktlich Ende Mai zur Brandlbad Eröffnung einen Instagram Account (@neuburgerbaeder) für beide Neuburger Bäder.

ISMS

Im Laufe des Jahres 2016 wurde bei den Stadtwerken Neuburg an der Donau auch ein Informationssicherheitsmanagementsystem (kurz ISMS) eingeführt. Dadurch halten wir bis zum 31.01.2018 nicht nur gesetzliche Vorgaben ein, sondern erhalten auch die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität. Zudem können wir künftig die Versorgungssicherheit sicherstellen, stetig das Image auf dem Markt verbessern und Schäden durch potentielle Vorfälle reduzieren.

Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaft Sète

Am jährlichen Neuburger Donauschwimmen am Samstag, den 30. Januar, 2016 nahmen 12 Feuerwehrleute aus Sète und zwei Mitglieder des Stadtrates aus Jeseník teil. Die Jahresbesprechung der Partnerschaftskomitees aus Sète, Jeseník und Neuburg wurde am Freitag, den 29. Januar 2016 durchgeführt. Dazu waren eine Delegation aus Sète mit 5 Personen (an der Spitze Jocelyne Cassany, Partnerschaftsreferentin im Sèter Stadtrat) sowie wie eine Delegation aus Jeseník mit 4 Personen (angeführt von Bürgermeister Adam Kalousz aus Jeseník) angereist. Großes Gesprächsthema waren die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Sète und Neuburg an der Donau.

Leider war der Schüleraustausch zwischen dem Descartes Gymnasium, dem Lycée Victor Hugo und dem Collège Jean Moulin dieses Jahr wegen des Terroranschlages in Nizza von französischer Seite abgesagt worden.

Vom 24. – 28. März 2016 fand in Sète turnusgemäß die Escale à Sète, ein Treffen der größten Segelschiffe weltweit, statt. Aus Neuburg nahm eine sechsköpfige Delegation mit Bürgermeister Rüdiger Vogt an dem Event teil.

Vom 12. – 15. Mai 2016 wurde in Jeseník die Tourismussaison eröffnet. An der Reise nach Tschechien nahmen eine achtköpfige Delegation aus Neuburg an der Donau, drei Personen aus Sète, vier Mitglieder des Neuburger Jugendparlamentes sowie 11 Schüler des Descartes Gymnasiums teil, um sich mit ihren tschechischen Kollegen auszutauschen.

Anfang September begannen die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Sète und Neuburg. Am Mittwoch, den 31. August 2016 brachen die Stadtkapelle einschließlich des Jugendblasorchesters der Stadtkapelle, die Tanzgruppe der Burgfunken und eine zwanzigköpfige offizielle Delegation nach Südfrankreich auf. Mit von der Partie waren Mitglieder des Neuburger Tischtennisvereines, welche ihre Freunde in Sète besuchten, acht Feuerwehrleute und natürlich die Neuburger Radfahrer, welche mit Vertretern eines Fahrradclubs in Sète eine gemeinsame Reise von Sète nach Neuburg machen sollten. Aus Jeseník war eine vierköpfige Delegation unter der Leitung des zweiten Bürgermeisters Petr Prochazka vertreten.

Die Feierlichkeiten in Sète starteten am Freitag, den 1. September mit einem Festakt im théâtre Molière.

Anschließend gab es ein gemeinsames Konzert der Musikschule aus Sète und des Neuburger Jugendblasorchesters. Sie hatten am Vortag das erste Mal zusammen geprobt und zeigten nun in beeindruckender Form ihr Können.

Am Samstag stand der Abend ganz im Zeichen des Bierfestes. Juliusbräu aus Neuburg hatte dieses Mal nicht nur flüssige Nahrung in Form von Bier mitgebracht, sondern auch Bayerische Brotzeiteller hergerichtet, die innerhalb von zwei Stunden ausverkauft waren. Insgesamt wurden an diesem Abend ca. 2.800 Liter Bier und über 3.000 Jubiläumskrüge verkauft. Die Tourist-Information aus Neuburg an der Donau hatte einen Stand mit Prospekten u.a. auch eine Broschüre über die Städtepartnerschaft zwischen Sète und Neuburg, welche extra zu den Jubiläumsfeierlichkeiten angefertigt wurde. Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgten die Neuburger Stadtkapelle, der Fanfarenzug „Ottheinrich“, der Sèter Musiker Gilles Amiel mit seinen Kollegen sowie die Neuburger Tanzgruppe der Burgfunken mit ihren Einlagen.

Am darauffolgenden Tag starteten die 11 ambitionierten Radfahrer aus Sète und Neuburg zur Jubiläumsfahrt. Schon seit längerer Zeit war diese Fahrt vorbereitet worden, damit die Teilnehmer gut in sieben Etappen die Strecke bewältigen konnten. Etappenziele waren nur Städte, die auch eine Partnerstadt in Deutschland bzw. Frankreich hatten. Am Samstag, den 10. September 2016 sollten die Reisenden zur Eröffnung des Sèter Weinfestes in Neuburg ankommen. Diese Fahrt wurde sehr stark von den Medien begleitet und war ein großer Erfolg. Die Radfahrer hatten zwei Fischerstecherschilder mit gemeinsamen Logo dabei, auf denen die Bürgermeister der Etappenstädte unterschrieben haben.

Am Sonntagnachmittag zeigte die Sèter Strandwache ihr Können. Unter Anleitung durften die Gäste Wassergymnastik machen, an einem Erste-Hilfe-Kurs teilnehmen und einiges über die Ausbildung und die Pflichten der Strandwache erfahren.

Am darauffolgenden Wochenende starteten die Jubiläumsfeierlichkeiten in Neuburg an der Donau. Das Rahmenprogramm war durch den Arbeitskreis „30 Jahre Sète-Neuburg“ ausgearbeitet worden. Etwa 50 Gäste aus Sète und 10 Personen aus Jeseník, Weidenau und Großkrosse hatten sich angemeldet. 10 Schüler aus Jeseník nutzten diese Gelegenheit zum Gegenbesuch des Gymnasiums. Bereits am Donnerstagabend gab es einen Stand mit Informationen zu Sète und zum 30-jährigen Jubiläum auf dem Neuburger Feierabendmarkt. Zu Beginn des Wochenendes wurde mit den französischen und tschechischen Gästen die „Friedenssäule“ auf dem Wolfgang-Wilhelm-Platz eingeweiht. „Die Inschrift des fast fünf Meter hohen Eichenpfahls bezeichnet in vier Sprachen den Wunsch „Möge Friede sein auf Erden“.“(Quelle: Donaukurier).

Am Freitagabend war ein Freundschaftsabend im Neuburger Stadttheater organisiert worden. Kerstin Schulz umrahmte die feierlichen Reden mit französischen Chansons. Gemeinsam gedachte man der Verstorbenen, welche sich in den 30 Jahren um die Städtepartnerschaft verdient gemacht haben. Nach den Feierlichkeiten saß man noch gemütlich im Theaterhof zusammen um sich auszutauschen.

Samstag am späten Nachmittag trafen die Radler pünktlich zur Eröffnung des Weinfestes in Neuburg ein. Sie wurden nach den Strapazen gebührend empfangen. Danach startete das Sèter Weinfest auf dem Schrankenplatz mit musikalischer Umrahmung des Salonorchesters Cassablanca. Darüber hinaus wurden französische Spezialitäten, zubereitet von Köchen aus Sète, und französischer Wein gereicht.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen des Jubiläums. Der Vormittag begann mit einem feierlichen gemeinsamen Festgottesdienst, danach fand auf dem Schrankenplatz der offizielle Festakt statt, währenddessen die Radfahrer feierlich ihre mitgebrachten Fischerstecherschilder an die Bürgermeister überreichten. Nach den Festansprachen gab es noch ein gemütliches Beisammensein bei bayerischen Spezialitäten.

Am Montag machte man einen gemeinsamen Ausflug zum Denkmal des Latour d’Auvergne im nahegelegenen Oberhausen. Zum Mittagessen war ein Fête Blanche auf dem Neuburger Karlsplatz organisiert worden. Am Abend traten unsere Freunde aus Sète wieder die Heimreise an.

Turnusgemäß nahmen dieses Jahr die Sèter wieder in Neuburg an der Donau an der Zeremonie zum Kriegergedenken teil. Jocelyne Cassany (Partnerschaftsreferentin in Sète) und Maryse Ostalrich (Vorsitzende von ASAN Association Sétoise des Amis de Neuburg) wurden begleitet von zwei ehemaligen Soldaten der Fremdenlegion.

Internationale Begegnungsmaßnahmen

Von 19. – 25. September 2016 fand in Newcastle, Ontario (Kanada) ein Newcastle Summit statt. Die Newcastle Alliance hat inzwischen ein Büro in Newcastle upon Tyne eingerichtet, welches in regelmäßigen Abständen Newsletter herausbringt und auch die Mitgliedsbeiträge erhebt und verwaltet. Inzwischen haben auch Newcastles aus Serbien und anderen Ländern ihr Interesse an einer Mitgliedschaft in der Newcastle Alliance bekundet. Am diesjährigen Summit nahmen aus Neuburg 9 Personen aus Politik und Wirtschaft teil, zwei davon sind Mitglieder des Neuburger Jugendparlamentes.

Themen des Treffens waren unter anderem der demografische Wandel in den Städten und die Entwicklung eines Newcastle Passes, der Touristen erlaubt, gegen Vorlage des Dokumentes verschiedene Vergünstigungen in den Städten zu erhalten. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.newcastlesoftheworld.com.

Städtepartnerschaft Jeseník / Städtefreundschaften

Auf Einladung des Kulturkreises Finkenwerder e.V. reiste das Neuburger Volkstheater e.V. vom 22. bis 24.01.2016 nach Hamburg-Finkenwerder und eröffnete mit der Aufführung des Stücks „Der Brandner Kaspar und das ew'ge Leb'n“ das dortige Kulturjahr. Eine offizielle Delegation der Stadt Neuburg mit dem 3. Bürgermeister Dr. Hans Habermeyer an der Spitze hatte sich dem Theaterensemble angeschlossen.

Anlässlich des Neuburger Donauschwimmens und der traditionellen Jahresbesprechung der Partnerschaftskomiteés Sète, Jeseník und Neuburg für das Jahr 2016 war eine vierköpfige Delegation der Partnerstadt Jeseník vom 29. Bis 31.01.2016 zu Gast in Neuburg. Am Samstagmittag wagten sich Bürgermeister Adam Kalous und Stadträtin Alena Rehova gemeinsam mit einer Gruppe der Sèter Feuerwehr und Vertretern des Neuburger Stadtrates in die kalten Fluten. Abends stand der Besuch des Donauschwimmerballs auf dem Programm.

An der traditionellen Eröffnung der Tourismus und Kursaison in der tschechischen Partnerstadt Jeseník vom 12. bis 15.05.2016 nahmen wieder eine offizielle Delegation der Stadt Neuburg unter der Führung von Bürgermeister Rüdiger Vogt sowie drei Mitglieder des Jugendparlamentes, einige Mitglieder des Heimatbundes Weidenau-Großkrosse und zahlreiche interessierte Privatpersonen teil. Mit von der Partie waren auch wieder 10 Schülerinnen und Schüler des Descartes Gymnasiums, die inzwischen einen regelmäßigen Austausch mit dem Jeseníker Gymnasium pflegen. Gute Tradition ist auch, dass zu diesem Anlass auch die Patengemeinden Velka Kras (Großkrosse) und Vidnava (Weidenau) besucht werden. So hatte Bürgermeisterin Vlasta Koci am Freitagvormittag zur Besichtigung des neuen Kulturzentrums in Velka Kras eingeladen. Nach dem Mittagessen präsentierte Bürgermeister Rostislav Kacora in Vidnava eine Fotoausstellung junger einheimischer Künstler in den neuen Galerieräumen der Stadt. Danach wohnte die Reisegruppe der feierlichen Installation der neuen Glocke der Pfarrkirche St. Katharina bei.

Mitglieder des Jeseníker Seniorenclubs waren vom 01. bis 04.06.2016 Gäste des Neuburger Seniorenbeirates. Angeführt wurde die Gruppe von der 2. Bürgermeisterin Zdenka Blistanova und Jan Rotter, dem Leiter des Seniorenzentrums Jeseník. Hauptziel der tschechischen Gäste war der Austausch mit dem Neuburger Seniorenbeirat, da in Jeseník ein ähnliches Gremium eingerichtet werden soll. Der Seniorenbeirat bot seinen Gästen darüber hinaus ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm unter anderem mit einem Besuch des Audi Driving Experience Centers und einer Stadtführung.

Vom 09. bis 10.07.2016 fand in Neuburg das 28. Heimattreffen des Heimatbundes Weidenau-Großkrosse e.V. statt. Da der Kreis der Teilnehmer immer kleiner wird, hatte der Vorstand entschieden, das Programm des „großen“ Heimattreffens den geänderten Verhältnissen anzupassen und auf die traditionelle Feierstunde im Stadttheater zu verzichten. Nicht verzichtet wurde auf die gemeinsamen geselligen Stunden am Samstagabend, zu denen sich die Landsleute, Oberbürgermeister Dr. Gmehling, mehrere Stadträte und Freunde des Heimatbundes auf der Terrasse des Gasthofes Kieferlbräu trafen. Als offizielle Vertreter der tschechischen Patengemeinden Vidnava (Weidenau) nahmen Stadträtin Šarka Janyšova und ihr Ehemann Jiri sowie die städtische Mitarbeiterin Bohumila Sulcova aus Vidnava (Weidenau), Bürgermeisterin Vlasta Koci und ihr Ehemann Jaromir aus Velka Kras (Großkrosse) und die Jeseníker Stadtarchivarin Bohumila Tinzova an dem dreitägigen Treffen teil.

An der Fahrt zum Bierfest in Sète und den dortigen Feierlichkeiten zum 30jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Sète-Neuburg vom 01.bis 04.09.2016 nahm auch wieder eine vierköpfige Delegation aus unserer tschechischen Partnerstadt mit dem stellvertretenden Bürgermeister Petr Prochazka an der Spitze teil. Am darauffolgenden Wochenende feierten Bürgermeister Adam Kalous und eine 10-köpfige Delegation aus Jeseník, der stv. Bürgermeister Kamil Haderka mit Ehefrau aus Vidnava, die Bürgermeisterin Vlasta Koci mit Ehemann aus Velka Kras sowie Monsignore Otte und Ortsbetreuerin Helma Schoske als Vertreter des Heimatbundes Weidenau-Großkrosse gemeinsam mit den Sètern und Neuburgern dann in Neuburg das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum (s. Bericht Städtepartnerschaft Sète).

Zu einer freundschaftlichen Begegnung trafen sich die Fußball-Mannschaft der Stadt Neuburg und die Elf der befreundeten Stadt Malcesine am Wochenende vom 23. bis 25.09.2016 am Gardasee. Begrüßt wurde die Neuburger Delegation von Malcesines neuem Bürgermeister, Dr. Nicola Marchesini. Nach einer interessanten Führung durch das „Castello“ mit seinem berühmten fünfeckigen Turm, kam es am Samstagnachmittag zur sportlichen Begegnung auf dem malerisch gelegenen Kunstrasenplatz oberhalb von Malcesine, die die „Armatori Malcesine“ mit 3:2 für sich entscheiden konnten.

Personalrat

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 101 Beschlüsse vom Personalrat gefasst, der seit August in neuer Zusammensetzung und mit 9 ordentlichen Mitgliedern besteht.

Das Budget für die Förderung der Betriebsgemeinschaft für das Haushaltsjahr 2016 betrug 12.500 € und wurde wie folgt verwendet:

Betriebsausflug:	5.430,00 €
Tag der Betriebe:	3.187,50 €
Personalversammlungen:	2.459,40 €
Weihnachtsfeier:	425,00 €
Eisaktion:	223,30 €
GESAMT:	11.725,20 €

Der Betriebsausflug führte nach Kochel am See bzw. nach Walchensee, an dem 137 aktive und ehemalige Mitarbeiter teilnahmen.

Wie jedes Jahr lud der Personalrat auch 2016 zum Tag der Betriebe auf das Neuburger Volksfest ein. Es ist sehr erfreulich dass zahlreiche aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit zum Mitfeiern nutzten.

Die diesjährige Personalversammlung am Kirchweihmontag fand in Bergen beim Gasthof Dollinger statt.

Für die Kolleginnen der städtischen Kindergärten fand betriebsbedingt eine eigene Personalversammlung im Bürgerhaus Marienheim statt.

Auch im Jahr 2016 traf sich die Betriebssportgemeinschaft Fußball zum Training in der Mehrfachturnhalle im Ostend, meist an einem Freitag. Durch den Personalrat wurde außerdem wieder ein Kurs „Pilates“ in der VHS angeboten, der sehr gut angenommen wurde.

I M P R E S S U M

LEITUNG

Hermann Buchfelder

ÜBERARBEITUNG UND GESTALTUNG

Julia Klier, Hauptamt

BERICHTE

Ämter und Sachgebiete

© 2017
Stadt Neuburg an der Donau